Nr. 43 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Mittwoch 21. Februar 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallischen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 30 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrichtstr.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Rodt (politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Angebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Böllergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von B. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 438.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403)

Neueste Ereignisse.

Dem Reichstag ging der Entwurf eines Schutztruppengesetzes zu.

Das Luftschiff P. L. 11, das gestern nachmittag 5½ Uhr in Johannisthal zu einer Dauerfahrt aufgestiegen war, ist heute vormittag 9 Uhr 55 Min. auf dem Tegeler Schießplatz glattgelandet.

Die Italiener landeten auf den der Jemenküste vorgelagerten Farsan-Inseln Truppen.

Der Polizeichef der englischen Grafschaft Glamorgan hat um Entsendung von 3500 Mann Infanterie und 500 Mann Kavallerie, da er große Unruhen beim Entstehen des Bergarbeiterausstandes befürchtet.

China nahm die europäische Zeitrechnung an.

Quisquilien.

Die Groteske der Präsidentenwahl, mit der vor nunmehr zwei Wochen die Vorstellungen im Reichskino am Königsplatze begannen, wird fortgesetzt. Der Film, dessen Länge unbegrenzt erscheint, zeigt immer neue, aber nicht eben schönere Bilder; und wenn es gut geht, werden wir bald noch eine Extravorstellung erleben, in der die Ablehnung des Empfanges des Präsidiums durch den Kaiser ausgiebig erörtert werden wird. Das Verdienst daran wird sich Herr v. Bethmann Hollweg zuschreiben dürfen, der sich diesmal ganz überflüssigerweise an des ersten Kanzlers Mahnung von den ministeriellen Bekleidungsstücken erinnerte, ohne die der Herrscher nicht in der Oeffentlichkeit erscheinen dürfe. Der Kanzler war aber auf seinem Posten, er schoß hinter der Meldung der „Köln. Ztg.", nach welcher der Empfang oder Nichtempfang im Berliner Schlosse leicht als persönliche Angelegenheit Seiner Majestät erscheinen konnte, schleunigst eine Stückkugel aus der großen Karthaune in der Wilhelmstraße her, worin er die volle Verantwortung übernahm, und machte so aus der Mücke einen Elefanten, aus einer höflich dankenden Geste des Kaisers eine Haupt- und Staatsaktion.

Vielleicht mit Absicht. Denn der Kanzler hat aus seiner Abneigung gegen das Interimspräsidium, wie überhaupt gegen die Zusammensetzung des Reichstages durchaus kein Hehl gemacht und hat nun schon die dritte Fastenpredigt über dieses leidige Thema gehalten. Bei diesen Strafpredigten haben sämtliche Parteien schlechte Noten erhalten, am besten sind natürlich noch Konservative und Zentrum dabei gefahren, die trotz aller Feindschaft gegen die Erbschaftssteuer dem Herzen des Herrn von Bethmann nahestehen. Sehr übel aber erging es gestern denen um Bassermann und Paasche, den Nationalliberalen, die sich vom linken Ritter allzufehr umgarnen ließen. Aber auch hier spricht Herr von Bethmann Hollweg vermutlich in den Wind, und so unstaatsmännisch wie das Hinüberspielen der Empfangsfrage bei Hofe auf das hochpolitische Gebiet, auf eine beabsichtigte Brüskierung des Reichstages war, so unpolitisch sind auch diese Reden, durch die sicherlich keine Partei sich bekehren lassen wird.

Wenn der Kaiser bedauert, er sei verhindert, die beiden bürgerlichen Säulen des Präsidiums zu empfangen, so mag das für die davon zufällig Betroffenen, die Herren Kaempf und Dove, deren Partei sich um die endliche Beseitigung der Präsidentenkrise unbestreitbare Verdienste erworben hat, wirklich bedauerlich sein. Aber kein vernünftiger Mensch wird in diesem Falle und bei der gegebenen Lage es dem Kaiser verdenken können, wenn er sich vorbehält, in seinem Schlosse zu empfangen, wen er bei sich sehen will. Und die heitere Ironie, die aus der Form der Ablehnung herausklingt, sollte alle für Humor empfänglichen Gemüter nur erfreuen. Sie war jedenfalls viel feiner und in den tatsächlichen Vorgängen viel mehr begründet, als das grobe Geschütz, das der Kanzler hinterher auffuhr und das sich direkt gegen den Reichstag richtete. Oder wird etwa irgendjemand leugnen können, daß dieser Heldenkampf der Unentwegten, daß dieser Streit um des Kaisers Bart, um Kaiserhoch und Gang zu Hofe nicht die Ironie geradezu herausgefordert hätte? Und bedauerte nicht einst, vor siebzehn Jahren, auch der Vizepräsident des Reichstages, der Freisinnige Reinhardt Schmidt, verhindert zu sein, im Kaiserschlosse zu dem berühmten Bismarckfrühstück zu erscheinen, zu dem des Kaisers Humor das Präsidium geladen hatte? Aber der Kanzler hat eben leider wieder einmal bewiesen, daß er gänzlich des Humors entbehrt, und das ist sehr bedauerlich. Denn wenn ihr das Leben gar zu ernsthaft nehmt, was ist denn dran? fragte Egmont, und wenn wir an solche Quisquilien schon den bittersten Ernst verschwenden, was bleibt dann noch übrig für die wahren, großen Aufgaben der Zeit. Davon hat Herr von Bethmann aber noch kein Wort verlauten lassen. Er meint vielmehr anscheinend noch immer mit einer drohenden Bewegung seines Fingers die bösen Geister, wie sie ihm erscheinen, bannen zu können. Der Kanzler ist im Irrtum. Wohl gilt es, wider den Umsturz sich zu wappnen. Aber nicht mit Fastenpredigten wird es getan, sondern mit wirklichen Reformen. Wie schloß doch der Geh. Regierungsrat und Professor Dr. Paasche gestern seine Rede!

Die Politik der Regierung wird nur dann zum Ziele führen, wenn sie in gewisser Beziehung den Ruck nach links mitmacht. Sie werden nicht mit einem lückenlosen Zolltarif, mit einem übergrarischen Programm, nicht mit einer Hinderung und Verschleppung einer berechtigten Wahlreform in Preußen, nicht mit bureaukratischer Willkürherrschaft und polizeilichen Mißgriffen, auch nicht mit einem schwächlichen Nachgeben gegenüber ultramontanen Forderungen in Kirche und Schule die Zufriedenheit des Volkes erwecken, und das ist doch die Hauptsache! Wir müssen ein zufriedes Volk haben; ein zufriedenes Volk hat aber Interesse daran, das Bestehende zu erhalten und fortzubilden. Diese Unzufriedenheit kann nur durch Einführung von Reformen beseitigt werden. Auf diese Weise werden Sie dem Umsturz einen wirksamen Riegel vorschieben und werden dem Vaterlande am besten dienen.

In der Tat! Das ist des Pudels Kern! In dem Streit um die Quisquilien mögen alle Humore spielen. Die Zeit aber ließ andere größere Probleme wachsen, als die Präsidentenfrage. Und diesen gilt's mit ganzem Ernste zu begegnen. P.

Die Bundesparade.

Berlin, 19. Februar.

War das wirklich noch der alte Bund der Landwirte, der sonst mit schmetternden Fanfaren fröhlich und siegesbewußt gegen alle wirklichen und vermeintlichen Gegner ins Feld zog? Auf dessen Generalversammlung einst das selbstbewußte Wort des Herrn v. Diest-Dabern fiel: „Die Minister können uns sonst was!"? Aus dessen Mitte heraus das Schlagwort von „Sr. Majestät allergetreuester Opposition" geprägt wurde? Freilich die äußere Aufmachung war diesmal womöglich noch glänzender und imposanter als sonst. Ein derartiges Massenaufgebot begeisterungsfähiger und beifallswilliger Landbündler war noch nie dagewesen. War doch der Riesenraum des Sportpalastes in der Potsdamer Straße, das größten Lokal, das die Reichshauptstadt aufzuweisen vermag, fast zu klein, um die nach vielen Tausenden zählenden Versammlungsteilnehmer zu fassen. Und doch war die Generalversammlung anders als sonst. Es herrschte nicht die unbedingte Zuversicht und der unerschütterliche Glaube an Sieg und Erfolg wie sonst. Es ging ein, man möchte beinahe sagen, schwermütiger Zug von Resignation durch die Versammlung und durch die Reden der Hauptakteure. Jene alles und alle fortreißende elementare Begeisterung, sonst das Kennzeichnende der Bundesversammlungen, wollte nicht so recht aufkommen. Man weiß nicht recht, woran das lag; ob es der Ausfall der Reichstagswahlen war, der für den Bund der Landwirte schwere Niederlagen brachte, ob die Führer alt geworden sind, ob andere innere Gründe vorlagen, die keine rechte Stimmung aufkommen ließen, das war nicht zu erkennen. Aber wer seit mehr als einem Jahrzehnt die Generalversammlungen des Bundes der Landwirte regelmäßig besucht, wie der Schreiber dieser Zeilen, wurde den Eindruck nicht los, daß eine dunkle Wolke schwerer Sorgen auf dem Bunde lastete, daß die Kampfesfreude nachgelassen und einer gewissen Müdigkeit Platz gemacht habe. Und nicht ohne guten Grund wird der Bundesvorsitzende Dr. Roesicke seinen Getreuen zugerufen haben: „Zur Erreichung unserer Ziele brauchen wir eine Sache, an die wir glauben, einen Gott, dem wir vertrauen!" Auch Herr v. Oldenburg-Januschau, sonst eine der Hauptattraktionen der üblichen Februar-Veranstaltung, wirkte nicht so durchschlagend wie sonst. Wie ein roter Faden zog sich durch alle Reden die Polemik gegen den Hansabund, den bösen Geist des Bürgertums, gegen den Liberalismus, der eine Trabantentruppe der Sozialdemokratie geworden sei, gegen die Nationalliberalen, die unter der demokratischen Führung von Bassermann ständen, dem Totengräber der alten, nationalliberalen Partei, der viele tausend treudeutscher Männer, die im Grunde ihres Herzens auf Seiten des Bundes ständen, in die Irre führe, und gegen die „rote Flut." Als besonderes Zugmittel hatten die Redner des Bundes den Antisemitismus, und zwar, wie Herr v. Wangenheim ihn nannte, den „berechtigten Antisemitismus", mehr in den Vordergrund geschoben. Die „goldene Internationale" muß ebenso bekämpft werden, wie die „rote Internationale", das war der Grundton aller Reden, der von den verschiedenen Rednern verschieden variiert wurde. Von Herrn Oertel, dem neugewählten „M. d. R.", indem er die Notwendigkeit betonte, die Rasse rein zu halten, von Herrn v. Oldenburg, der das Wort prägte: „Wer vom Juden ißt, muß sterben", von Herrn v. Wangenheim, der in dem letzten Wahlkampfe den Kampf des internationalen Judentums gegen den christlichen Staat sah u. s. f. Und das alles mit einer gewissen Müdigkeit, die keine rechte Stimmung aufkommen ließ, wenn auch jeder auftretende und abtretende Redner mit dem üblichen Beifall begrüßt wurde. Um frischesten war noch der unverwüstliche Dr. Hahn, der mit großer Gewandtheit sprach und in der liebenswürdigsten Form den Kanzler abkanzelte, daß es nur so eine Art hatte. Die üblichen Begrüßungsreden aus den verschiedenen Teilen des Reiches fehlten ebensalls nicht. Bemerkenswert war, daß diesmal kein Begrüßungstelegramm an den Kaiser gesandt wurde.

Versammlungsbericht.

Von unserem sh.-Korrespondenten.

Unter Beteiligung von über 8000 Landwirten aus allen Teilen des Reiches und zahlreicher Reichs- und Landtagsabgeordneten der konservativen und freikonservativen Partei trat heute mittag im Sportpalast der Bund der Landwirte zu seiner diesjährigen Generalversammlung zusammen. Es waren fast alle bekannteren Bundesführer erschienen, neben den beiden Bundesvorsitzenden Frhrn. v. Wangenheim (Klein-Spiegel) und dem früheren Reichstagsabgeordneten Dr. Rösicke (Gersdorf) sah man den Bundesdirektor und früheren Reichstagsabgeordneten Dr. Diederich Hahn, den früheren Reichstagsabgeordneten Kammerherrn v. Oldenburg (Januschau), Prof. Dr. Suchsland (Halle), Major a. D. v. Endell (Posen), Frhrn. v. Maltzahn und den süddeutschen Bundesführer Schrempf (Stuttgart). Der Bundesvorsitzende Dr. Rösicke (Gersdorf) hielt, mit lebhaftem Beifall empfangen, eine hochpolitische Begrüßungsansprache, in der er einen Rückblick auf den letzten Reichstagswahlkampf warf, in dem die Gegner des Bundes „mit orientalischem Gepränge und mit vergifteten Waffen" gegen die Rechte ins Feld zogen. Den Hansabund und die Liberalen bezeichnet er als eine Trabantentruppe der Sozialdemokraten. Der Erfolg der Wahl sei der, daß der Liberalismus geschlagen sei und die Sozialdemokratie über ihren Sieg frohlocke. Der Reichskanzler möge die Gefahren der Sozialdemokratie nicht unterschätzen und schon, ehe die Revolution da ist, energisch auftreten. Bezeichnend sei, daß gerade der Hansabund diese Konstellation herbeigeführt habe, obgleich bestimmte Persönlichkeiten des Bundes sich rühmen, zur nächsten Umgebung des Kaisers zu gehören. Unentwegt werde der Bund für Kaiser und Reich eintreten. Mit einem Hoch auf den Kaiser schloß er die Begrüßungsrede; die Versammlung stimmte begeistert ein. — Hierauf sprach der Bundesführer Frhr. v. Wangenheim (Klein-Spiege) über

die Reichstagswahlen:

Ein Strom schmutzigster Gewässer aus den Kloaken der Großstadt, mit Haß durchsetzt und nicht reinlicher geworden durch den Zustrom des Goldes, ist über uns dahingebraust. Und was war die Folge? Wir haben allerdings einige Mandate verloren, aber wir werden sie wieder einbringen. (Stürmischer Beifall.) Wir unterlagen, weil wir nicht rechtzeitig die Gefahr erkannten, die in einer Ueberschätzung der nationalen Instinkte des Liberalismus lag. Selbst die Nationalliberalen unter Führung Bassermanns leisteten der Sozialdemokratie Vorspanndienste. (Pfui-Rufe.) Bassermann hat bewiesen, daß er der Totengräber der alten nationalliberalen Partei sein wird. Das Wiedererwachen des Antisemitismus wird hoffentlich nicht dazu führen, daß das Wort Wilhelms IV. wahr wird: Katholiken und Protestanten schneiden sich die Hälse ab und der Jude macht die Musik dazu. (Heiterkeit.) Der Reichskanzler hat den Schrei nach einer starken Hand nicht verstanden, wir bitten ihn nur, daß er, wenn wir jetzt an das große Werk der Einigung gehen, uns nicht Knüppel zwischen die Beine wirft. Haben wir es doch erlebt, daß aktive und inaktive Staatsminister bei den Wahlen für den Ultraliberalismus und seine Verbündeten eingetreten sind. (Pfui-Rufe.) Das Ziel unserer Arbeit ist die Erhaltung des christlichen Staates, Stärkung der Monarchie und Schutz jeder ehrlichen Arbeit. (Stürmischer Beifall.) — Nach Erstattung des Kassenbericht durch Kammerherrn v. Alsdan (Ehrenberg), ergriff der Direktor des Bundes,

Dr. Diederich Hahn,

das Wort, der zunächst versicherte, daß der Bund immer kräftig für den Mittelstand eintrete. Sozialdemokratie und mobiles Großkapital zeigten die zwei gleichbleibenden Tendenzen: Die Sozialdemokratie strebe nach Organisation der Arbeitermassen zur Vernichtung der bürgerlichen Gesellschaft, das organisierte Großkapital aber strebe nach der Herrschaft im alten bürgerlichen Staat. Wir warnen vor der Wiederaufrollung der Frage der Erbschaftssteuer. Tut der Reichskanzler es dennoch, so steht er nicht über den Parteien, sondern steigt vom Zaune herab und wir würden das unendlich bedauern. Unsere Regierung ist in erster Linie an dem jetzigen Stand der Dinge schuld, sie ist schuld, daß 110 Sozialdemokraten in den Reichstag eingezogen sind. Wir erwarten von der Regierung, daß sie in Fragen der Wirtschaftspolitik die Parteien nicht gleich wertet, daß sie nicht den Freisinn als gleichwertig mit den Nationalliberalen und Konservativen ansieht. Alles in allem: die letzten Wahlen waren ein Philippi nicht für uns, sondern für unsere Gegner. (Stürmischer Beifall.) Nach Absingung des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles" betrat

v. Oldenburg (Januschau)

die Rednertribüne. Er verliest zunächst einen Eilbrief aus Westpreußen, in dem dagegen protestiert wird, daß Dr. Paasche, wie es der Wehrverein getan hat, als Vertreter der Landwirtschaft betrachtet wird, und führt dann aus: Viele von uns sind in dem Wahlkampf auf der Strecke geblieben, aber der Bund der Landwirte steht auch nach dem Wahlkampfe da mit blankem Schild, die Degenspitze gerichtet gegen die Sozialdemokratie und darum gehört uns die Zukunft! Der Liberalismus hat vom Judentum und der Sozialdemokratie gegessen und daraus wird er nach einem alten Sprichwort sterben. Der letzte Wahlkampf war ein Kampf des internationalen Judentums gegen den christlich-monarchischen Staat. Wir haben die Nationalliberalen unterstützt, aber es war eine Dummheit. Wir werden es nur wieder tun, wenn sich die Nationalliberalen andere Führer suchen. Mit dem Freisinn sind wir fertig, er gehört zur Sozialdemokratie, up ewig ungedeelt. (Lange stürmische Heiterkeit.) Die größte Verwirrung im Volke haben die verbündeten Regierungen angerichtet, die die Sozialdemokratie zu positiver Mitarbeit heranzogen. Heraus mit den Sozialdemokraten aus den Vorzimmern der Geheimräte! Eins steht fest: Aus den Ueberschüssen der Reichsfinanzreform in Höhe von etwa 220 Millionen können Heer und Marine ergänzt werden und das Fehlende kann durch eine Reichsvermögenssteuer aufgebracht werden. (Lebhafter Beifall.) Unser Schlachtruf heißt: Für Gott, König und Vaterland, für die Nation, und unerschütterlich lebt in uns das Bekenntnis: Deutsch ist du, Nazarener! (Stürmischer, langanhaltender Beifall.)

Reichstagsabgeordneter Dr. Oertel

zitierte zunächst, auf seine Wiederwahl zum Reichstag bezugnehmend, ein Scherzwort Liebermann v. Sonnenbergs: Nee, glücklich, Anjust, macht det nich! Aber der Bund der Landwirte werde sich nicht an die Wand drücken lassen. Das deutsche Volk muß sich wehrhaft halten und es bleibt ein Volk in Waffen, so lange es ein Bauernvolk bleibt. Pflugband und Schwertband gehören zusammen. Glauben Sie, daß wir im Zukunftsstaate mit polonischer Weisheit behandelt werden? Ich wäre der erste, der beim Scheine brennender Rittergüter am Aste baumeln würde. Das ist keine schöne Aussicht.

Mit einem Hoch auf den Bund schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Der drohende Riesenstreik in England.

Der wirtschaftliche Riesenkampf, den der bevorstehende Ausstand der Bergarbeiter in England herbeizuführen droht, drängt jenseits des Kanals alle anderen Fragen in den Hintergrund.

Eine Versammlung des internationalen Komitees der Kohlengrubenarbeiter ist für Mittwoch nach London einberufen worden. Das Komitee wird einen Bericht über die Lage in England entgegennehmen und soll dann über den Antrag abstimmen, alle ausländischen Kohlenarbeiter aufzufordern, die englischen Arbeiter durch Verhinderung des Kohlenexports zu unterstützen und eventuell ebenfalls zu streiken, falls ein solcher Export stattfindet. Sämtliche Kohlenarbeiter Europas werden bei der Versammlung vertreten sein. Die Dockarbeiter in den englischen Häfen haben bereits angekündigt, daß sie fremde Kohlen nicht ausladen werden und es ist nicht unwahrscheinlich, daß dieser Boykott sich auf alle eingehenden Waren überhaupt erstrecken wird. Die Streikkasse der Kohlenarbeiter enthält nach einer Meldung der „Times" mehr als 43 Millionen Mark, so daß der Ausstand mehrere Wochen lang durchgeführt werden könnte. In ganz England sind die Preise für Kohlen schon jetzt rapid gestiegen, da sowohl Private wie Unternehmer bemüht sind, noch vor dem März ihre Keller zu füllen. In den Vereinigten Staaten von Amerika haben die Anthracit-Kohlenarbeiter von den Grubenbesitzern eine Erneuerung des Arbeitskontrakts verlangt, widrigenfalls sie, 180 000 Mann stark, in den Ausstand treten wollen.

Die Bewegung im Ruhrrevier.

Essen, 20. Februar. (Telegr.) Der Zechenverband hat die Forderungen der Bergarbeiter abgelehnt. Die Organisationsvorstände werden in den nächsten Tagen zusammentreten und an der Antwort des Zechenverbandes Stellung nehmen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191202214/fragment/page=0001

Graf Aehrenthals Nachfolger.

Von unserem Korrespondenten.

Wien, 19. Februar.

Als Graf Aehrenthal vor ungefähr drei Wochen das letztemal in Audienz vor Kaiser Franz Josef erschien, erbat er seine Demission, da er selbst seine schwere Erkrankung richtig einschätzte. Er schlug dabei den Grafen Leopold Berchtold zu seinem Nachfolger vor. Der Kaiser hoffte auf eine baldige Genesung Aehrenthals und wollte von seiner Demission nichts hören, zumal er ihm trotz der Hetze, die sich von vielen Seiten erhoben hatte, vollstes Vertrauen entgegenbrachte. Wenige Stunden vor dem vorgestern erfolgten Tod Aehrenthals erfüllte Franz Josef schließlich doch seinen Wunsch, er enthob ihn seines Amtes und ernannte den Grafen Berchtold zum Minister des Aeußern. Graf Aehrenthal freilich lag bereits in Agonie, als das kaiserliche Handschreiben im Palais eintraf, und man konnte ihm dessen Inhalt nicht mehr mitteilen.

Graf Aehrenthal hat immer große Stücke auf seinen jüngeren Kollegen gehalten, der auch vor fünf Jahren sein Nachfolger als Botschafter in Petersburg wurde. Graf Berchtold stand seinem Vorgänger persönlich und politisch sehr nahe, er war sein Mitarbeiter, als von Petersburg aus die Entrevue zwischen Franz Josef und Zar Nikolaus vorbereitet wurde, die zum Mürzsteger Programm führte, im September 1908. In dem Schlosse Berchtolds in Buchlau fand die denkwürdige Zusammenkunft zwischen Aehrenthal und Iswolsky statt, an der naturgemäß auch Berchtold teilnahm. Berchtold hat dann in den schweren Tagen nach der Annexion Bosniens und der Herzegowina die Interessen der Monarchie am Petersburger Hof gegen Iswolsky zu vertreten gehabt und hat sich in dieser Zeit ganz besondere Verdienste erworben. Seinem diplomatischen Geschick, seiner persönlichen Liebenswürdigkeit und seinem ganz besonderen Takte ist es am meisten zuzuschreiben, daß die stürmischen Wogen der Weltpolitik im Frühjahr 1909 sich so plötzlich besänftigten.

In dem Handschreiben, das Kaiser Franz Josef seinem sterbenden Minister sandte, drückt er ihm nicht nur seinen Dank, seine Anerkennung und sein Vertrauen aus, sondern er betont ausdrücklich, daß er nach wie vor an der von ihm eingeschlagenen Politik festhalte. Es lag daher nichts näher, als Aehrenthals intimsten Mitarbeiter mit seiner Nachfolge zu betrauen, und wir sind überzeugt, daß Graf Berchtold seine Mission auch in erster Linie aus Pietät für den Grafen Aehrenthal übernahm, denn persönlich hatte er keine Ambitionen mehr, er wollte sich vielmehr nur noch der Verwaltung seiner ausgedehnten Güter widmen.

So paradox es klingt, die Stellung des Grafen Berchtold dürfte nach Außen leichter sein als nach Innen. In der Monarchie selbst ist er nämlich noch wenig bekannt und fast nie hat er sich mit ihren inneren Fragen genau beschäftigt. Da er den ihm verfassungsmäßig zukommenden Sitz im ungarischen Oberhaus formell angenommen hat, muß er als ungarischer Staatsbürger aufgefaßt werden. Er hat auch eine Ungarin — eine Gräfin Ferdinandine Karoly — zur Frau, spricht geläufig ungarisch und ist in Ungarn reich begütert. Die Ungarn werden ihn aus diesem Grunde gewiß freundlich empfangen, die Czechen werden ihm zujubeln, weil sie in ihm einen Freund der Russen sehen. Die Deutschen aber kann sich Graf Berchtold nur durch eine klare Darlegung seiner Politik und insbesondere seiner künftigen Haltung Deutschland gegenüber gewinnen. Hierzu wird ihm übrigens bald Gelegenheit gegeben sein; denn die Delegationen werden nun, da die Sachlage am Ballhausplatz geklärt ist, wohl schon in den allernächsten Tagen zusammentreten.

Politische Uebersicht.

Der **Entwurf eines Schutztruppengesetzes** ist dem Reichstage zugegangen. Er bringt u. a. folgende neue Vorschriften: Es ist in Zukunft zulässig, der aktiven Dienstzeit in der Schutztruppe zu genügen sowie Uebungen bei den Schutztruppen abzuleisten. Es wird ein Beurlaubtenstand der Schutztruppe gebildet, zu dem die Offiziere und Mannschaften, die in der Schutztruppe gedient haben, und die Mannschaften des Beurlaubtenstandes, die in den Kolonien ansässig, übertreten. Die Organisation der Kontrollbehörden liegt in der Hand des Gouverneurs. Die Bewilligung von Reisekosten bei Gestellungen in Kontrollangelegenheiten ist zulässig, Schutztruppenangehörige können in das Heer zurücktreten. In das Schutztruppengesetz sind ferner aufgenommen Bestimmungen über Heiratskonsens, Ablehnung von Vormundschaften, Gewerbebetrieb, Soldatentestament, Entrichtung von Staatssteuern, Annahme von Aemtern.

Verurteilung eines Landtagsabgeordneten. Das Landgericht München I verurteilte nach achttägiger Verhandlung den sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Auer-München wegen Beleidigung der Zentrumsabgeordneten Frank und Cadau sowie des Bahnverwalters Rupprecht zu einem Monat Gefängnis. Auer hatte den drei Beamten in einer Eisenbahnerversammlung vorgeworfen, sie hätten ihr Amt zu Gunsten einer der Zentrumspartei nahestehenden Baugenossenschaft mißbraucht.

Das neue China. In einem gestern veröffentlichten Manifest wird angekündigt, daß China die europäische Zeitrechnung annehmen und daß das Jahr 1912 das erste Jahr der Republik sein wird. — Yuanschikai bereitet eine Mitteilung vor, durch die den Mächten seine Wahl zum Präsidenten notifiziert und die Anerkennung der Republik erbeten wird. Es ist unwahrscheinlich, daß die Veröffentlichung noch vor Ernennung des Kabinetts stattfinden wird.

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

zu Halle am 19. Februar 1912.

Vorsteher: Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Schmidt-Rimpler.

Eingegangen ist eine Petition des Verbandes reisender Geschäftsleute, die um eine Verlängerung der Halleschen Märkte bitten; da ein solcher Antrag vor kurzem als erledigt angesehen wurde, beschließt die Versammlung Uebergang zur Tagesordnung. Der Mitteldeutsche Verein selbständiger Markt- und Messereisender beklagt sich über den Mangel geeigneter Bedürfnisanstalten auf dem Markte — die Angelegenheit wird dem Bauausschuß überwiesen. Eine Petition des Vorstandes des Krankenkassenverbandes betr. anderweite Regelung bzw. Herabsetzung der Kosten für Benutzung des städt. Krankenwagens wird, trotzdem sich die Versammlung erst vor nicht langer Zeit in ablehnendem Sinne mit der Angelegenheit beschäftigt hat, auf Antrag des St.-V. Michel mit 30 gegen 21 Stimmen dem Petitionsausschuß zur Vorberatung überwiesen.

Dann tritt die Versammlung in die Tagesordnung ein.

Ein Krematorium für Halle.

1. Errichtung eines Krematoriums (Ref. St.-V. Döhler). Der Magistrat beantragt, sich mit der Errichtung einer Feuerbestattungsanlage auf dem neu anzulegenden Friedhofe an der Dessauerstraße einverstanden zu erklären. Nach § 3 Ziff. 7 des Gesetzes betr. die Feuerbestattung in Preußen vom 14. September 1911 ist die Genehmigung zur Errichtung einer Feuerbestattungsanlage zu versagen, wenn nicht von der Gemeinde (Stadtverordneten-Versammlung) der Antrag von mindestens Zweidrittel-Mehrheit beschlossen worden ist. Die Vorlegung des Projektes erfolgt später. Die Vorlage wird, entsprechend dem Antrag des Referenten, auf möglichst einstimmige Annahme, von sämtlichen anwesenden 52 Stadtverordneten angenommen.

Feststellung des Stadthaushaltplanes.

2. a) Kap. V: Kapital- und Schuldenverwaltung (Ref. St.-V. Knabe). Die Einnahmen betragen 974 769,97 M., die Ausgaben 2 131 879,03 M., so daß also ein Zuschuß von 1 257 109,06 M. erforderlich ist.

b) Kap. XIV: Straßenreinigungswesen (Ref. St.-V. Döhler). Die Einnahmen werden auf 47 550 M., die dauernden Ausgaben auf 318736 M., die einmaligen Ausgaben auf 11 650 M. festgesetzt, so daß der Gesamtzuschuß 282 836 M. beträgt.

In der Besprechung richtet St.-V. Kühme die Anfrage an den Magistrat, ob im Hinblick auf die mißlichen Zustände in diesem Winter und die verschiedenartige Handhabung der Straßenreinigung nicht bald eine Straßenreinigungsordnung eingeführt werde? Ihm entgegnete Oberbürgermeister Dr. Rive, daß, nachdem der Gesetzentwurf der Regierung über die Straßenreinigung in der vorigen Session gescheitert ist, die Regierung den Entwurf von neuem eingebracht habe. Sobald dieser erledigt sei, werde man hier an ein entsprechendes Ortsstatut herantreten.

St.-V. Osterburg schneidet hierauf die Frage der Lohnerhöhung für die städtischen Straßenreinigungsarbeiter an; die 8000 M., die für deren Löhne mehr eingesetzt sind, seien zu bescheiden. Dabei kommt er auf das Anziehen der Lebensmittelpreise zu sprechen und wo die städtische Teuerungskommission dabei blieb? Er beantragt auf jeden Arbeiter eine jährliche Erhöhung von 50 M. und beklagt sich weiter über die zu große Zahl von Aufsehern.

St.-V. Hüllemann beklagt sich darüber, daß in einzelnen Straßen, so der Magdeburgerstraße, die Straßenreinigung während der Zeiten des größten Verkehrs vorgenommen werde; es möge da eine bessere Regulierung vorgenommen werden.

Stadtrat Grote weist dem St.-V. Osterburg gegenüber darauf hin, daß bereits eine Lohnerhöhung der Arbeiter eingetreten sei, die jährlich etwa 60 M. ausmache. Dem St.-V. Hüllemann gegenüber bemerkt er, daß im nächsten Jahre noch ein neuer Kehrbezirk eingerichtet würde.

St.-V. Döhler bemerkt dem St.-V. Osterburg gegenüber, daß die Teuerungskommission ihre Tätigkeit gänzlich eingestellt habe, weil sich der Bedarf mehr und mehr als ein ganz minimaler herausstellte.

c) Kap. IX: Kirchenwesen (Ref. St.-V. Colberg). Das Kapitel, das nur eine Ausgabe von 4867,50 M., also einen ebenso hohen Zuschuß aufweist, wird gegen die Stimmen der sozialdemokratischen Mitglieder angenommen.

d) Kap. X. G: Evangelische Volksschulen (Ref. St.-V. Meyer I). Die Einnahmen betragen 391 395 M., die dauernden Ausgaben 1 731 495 M., die einmaligen Ausgaben 164 365 M., der Gesamtzuschuß also 1 504 465 M. Das Kapitel wird angenommen. St.-V. Osterburg beschwert sich darüber, daß gelegentlich der alljährlichen Ueberweisung von 20 befähigten Volksschülern an die Mittelschule seitens eines Lehrers eine Art Gewissenszwang auf ein dissidentisches Mädchen auszuüben versucht wurde. Stadtschulrat Brendel erklärt demgegenüber, daß die Vorschläge für solche Schüler und Schülerinnen von den einzelnen Schulen in bestimmter Reihenfolge gemacht und dann die besten ausgesucht werden. Es sind damit die günstigsten Erfahrungen gemacht worden. Die Konfession wird dabei niemals berücksichtigt, überhaupt nicht erwähnt. St.-V. Osterburg regt noch eine Erhöhung der Zahl der Ueberweisungen an.

e) Kap. X. H: Katholische Volksschule (Ref. St.-V. Meyer I). Den Einnahmen von 19 060 M. stehen Ausgaben von 91 200 M., also ein Zuschuß von 72 140 M. gegenüber. Wird angenommen.

f) Kap. X. J: Hilfsschule (Ref. St.-V. Meyer I). Das Kapitel wird in der Einnahme mit 15 775 M., den dauernden Ausgaben mit 82 800 M., den einmaligen Ausgaben mit 3954 M. und dem Gesamtzuschuß mit 70 979 M. festgestellt.

g) Kap. X. K: Allgemeine Schullasten (Ref. St.-V. Meyer I). Die Einnahmen betragen 10 M., die dauernden Ausgaben 71015 M., was einem Gesamtzuschuß von 71 005 M. entspricht. Das Kapitel wird so angenommen. Unter den Ausgaben befinden sich auch 500 M. an den Lehrerverein für dessen Schulmuseum.

h) Kap. X. Q: Museum (Ref. St.-V. Colberg). Das Kapitel wird in der Einnahme mit 1280 M., in der Ausgabe mit 17 150 M., also einem Zuschuß von 15 879 M. festgestellt.

i) Kap. XI: Armen- und Fürsorgewesen (Ref. St.-V. Springer). Die Einnahmen werden mit 171 995 M., die Ausgaben, nach Herabsetzung der Summe für laufende (dauernde) Unterstützungen für Erwachsene von 260 000 M. auf 250 000 M. und der Summe für auswärtige Kinderheilstätten (Seebäder, Ferienkolonien) von 16 000 auf 11 000 M., auf 958 320 M., der Zuschuß also auf 786 325 M. festgesetzt.

3. Bildung eines Kuratoriums für die Bethcke-Lehmann-Stiftung (Ref. St.-V. Föhring). Der Magistrat hat beschlossen, für die Verwaltung der Bethcke-Lehmann-Stiftung ein Kuratorium mit den Befugnissen der Verwaltungsdeputationen gemäß § 59 der Städteordnung einzusetzen. Das Kuratorium besteht aus 4 Magistratsmitgliedern, 6 Stadtverordneten und 5 Bürgern, darunter 3 Frauen. Die Stiftungszwecke der Stiftung sollen bekanntlich durch Einrichtung eines Kindergartens, von Kinderhorten, eines Jugendheims und einer Kinderkrippe verwirklicht werden. Darnach werden in dem Kuratorium Personen vertreten sein müssen, die in der Verwaltung großer Vermögen erfahren, und ferner solche, die in der Jugenderziehung, insbesondere der Jugendfürsorge und Pflege, bewährt sind. Außerdem werden ihm Vertreter von Handel und Gewerbe und auch der Hochschule, nicht minder ein Bausachverständiger angehören müssen. Rat und Mitarbeit von Frauen wird sowohl mit Rücksicht auf die Kinderfürsorge wie in Anbetracht der Ausbildungsbeihülfen nicht zu entbehren sein. Die für die Magistratsmitglieder vorgeschlagene Zahl erklärt sich durch die Zweckmäßigkeit, je einen Sachkundigen des Schul-, Bau- und Verwaltungswesens zu deputieren, den Vorsitz des Kuratoriums wird der Oberbürgermeister übernehmen. Die Versammlung stimmt der Bildung eines solchen Kuratoriums zu.

4. Die Untersuchung des gemauerten Kanals in der Berlinerstraße (Ref. St.-V. Grabehand) hat dessen Baufälligkeit ergeben. Der Kanal ist teils vom Eisenbahnfiskus gebaut und im Jahre 1890 übernommen, zum anderen Teil stadtseitig hergestellt worden. Von der Volkmannstraße aus wird auf einer Länge von 90 m Ersatz durch einen neuen Kanal erforderlich, während auf der weiteren Strecke bis zur Ludwig Wuchererstraße eine Besserung durch Einlegen von Tonschalen in die Kanalsohle nötig wird. Die Versammlung erklärt sich mit Ausführung der Arbeiten nach vorgelegtem Projekt und Kostenanschlage einverstanden und bewilligt die erforderlichen Mittel in Höhe von 12 200 M. aus der Kanalbauanleihe.

5. Landerwerb (Ref. St.-V. Grempler). Bei der im Jahre 1886 erfolgten Bebauung des Grundstücks Gr. Brunnenstraße Nr. 12 ist eine Parzelle von 26 qm Größe fluchtlinienmäßig zur Straße liegen gelassen worden. Die Eigentümer der Fläche, Subdirektor Paul Dehmicke in Berlin und Maurermeister Ernst Friedrich hierselbst, haben jetzt beantragt, das Land stadtseitig zu erwerben. Die Versammlung erklärt sich mit dem Erwerb des fraglichen Landes zum Preise von 15 M. pro Quadratmeter einverstanden; die erforderlichen Mittel einschl. der entstehenden Nebenkosten (Stempel, Gerichtskosten, Katastergebühren usw.) werden aus der Anleihe von 1900 bewilligt. Die Kosten gelangen von den Anliegern zur Einziehung und werden an die Anleihe zurückerstattet.

6. Die Ladenbergstraße (Ref. St.-V. Pfautsch) ist von der Merseburgerstraße aus nur bis an die westliche Grenze des vormals Bergmann-Schleeschen Grundstücks ausgebaut. Der Ausbau erfolgte seinerzeit auf Grund eines mit dem verstorbenen Stadtrat Helm abgeschlossenen Vertrages auf Kosten des Genannten. Im allgemeinen Interesse liegt es, die Straße bis zur Turmstraße durchzuführen. Nach Lage des damals mit Helm getroffenen Abkommens kann der weitere Ausbau jedoch nicht von den Erben des Genannten gefordert werden. Der Teil zwischen der vorgenannten Grundstücksgrenze und der projektierten verlängerten Thomasiusstraße soll daher als städtische Regiestraße endgültig ausgebaut werden, für die Reststrecke bis zum Pflasterstreifen der Turmstraße ist dagegen vorläufig nur provisorisches Pflaster vorgesehen. Die Versammlung erklärt sich mit dem endgültigen Ausbau der

Vom Kriegsschauplatz in Tripolis.

Von unserem Sonderberichterstatter.

Tripolis, 11. Februar.

In Tripolitanien wehen seit einigen Tagen Frühlingslüfte, und die Oase fängt an, sich in Blumenpracht zu kleiden und jene ungewissen, arcmarischen und fast betäubenden Orangendüfte auszuhauchen. Aus diesem neuen Leben, das die Ruinen verlassener Behausungen, zerschossener Villen und ehemaliger Laufgräben und Befestigungswerke umgibt, scheinen auch die Menschen hier neue Kraft zu schöpfen. Die außergewöhnliche Wärme — zur Mittagszeit fast 28 Grad im Schatten — ist allerdings eine Ausnahme für den tripolitaner Februar. Das ändert indessen nichts am momentanen Effekt; vielleicht auch nichts an den Endzielen, denen man jetzt hier mit aller Energie entgegenzugehen strebt.

In der Regel, wenn größere kriegerische Ereignisse in Aussicht stehen, ruft man den Oberkommandierenden nicht ab. General Caneva hat indessen, begleitet von einem seiner vertrautesten Generalstabsoffiziere, infolge einer fast geheim gehaltenen ministeriellen Order Tripolis in aller Eile verlassen und sich nach Rom begeben. Dieses Geheimnis, mit dem die Abreise umgeben war, gab zu den verschiedensten Kommentaren Anlaß. Das Richtigste wird wohl sein, daß die Regierung angesichts der bevorstehenden Parlamentseröffnung, vom Oberkommandierenden selbst und direkt informiert zu sein wünscht, um gegen die vielen Interpellationen und Kritiken tunlichst gewappnet zu sein. Heute kommandiert hier der General Frugoni, der im allgemeinen Ruf großer Energie steht.

Der Wunsch, die Ereignisse zu beschleunigen, ist unter allen, Offizieren und Soldaten, einheimischen Mohamedanern, Juden und Christen, ein allgemeiner, wenn auch die Beweggründe verschiedene sind. Die Soldateska hat eine ziemlich deutlich zu Tage tretende materielle Furcht vor noch größerer Hitze. Wie soll es erst in den kommenden Monaten werden, wo das bißchen Wasser noch spärlicher quillt und der Wüstensand noch glühender wird? Wo der Feind noch mehr Zeit gewonnen haben wird, um seine Positionen zu befestigen, neue Streitkräfte heranzuziehen und sich zu verproviantieren? Die Eingeborenen aber möchten endlich das bisher so knapp bemessene Feld für ihren Ackerbau und namentlich für ihren Handel vergrößert sehen, denn die Vorpostenkette erstickt beide vollständig. In den letzten Tagen trafen hier, von Massaua kommend, drei Bataillone abyssinischer Soldaten (Askari) ein, von ihren Reitkamelen begleitet. Ihre fast zwei Meter hohen, spindeldürren schwarzen Gestalten mit ihren doppelhohen Fez, auf denen sich noch obendrein ein hoher buntfarbiger Aufputz befindet, erregen selbst bei den hiesigen apathischen Eingeborenen einiges Aufsehen. Diese Kamelreiter haben seinerzeit den Engländern treffliche Dienste geleistet: sie geben eine „Wüstenkavallerie" par excellence ab. Ob sie sich hier bewähren, werden vielleicht schon die nächsten Tage zeigen. Dieser numerische Zuwachs an aktiven Streitkräften erschien sehr notwendig, denn bei der großen Ausdehnung der Vorpostenkette reichen die 60 000 Mann wohl kaum aus, um an ein „Vorwärts" in größerem Maßstabe denken zu können. Von dieser erwähnten Truppenmacht müssen fast 50 Prozent zu Nebendiensten verwendet werden, vor allem zur täglichen Verproviantierung der in Ain-Zara vorgeschobenen 10 000 Mann sowie der anderen entfernten Besatzungen, zum Sicherheitsdienst usw. Für ein „Vorwärts", d. h. für einen wohlorganisierten und nach allen Regeln der Kriegskunst gesicherten Vorstoß zur Eroberung der feindlichen Positionen würden also, bei den heutigen Verhältnissen, nur wenig Kombattanten zur Verfügung stehen, denn die heute besetzten Ortschaften und vor allen Dingen die Stadt Tripolis selbst wie deren Oase, die Hyschia, dürften unter keinen Umständen in ihren Besatzungen geschwächt werden. Die Araber, d. h. die berberischen Eingeborenen sind immer noch recht zweifelhafte Gesellen.

Die versteckten und offenen Andeutungen in der Presse, nach denen dem Oberkommandierenden ein gewisser Mangel an Energie sowie an „Schneidigkeit" vorgeworfen wird, entbehren jeder Grundlage. So wie die Dinge hier wirklich liegen, konnte das Kommando nicht anders handeln, wenn es nicht die ganze Unternehmung leichtfertig aufs Spiel setzen wollte. Dieser nun bereits monatelang andauernde Zustand, den die Türken die Belagerung von Tripolis nennen, ließ sich absolut nicht vermeiden. Er hat bekanntlich den Italienern wenig schmeichelhafte Kritiken eingebracht, an denen allerdings — und merkwürdigerweise — gerade die nationalistische italienische Presse die Hauptschuld trägt. Daß diese Presse von Anfang an den Mund zu voll nahm und in ihrem patriotischen Enthusiasmus keine Grenzen zu kennen schien, ist sicherlich nicht Schuld der militärischen Oberleitung.

Ganz abgesehen von dem geträumten „militärischen Spaziergang" konnte man es in Italien Schwarz auf Weiß lesen, daß mit der Eroberung der Oase von Tripolis der „eigentliche" Krieg beendet sei. Dann wieder hieß es, daß mit der Einnahme von Ain-Zara die „entscheidende" Tat getan sei. Nunmehr soll der Kriegsschmuggel an der tunesischen Grenze der Grund sein, weshalb der „eigentliche" Krieg noch immer nicht beendet sei . . . Durch alle diese Kommentare und merkwürdigen kritischen Würdigungen wurde notwendigerweise die öffentliche Meinung — auch diejenige außerhalb Italiens — irregeführt und die militärische Oberleitung erschien in einem wenig günstigen Lichte. Sie verdient indessen die vollste Anerkennung wegen ihrer Mäßigung und ihrer Vorsicht. Dieses „Mundvollnehmen" eines Teils der italienischen Presse hat u. a. auch zur Folge gehabt, daß der Feind (ich will ihn mit dem konventionellen Ausdruck Araber bezeichnen) ganz verkehrt beurteilt wurde. Fast jedesmal, wenn sich Häuflein oder eine Truppenmasse von Arabern den Italienern entgegenstellte (selbst wenn diese Araber in der Uebermacht wären) ergriffen sie nach den ersten Schüssen die „Flucht" und zwar eine wilde, ungeordnete, überstürzte — so schrieben und schreiben gewisse italienische Blätter, ohne zu wissen, daß dies die alte arabische Kampfesweise darstellt, die bewährte und überall von ihnen angewandte Taktik, die nur bezweckt, den Feind vorwärts zu locken, um ihn dann von neuem zu beunruhigen und anzugreifen. Das sind Dinge, die der italienischen Sache nur schaden konnten. In Wahrheit kann man die hiesige strategische Lage folgendermaßen zusammenfassen: Das befestigte Lager der 10 000 Mann in Ain-Zara bildet heute die Hauptstärke der italienischen Macht. Es liegt etwa zweieinhalb Wegstunden in südöstlicher Richtung von Tripolis inmitten der dünenartigen Steppe. Die Befestigung dieses Platzes ist eine formidable zu nennen, immer in der (übrigens gesicherten) Voraussetzung, daß die Verbindung mit Tripolis nicht gestört wird. Anstelle des „aus Gesundheitsrücksichten" heimgeschickten General Pecori-Giraldi kommandiert hier der neu angekommene Generalleutnant Camerana, dem die Generalmajors Lequio und Giardina unterstehen. Das Lager ist seitlich durch Forts geschützt. Leider fehlt hier jeglicher Schatten, und die Hitze ist eine wahrhaft afrikanische. Die Haltung und die Moral der Truppen ist eine ausgezeichnete. Fast in jeder Nacht finden die bekannten Beunruhigungen seitens des Feindes statt, der sich in kleineren und größeren Trupps vor den Laufgräben einzufinden pflegt. Ein zweiter Hauptpunkt ist in Gagaresch. Diese sogenannte ganz kleine Oase liegt nur 6 Kilometer von Tripolis hart am Weststrande des Meeres. Unmittelbar davor liegt Sansur, welches in den letzten Tagen vom Feinde stark befestigt wurde. Auch hier finden alle Augenblicke allerlei gegenseitige Schießereien statt, die bisher indessen ziemlich resultatlos verliefen, immerhin aber den Italienern erlaubten, ihre Positionen etwas auszudehnen. Der Zwischenraum zwischen Gagaresch und Tripolis wird gegenwärtig stark befestigt und erscheint ebenfalls unter den heutigen Verhältnissen uneinnehmbar. Die Gefechtsfelder, soweit das Gelände außerhalb der Oase in Betracht kommt, besteht ausschließlich aus Dünen bzw. Steppen, hier oft fälschlich als „Wüste" bezeichnet, mit der sie indessen nichts als den Sand gemein haben. Auf den Dünen wächst stellenweise eine Art von Strandhafer, während die Steppe eine spärliche niedrige Vegetation zeigt. An Sonnenhitze stehen Dünen wie Steppen der eigentlichen Wüste kaum nach.

Der Feind, der sein Hauptquartier in Azizia (etwa 55 Kilometer südlich von Tripolis) aufgeschlagen hat und seine Hauptmunitionsdepots in Kasr Garian und Vastri besitzt, verfügt über wohlverproviantierte eingeborene Truppen, deren Massen sich an den Abhängen des Dschebel Tarhuna und der Dschebel Guelaa installiert haben. Auf der Höhe von Garian befindet sich eine Reihe von befestigten Schlössern (Kasr, Kassar), über deren militärischen Wert man allerdings wohl streiten könnte. Hier kommandiert der türkische Generalissimus Neschad Bey, während der bekannte Enver Bey sich in der Cyrenaica aufhalten soll.

Wenn ich einem Teil der italienischen Presse den Vorwurf nicht ersparen konnte, die wirkliche strategische Lage allzu rosig geschildert zu haben, so könnte ich ein Aehnliches tun bezüglich des leidigen Informationssystems. Fast jeder arabische

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191202214/fragment/page=0002
DFG

Ladenbergstraße von der westlichen Grenze des vormals Bergmann-Schleeschen Grundstücks bis zur Thomasiusstraße sowie der zum Teil provisorischen Befestigung der weiteren Strecke bis an den provisorisch befestigten Streifen der Turmstraße einverstanden und bewilligt die Kosten mit 14 600 M. teils aus der Kanalbauanleihe, teils aus der Anleihe von 1900 und dem gemeinschaftlichen Dispositionsfonds. Die Strecke der Ladenbergstraße zwischen der westlichen Grenze des vormals Bergmann-Schleeschen Grundstücks und der Thomasiusstraße wird als Einheit festgesetzt.

7. **Verstärkung der Mittel für elektrische Energie im Stadttheater** (Ref. St.-V. Pfautsch). Die Versammlung verstärkt die Etatsposition X O IIb 3 um 5000 M. aus Kapitel XX 11. Im Haushaltsplane 1911 sind beim Stadttheater für den Verbrauch elektrischer Energie gegen das Jahr 1910 9500 M. weniger — statt 19 500 nur 10 000 M. — eingestellt worden, weil durch den in Aussicht genommenen Umbau der Beleuchtungsanlage und die Verwendung von Metallfadenlampen an Stelle von Kohlenfadenlampen eine Verringerung der Betriebskosten zu erwarten war. Die Aenderung der Beleuchtungsanlage konnte jedoch erst nach Schluß der Spielzeit, während der Sommermonate, erfolgen. Infolgedessen mußten bis zur Fertigstellung der Anlage die höheren Betriebskosten gezahlt werden. Ebenso mußte der bereits zu Anfang des Rechnungsjahres für die ersten 300 Zeitstunden gezahlte höhere Strompreis nach Aufstellung des neuen Drehstrom-Umformers noch einmal für die ersten 300 Zeitstunden entrichtet werden.

8. **Uebernahme eines Gewächshauses** (Ref. St.-V. Probst). Das für die Bethcke-Lehmann-Stiftung wertlose Gewächshaus im Grundstücke Burgstraße Nr. 45 soll abgebrochen und im Paul-Riebeck-Stift, wo es zweckmäßig verwendet werden kann, wieder aufgebaut werden. Durch den Abbruch und Wiederaufbau entstehen 3400 M. Kosten. Diese sollen dem Vermögen der Paul-Riebeck-Stiftung entnommen werden.

9. **Anschluß des Vorortes Trotha an das Drehstromnetz** (Ref. St.-V. Probst). Der Magistrat genehmigte den Antrag des Kuratoriums des Elektrizitätswerkes auf Anschluß des Vorortes Trotha an das städtische Drehstromnetz, Errichtung einer unterirdischen Verteilungsstation in Trotha und Verlegung eines besonderen Speisekabels vom Elektrizitätswerk nach dieser Unterstation zur Sicherung der Stromversorgung von Trotha und Cröllwitz. Die erforderlichen Mittel von 150 000 M. werden nach dem Antrage aus verfügbaren Anleihen bewilligt. Auch die Versammlung erklärt hierzu mit großer Majorität ihre Zustimmung.

10. **Verstärkung der Mittel für Reisekosten im Gaswerksetat** (Ref. St.-V. Döhler). Aus verschiedenen Gründen, namentlich aber aus Anlaß der zur Gewinnung eines neuen Gasanstaltsdirektors unternommenen Reisen ist der im Etat der Gasanstalt für Reisekosten und Benutzung der Straßenbahnen ausgeworfene Posten von 1200 M. erheblich überschritten worden und bedarf einer Verstärkung um 500 M. Die Versammlung spricht die Nachbewilligung dieses Betrages aus den Ueberschüssen der Gasanstalt im laufenden Rechnungsjahre aus.

11.—23. **Entlastung von Rechnungen** (Ref. die St.-V. Britschow, Helmecke und Springer). Die Versammlung spricht die Entlastung einer großen Zahl von Rechnungen aus. Auf eine Anregung des St.-V. Helmecke hin sagt Bürgermeister v. Holly eine reichlichere Dotierung des Unterstützungsfonds für Feuerwehrleute zu. Schluß 7¼ Uhr.

Lokales. Halle, 20. Februar.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Winter ade!

Es ist wohl etwas aus der Mode gekommen, das kleine sinnige Kinderliedchen:

Winter ade! Scheiden tut weh;
Aber dein Scheiden macht,
Daß mir das Herze lacht.
Winter ade! Scheiden tut weh.

Mancher von uns Erwachsenen wird sich kaum noch dunkel an die Zeit erinnern, wo er es in der Schule mitgesungen. Und doch drückt es ein allgemein menschliches Gefühl so schlicht und ergreifend aus. Des Winters Macht ist gebrochen, er zog sich in rauhe Berge zurück. Und das menschliche Herz atmet langsam wieder auf von der Schwere und Last, unter der es im trüben Dunkel der grauen Wintertage so oft geseufzt. Wege und Stege sind frei von dem verkehrhemmenden Schnee, Flüsse und Seen sind offen, die Schiffahrt setzt wieder ein, Handel und Verkehr werden neu belebt. Neue Arbeitsgelegenheiten eröffnen sich, und für viele beginnt eine Zeit erhöhter Regsamkeit und Schaffensfreude.

Lebendiger wird es auch auf den Feldern, und frischere Farben erfreuen das schweifende Auge. Dunstfeuchte Luft lagert noch über dem dunklen Erdboden, der den tauenden Schnee mit Begier in sich gezogen hat. Leuchtend hebt sich die frische Farbe der grünen Saat hervor, die sich kräftig bestockt hat. Nur stellenweise zeigt sie einen falben Schein. Und schon sieht man hier und da den Landmann wieder seine Arbeit auf den Fluren beginnen. Neues Leben überall.

Und alle Wesen empfinden diese Wandlung in der Natur. Und ob auch der Mensch sich mit verständiger Ueberlegung sagt, daß dies doch alles selbstverständlich sei und nicht anders kommen könne, daß die Natur sich in ihrem ewigen Wechsel, in ihrem Absterben und in ihrem Erneuen doch immer gleich bleiben müsse, und so oft er es auch selber schon miterlebt hat und es jederzeit in seinem Gedächtnis wieder abrollen kann, wie langsam der Winter mit Schnee und Eis einsetzte, wie ihn so oft die Freuden und Leiden des Winters bewegt haben und wie zuletzt immer wieder der Frühling über ihn Macht gewann: wenn dann in Wirklichkeit von neuem der Umschwung sich vollzieht, dann vermag doch niemand sich der unmittelbaren Gewalt dieses Eindrucks zu entziehen, daß wieder eine aufsteigende Periode des Lebens in der ganzen Natur eingesetzt hat. Und der Mensch steht mitten inne in dieser wechselnden Wirkung der Kräfte, die das ewige Werden und Vergehen in der Natur regeln.

Wir Menschen in den engen Mauern der Stadt empfinden freilich diesen unmittelbaren Zusammenhang, in dem unser Leben mit den Vorgängen in der Natur steht, nicht mehr so innig wie der Landbewohner, wie vor allem der Landmann, dessen Wohl und Wehe so unmittelbar mit der ihn umgebenden Natur verknüpft ist; aber doch geht ein dunkles Ahnen durch die Brust aller Menschen, wenn sich da draußen diese große Wandlung vorbereitet, wenn sich's in dem Schoß der alten Erde regt und lebendig werden will, wenn die wärmende Sonne höher und höher ihre immer gleichen Bahnen zieht, wenn die Tage länger und die Lüfte milder werden.

Dann fühlen wir tief im Innersten, daß ein Neues werden will, und ein stilles Sehnen und Hoffen will uns die Brust schwellen. Lassen wir dieses stärkende Gefühl in uns Macht gewinnen, geben wir uns ihm mit Zuversicht und stiller Freude hin. Geben auch wir dem Winter in unserer Brust den Abschied!

O. G.

---

* **Schülerwanderungen.** Der Ausschuß für Schülerwanderungen im Halleschen Lehrerverein wendet sich in einem Aufruf an die Eltern und Freunde einer wanderfrohen Jugend. Es heißt darin: Immer deutlicher ist in den letzten Jahrzehnten die Erkenntnis geworden, daß es eine unabweisbare Pflicht ist, die deutsche Volkskraft durch geeignete Leibesübungen der Jugend zu heben. Turnen und Spiel werden heute in der Schule und in Vereinen mehr als sonst gepflegt. Mit Bedauern hat aber auch der Volksfreund erkannt, daß die Jugend der Großstadt der Natur entfremdet ist. Auf engen Höfen und Straßen verbringt unsere Großstadtjugend ihre freie Zeit und fällt dadurch den Anwohnern zur Last. Man möchte darum in der Jugend wieder die Freude an der Natur und die Lust zum Wandern wecken. Seit Jahren schickt auch unsere Stadt eine Zahl kränklicher Kinder während der großen Sommerferien in Ferienkolonien hinaus ins Gebirge und in den Wald, doch kann diese Wohltat der großen Kosten wegen nur verhältnismäßig wenigen zuteil werden. In vielen Großstädten ist man deshalb dazu geschritten, in den Ferien und an schulfreien Tagen oder Nachmittagen Wanderungen mit Schulkindern in die nähere und fernere Heimat zu unternehmen. Auch in unserer Stadt hat seit einigen Jahren dieser Gedanke Verwirklichung gefunden. Der Wandertrieb ist ja seit altersher gerade dem deutschen Volke eigen gewesen. „O Wandern, o Wandern, du freie Burschenlust" singt der Dichter, und unsere Aerzte erblicken im Wandern eine der besten Leibesübungen. Der Hallesche Lehrerverein hat sich daher vorgenommen, die Ferienwanderungen unserer Volks- und Mittelschüler zu pflegen, und hat zu diesem Zwecke einen Ausschuß gebildet. Eine größere Zahl von Lehrern hat schon im letzten Jahre während der Sommer- und Herbstferien sich als Führer solcher Wandergruppen in den Dienst der Sache gestellt. 1500 Kinder zogen während dieser Ferien hinaus. Bis nach Eisleben, Wettin und Bitterfeld wurde die Heimat zu Fuß durchstreift. Die Wirkung dieser Wanderungen in gesundheitlicher und erziehlicher Hinsicht ist nicht zu verkennen; frische lebensfrohe Jungen und Mädchen werden so herangezogen. Nun muß aber die Möglichkeit geschaffen werden, auch ärmeren Kindern die Wohltat des Wanderns zuteil werden zu lassen, indem man ihnen Reiseunterstützungen gewährt. Wir richten daher an Eltern und Freunde einer wanderfrohen Jugend die dringende Bitte, als „unterstützende Mitglieder" dem Ausschuß für Schülerwanderungen beizutreten und dadurch seine Bestrebungen zu fördern. Solche Mitglieder zahlen einen beliebigen jährlichen Beitrag — mindestens aber 3 Mk. Beitrittserklärungen sind an Herrn Lehrer Kaetzel, Steinweg 39, I., zu richten.

* **Komitee für staatliche zahnärztliche Fortbildungskurse.** Eine zahlreich besuchte Verbandssitzung der Landesgruppen Provinz Sachsen und Thüringen-Anhalt des „Wirtschaftlichen Verbandes Deutscher Zahnärzte" tagte am Sonntag im Hotel „Kaiser Wilhelm" hier. Die Erschienenen lauschten andächtig einem Vortrage des Direktors des zahnärztlichen Instituts der Universität Halle, Prof. Dr. med. Körner. Dieser sprach über „Die Beziehungen der Erkrankungen der Zähne zu denen des Auges". Nach einer historischen Betrachtung über die Forschungen auf diesem Gebiete behandelte er besonders die Augenerkrankungen, die auf reflektorischem Wege, und alsdann solche, die auf direktem Wege — in continuitate — von Erkrankungen der Zähne herrühren. Der Vortragende wies besonders darauf hin, daß durch die erwähnten Beziehungen die Notwendigkeit bewiesen sei, für die Behandlung der Zähne nicht eine rein empirische, sondern eine wissenschaftliche Vorbildung sich anzueignen. Weiter demonstrierte Herr Prof. Körner eine interessante Neuerung auf technischem Gebiete. Nach diesem Fortbildungsvortrag fand eine Sitzung der obigen Gruppen des Wirtschaftlichen Verbandes Deutscher Zahnärzte statt, in der zunächst organisatorische, alsdann wichtige wirtschaftliche Fragen besprochen und erledigt wurden.

* **Ein neuer Eilzug Berlin—Halle**, der vom Anhalter Bahnhof in Berlin abends 10,15 Uhr abgeht und in Halle 1,18 Uhr nachts eintrifft, soll vom 1. Mai ab eingestellt werden. Der um 10,10 Uhr abends in der gleichen Richtung verkehrende D-Zug, an Halle 12,10 Uhr nachts, führt nur 1. und 2. Klasse, während in dem neuen Eilzug auch Wagen 3. Klasse enthalten sind.

* **Stadttheater.** Mittwoch „Tannhäuser". Donnerstag „Die Geisha". Freitag zum ersten Male der Lustspielschlager „Die fünf Frankfurter". Das Stück behandelt die Geschichte der Rothschilds; die fünf Frankfurter sind die 5 Söhne des Begründers des Stammhauses der Barone von Rothschild. (Karten der Literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit.) Sonnabend „Hoffmanns Erzählungen". Sonntag „Armida". Sonntag nachmittag Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen „Die moderne Eva".

* **Neues Theater.** Mittwoch „Notleidende Agrarier". Donnerstag Benefiz-Vorstellung für Fräulein Charlotte von Schultz: Henri Bernsteins neuestes Werk „Nach mir die Sintflut". Die Benefiziantin spielt die Hauptrolle der Irene.

* **Der Akademische Gesangverein Askania** (im Sondershäuser Verband) gab am 14. Februar im Festsaal des „Kaiser Wilhelm" sein Winterkonzert. Die musikalische Leitung des Vereins liegt seit diesem Semester in den Händen des Kgl. Musikdirektors Herrn Alfred Rahlwes. Unter seiner Leitung trat der Verein bereits am 27. Januar bei der Universitätsfeier an die Oeffentlichkeit; seinen Bemühungen war es zu verdanken, daß die Konzertsängerin Frau Ella Thies-Lachmann ihre Mitwirkung zum Konzert zugesagt hatte. Wie es schon die Namen dieser beiden im Musikleben Halles wohlbekannten Persönlichkeiten erwarten ließen, standen die choristischen sowie die solistischen Darbietungen auf künstlerischer Höhe. Die zahlreich erschienenen Hörer kargten denn auch nicht mit dem wohlverdienten Beifall.

* **Die Evangelisch-soziale Frauenschule**, Hohenzollernstraße 11, beendete mit dieser Woche den Zyklus von Vorlesungen über Säuglingspflege und Armen- und Waisenpflege. Die Vorträge fanden das regste Interesse bei den Kursistinnen. In der Säuglingspflege wurde über die zweckmäßige Ernährung und Behandlung der Säuglinge in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien gesprochen, über die Krankheiten und ihre Abhilfe. Anschauungsmaterial gewannen die Kursistinnen durch den Besuch der Fürsorgestelle am Franzosenweg. In der Armenpflege wurden die Ursachen und Folgen der Armut behandelt, die Organisation und Tätigkeit der Armenverwaltung; über die Pflichten der Armen- und Waisenpflegerinnen, über Fürsorgeerziehung und private Wohltätigkeit. Diese Vorträge waren veranschaulicht durch Besichtigungen der städtischen und privaten Wohlfahrtseinrichtungen.

* **Das fünfte Philharmonische Konzert** am 29. ds. soll ein Beethoven-Abend werden, der die Abonnenten und Besucher dieser Konzerte mit dem vielgenannten Jugendwerk Beethovens, der sog. Jenaer Symphonie, bekannt machen wird. Alfred Wittenberg, aus einem früheren Konzert als hervorragender Geiger noch in bester Erinnerung, spielt das ewig schöne Violinkonzert.

* **Gesellschaftsabend im Zoo.** Am Donnerstag abend 8 Uhr findet ein Gesellschaftskonzert des Stadttheaterorchesters unter Kapellmeister Alfred Elsmanns Leitung statt, dessen Programm eine Reihe hervorragender Solovorträge für Cello, Flöte und Trompete nennt.

* **Robert-Kothe-Abend.** Der Meistersinger des deutschen Volksliedes und unermüdliche Forscher auf diesem Gebiete, Robert Kothe, veranstaltet am 26. Februar hier einen zweiten Liederabend zur Laute mit einem neuen, hochinteressanten Programm.

* **Säurespritzer an der Arbeit.** In der Kl. Klaus- und Gr. Ulrichstraße sind in den Nachmittagsstunden des Februars Damen durch rohe Bürschchen im Alter von 16 bis 17 Jahren dadurch geschädigt worden, daß ihnen Kleider mit ätzender Flüssigkeit begossen wurden. Um den in solcher Weise belästigten Damen Hilfe zu gewähren, empfiehlt es sich, daß das Publikum auf solche Burschen sein Augenmerk lenkt, sie gegebenenfalls anhält und der Polizei übergibt. Es wird gebeten, Anhaltspunkte zur Ermittelung der Täter Dreyhauptstraße 6, Zimmer 21 bzw. 19 der Kriminalpolizei mitzuteilen.

* **Selbstmordversuch.** Gestern vormittag versuchte sich ein 16jähriges Mädchen auf der Würfelwiese zu vergiften. Es wurde der Klinik zugeführt.

* **Ein Zusammenstoß** erfolgte gestern mittag auf der Schmeerstraße zwischen einem Bierwagen und einem Motorwagen der Stadtbahn. Der Bierwagen erlitt einen Achsenbruch. Die Schuld an dem Vorfall soll den Bierfahrer treffen.

Aus dem Vereinsleben.

* **Heideverein und Vogelschutzverein.** Die ausführlichen Festpläne für die Lichtspielvorträge sind fertig gestellt und können beim Vorsitzenden, Herrn Juwelier Tittel, Schmeerstraße Nr. 12, zum Preise von 10 Pf. für das Stück entnommen werden. Ihre Durchsicht vor Beginn der Vorführungen ist anzuraten.

* **Der Verein ehem. Ulanen zu Halle a. S. und Umgegend** feierte am Sonntag in den Thaliafestsälen unter reger Beteiligung sein 28. Stiftungsfest, zu dem sich viele Freunde und Gönner, hiesige und auswärtige Kameraden eingefunden hatten. Der Bruderverein in Magdeburg und die Vereinigung der aktiven Unteroffiziere des Ulanen-Regiments Nr. 18 in Leipzig hatten Deputationen entsandt, die kameradschaftliche Grüße übermittelten. Der vom Kamerad Gerlach gesprochene Prolog und das dazu aufgeführte lebende Bild fanden die verdiente Anerkennung. Nach Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden, wurde das Kaiserhoch ausgebracht. Ein vom Kameraden Geh. Hofrat Seeband-Berlin verfaßtes Theaterstück „Der Traum des alten Wachtmeisters", das nur von Mitgliedern gespielt wurde, fand großen Beifall, ebenso die musikalischen Darbietungen der Görlachschen Kapelle.

* **Der Ornithologische Zentralverein für Sachsen und Thüringen** hielt in Fr. Kohls (Müllers) Gastwirtschaft eine Sitzung ab. Herr Gründler zeigte 2,2 Gold-Sebright-Bantames und Herr Patz 2,2 houdanfarbige Zwerghühner, die besprochen und als von guter Qualität bezeichnet wurden. Die abgeänderten Satzungen des Klubs deutscher und österreichisch-ungarischer Geflügelzüchter wurden zur Kenntnis genommen; Stellungnahme hierzu erfolgt in der nächsten Vereinsversammlung. Anmeldungen zu dem am 1. und 2. März in Borcks Gastwirtschaft, Kurze Gasse, hier stattfindenden Geflügelmarkt wurden entgegengenommen.

* **Der Hallesche Geflügelzüchterverein** hält am Mittwoch seine Monatsversammlung im „Wintergarten" ab.

* **Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein.** Die Sektion Halle veranstaltet am Montag, den 26. Februar, abends 8¼ Uhr, in der Tulpe einen Lichtbildervortragsabend mit dem Thema „Deutschböhmen als Reiseziel". An den Vortrag schließt sich ein geselliges Beisammensein.

* **Verband der unteren Post- und Telegraphen-Beamten.** Die Monatsversammlung der Ortsgruppe Halle findet am Mittwoch abend 9 Uhr im Vereinslokal „Augustinerbräu" statt.

* **Das christliche Gewerkschaftskartell** hält heute, Dienstag, in den Germaniasälen eine Versammlung ab, in der Sekretär Butscher-Erfurt über das Thema „Wo stehen wir in der deutschen Arbeiterbewegung" referiert.

* **Christlicher Verein Junger Männer.** Mittwoch abend 8½ Uhr findet ein Unterhaltungsabend statt. Außer musikalischen und deklamatorischen Darbietungen wird ein Vortrag über „Friedrich den Großen" gehalten.

* **Franckescher Jünglingsverein an St. Ulrich** (Leiter P. Heintke). Am Mittwoch abend 8 Uhr versammeln sich die älteren Mitglieder im „Evang. Vereinshause". Zur Besprechung kommt Shakespeares „Julius Cäsar".

Die chronische Stuhlverstopfung der Säuglinge wird meistens dadurch bewirkt, daß die Kinder in zu frühem Alter zuviel Kuhmilch erhalten, welche sich im Magen des Kindes zu festen großen Klumpen zusammenballt, und die der Verdauung viel mehr Widerstand leistet als die Muttermilch. Durch den Zusatz von „Kufeke" zur Kuhmilch wird die Gerinnung derselben im Magen des Kindes eine feinflockige, leichter verdauliche und der Nährwert der Milch durch die in dem „Kufeke" enthaltenen Mineral- und Eiweißstoffe bedeutend erhöht.

Deserteur oder Flüchtling wurde eine Zeit hindurch als eine Art von militärischem Orakel betrachtet. Alle ohne Ausnahme schilderten (natürlicherweise um sich bei den Italienern gut einzuführen!) die Lage der türkischen Streitkräfte als eine verzweifelte, dem buchstäblichen Verhungern nahe und sich gegenseitig aufreibend. . . . Auch durch diese Art von Informationen, denen übrigens die militärischen Kreise niemals auch nur den geringsten Glauben schenkten, ist die öffentliche Meinung nicht nur irregeführt, sondern die Kriegsleitung in ein ungünstiges Licht gestellt worden, weil diese pessimistischen Schilderungen (die ohne alle Zweifel von den türkischen Befehlshabern kommandiert waren) es auf den ersten Blick fast unbegreiflich erscheinen lassen mußten, daß die italienischen Truppen nicht sofort mit diesen also geschilderten Elementen aufräumten. . . . Das italienische Kommando verläßt sich ausschließlich auf die Berichte der Rekognoszierungsabteilungen, sowie auf die Beobachtungen der Aeroplane, die fast täglich Flüge unternehmen.

Der heutige gesamte Kriegsschauplatz um Tripolis herum macht natürlicherweise den Eindruck eines solchen en miniature, und zwar infolge der geringen Entfernungen und der bequemen und gesicherten Wege. Einer meiner Morgenspaziergänge (zwischen Frühstück und Mittagessen) führte mich bis ins befestigte Lager von Gagaresch, also bis hart an die feindlichen Stellungen; es war eine herrliche Promenade am Meere entlang, anderthalb Stunden genügen, um den Weg bequem zurückzulegen. Vorgestern konnte ich ohne jegliche Strapaze sogar meiner Frau, die mich nach Tripolis begleitet hat, das befestigte Lager von Ain-Zara zeigen. Der Hinritt dauerte 2½ Stunden, davon 2 Stunden in der Steppe, die allerdings bereits einen wüstenähnlichen Eindruck macht. Meine blaue Armbinde, mit denen General Caneva jeden Kriegsberichterstatter ausstattet, sowie die betreffende Legitimationskarte öffneten uns den Einblick in alle Teile des Lagers. Auf Befehl des Lagerkommandanten wurden uns Decken gebracht, auf denen wir uns zum Essen lagern konnten, während einige Soldaten uns zu den nötigen Handreichungen beigegeben wurden. Da meine Frau das erste weibliche Wesen war, welches im italienischen Lager erscheinen durfte, so wurde sie von Offizieren und selbst von den Soldaten sehr gefeiert, was wir uns gern gefallen ließen. Das ganze riesige Lager dieser 10 000 Mann, inmitten der endlosen Steppe, machte einen eigentümlich sandigen Eindruck: Sand und Sandstaub überall, in der Luft, Sandkörnchen in den Augen, in der Nase, im Munde; Wasser, Wein und Speisen von gelbem Staub überzogen. „Hoffentlich werden wir Ende des Monats an etwas kühleren und schattigeren Orten sein", mit diesen Worten verabschiedeten sich die Offiziere von uns, indem sie auf den geplanten Vormarsch nach dem Hochplateau des Dschebel anspielten. Ob sich dieser — wie gesagt allgemeine — Wunsch bewahrheiten wird?

Kleines Feuilleton.

* **Literarische Gesellschaft.** Der gestrige Vortragsabend stand im Zeichen sonnigen Humors und kecker Satire. Karl Ettlinger — der Münchener Ettlinger —, den Lesern der „Jugend" sattsam bekannt aus den zwerchfellerschütternden „Karlchen-Aufsätzen", las aus eigenen Dichtungen Heiteres und Ernstes. Von letzterem weniger; und dieses Wenige zeigte auch einen merkbaren Unterton von Sarkasmus und Satire. Hier und da kam trotz aller Sentimentalität der Situation doch immer wieder das Sprühteufelchen ätzenden Spottes zum Vorschein, ob nun der Dichter in dem „überwundenen Sieger" die Bezwingung des Todes durch die moderne Technik verherrlicht, in „Moritzchens Tagebuch" einen neuen Nathan den Weisen erstehen läßt, oder in den Gedichten „von eine alde Frankforder" das Idyll der durch Goethe bekannt gewordenen Gerbermühle malt. Ueberall wimmelts von Seitenhieben und witzigen Anspielungen. Und nun gar in dem, was er selbst als „heiter" bezeichnet! Da kam man aus dem Lachen nicht heraus. Das Ohr der Damenwelt hatte sich der Vortragende gleich mit der ersten Nummer, einem Abschnitt aus „Ovids Liebeskunst", gewonnen. Dieser moderne Ovid sagt darin unseren modernen Damen recht ungeschminkt die Wahrheit. Das nahm man ihm aber nicht übel, denn die kleinen Bosheiten wurden in so liebenswürdiger Form serviert, daß der lachende Humor dabei doch zu seinem Rechte kam. Von der prägnanten und packenden Darstellungskunst Ettlingers gab das Prosastück „Die chemische Fabrik" glänzendes Zeugnis. Weiter erfreute man sich an den satirischen Geistesblitzen in den Scherzgedichten und Epigrammen und lachte aus vollem Herzen über die beiden ulkigen „Karlchen-Aufsätze". Viel Heiterkeit weckte auch der Abschnitt aus „Fräulein Tugendschön, die edle Gouvernante", einer etwas zu drastisch angelegten Parodie auf den „Backfisch-Roman". So viel Frohsinn, Freude und so herzliches Lachen wie gestern ist schon lange nicht einem der Abende der „Literarischen Gesellschaft" beschieden gewesen. Die Zuhörer — Saal und Galerien waren dicht besetzt — kargten denn auch nicht mit dem Beifall. Bronk.

* **Als Beitrag für die Leopoldinisch-Karolinische Akademie der Naturforscher**, zurzeit in Halle a. S., fordert der Etat des Reichsamts des Innern wieder 4000 M. Die Akademie hat in den beiden letzten Jahren 4 Bände (90—93) ihrer Abhandlungen (nova acta) sowie zwei Jahrgänge (Heft 45 und 46) der Monatsschrift „Leopoldina" veröffentlicht.

* **85 000 Mark gestiftet.** Der Berliner Akademie der Wissenschaften sind von der Witwe des bekannten Lehrers für Psychiatrie, Prof. Dr. Edmund Hitzig an der Universität Halle 85 000 Mark zur Begründung einer Stiftung geschenkt worden. Die kaiserliche Genehmigung ist bereits erteilt. Die Stiftung ist zur Belohnung guter wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiete der Funktionslehre des Gehirns und Anregung zu solchen Arbeiten bestimmt worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191202214/fragment/page=0003
DFG

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Ein Japaner über „Die Geisha".

Am Freitag der vorigen Woche hatte ich Gelegenheit, die Operette „Die Geisha" zum ersten Male im hiesigen Stadttheater zu sehen. Es ist wohl nicht ganz interesselos, wenn ein Japaner die dort empfangenen Eindrücke offenbart. Diejenigen Schauspielerinnen und Schauspieler, welche die Hauptcharaktere gespielt haben — besonders Frl. Kühn als Mimosa, Herr Stahlberg als Marquis Imari und Herr Thies als Chinese — sind wirklich lobend zu nennen. Es ist aber sehr zu bedauern, daß die Aufführung des Stückes in vielen Punkten die japanische Sitte sehr falsch darstellt. Dieselben Fehler finden wir auch in „Madame Butterfly" und anderen sogenannten japanischen Stücken. Zum Beispiel sitzen die Japaner gar nicht unmittelbar auf der Erde. Sie brauchen, wie bekannt, in eigentlichen japanischen Häusern keine Stühle. Der Boden in den japanischen Häusern ist mit weichen, dicken Matten belegt, und da sitzen wir. Namentlich aber kommt ein unmittelbares Sitzen auf dem Boden, z. B. eines Gartens oder einer Straße, nicht vor. Das würde uns sehr komisch erscheinen. Die Begrüßungsverbeugung auf die Erde, wie sie auf der Bühne dargestellt wird, ist mir in Japan noch niemals vorgekommen!! Wir verbeugen uns bei einer Begegnung auf den Straßen ganz wie in Europa. Es ist etwas Häßliches und entspricht der Wahrheit in keiner Weise, wenn alle Geishas u. a. beim Erscheinen des Marquis Imari sich gleichzeitig auf die Erde legen. Das auktionsweise Verkaufen der Geishas entspricht auch in keiner Weise unserer Sitte — das ist ganz ausgeschlossen. Die Komik einer Operette darf nach meinem Gefühl doch nicht geradezu auf Kosten der Wahrheit und Wirklichkeit der Sitte eines Landes bewirkt werden. Vor allem muß ein der Sitte des Landes in keiner Weise entsprechender Vorgang vermieden werden, der für die betreffenden Volksgenossen geradezu das Gepräge des Grotesk-Häßlichen trägt. Offen gestanden hat es uns Japaner immerhin merkwürdig berührt, daß in einem Lande, in welchem das Volk so wißbegierig ist wie in Deutschland, ein in bezug auf die Sitte des fremden Landes so flüchtig studiertes Stück immer wieder mit Erfolg gegeben wird.

Dr. E. Asakawa.

Aus der Umgebung.

g. **Aus dem Saalkreise,** 19. Februar. (Zum Saatenstande.) Nachdem die geringe Schneedecke den wärmenden Sonnenstrahlen und Luftströmungen gewichen und der Frost aus dem Boden verschwunden ist, bieten die smaragdgrünen Saatfelder zwischen den gepflügten Aeckern eine prächtige Abwechselung. Die Saat hat durchweg ein frisches grünes Aussehen; wenn auch bei besonders üppig gewachsenem Roggen einige Spitzen der Pflänzchen erfroren sind, so sind doch die Herzchen gesund geblieben, so daß sich die ersteren erholen werden. Weizen hat einen befriedigenden Stand. Die alten Kleefelder, deren es allerdings nicht viel gibt, haben durch Mäusefraß gelitten; der im Herbst angesäte Klee hat sich günstig entwickelt. Rapsfelder werden nur wenige angetroffen, doch haben die Pflanzen nicht durch Frost gelitten. Ausschlaggebend für den Saatenstand wird jedoch erst die jetzige Witterung sein, bei der durch abwechselndes Frost- und Tauwetter die eigentliche Auswinterung eintritt, indem hierdurch ein Abreißen der Saugwürzelchen bewirkt werden kann, wodurch die Pflänzchen verkümmern.

b. **Gröbers,** 19. Februar. (Tödlicher Unfall — Scheues Pferd.) In der neuen Grube Klara-Verein hier wurde heute morgen gleich nach Schichtantritt der Arbeiter Bau auf dem noch im Bau befindlichen Förderturm von einem gelockerten und niedersausenden Flaschenzuge mit in die Tiefe gerissen. Der Bedauernswerte, der zwei Stockwerke herunterfiel, erlitt einen Schädelbruch, und wurde nach Anlegung eines Notverbandes seitens des hiesigen Dr. Zehender sofort nach dem Halleschen Bergmannstrost geschafft, woselbst er, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, bereits verstorben ist. Eine noch junge Witwe beklagt ihren Ernährer. — Ein dem Handelsmann W. gehöriges, ziemlich scheu veranlagtes Pferd wurde auf der Landstraße Bruckdorf—Gröbers durch urplötzliches Aufspringen eines Hasen aus dem Chausseegraben so erschreckt, daß es sich wie wild geberdete, den mit Kohlen beladenen Wagen in den Graben schob und die Wagenstange zerbrach. Erst durch Umladen konnte das Geschirr wieder flott gemacht werden.

* **Naundorf** b. Reideburg, 20. Februar. (Von dem zweijährigen Schwesterchen ins Auge gestochen) wurde der Schulknabe Gieler. Die Kleine hantierte derart unglücklich mit einem Messer, daß dem Knaben das verletzte Auge in der Halleschen Klinik herausgenommen werden mußte.

g. **Lochau,** 19. Februar. (Die Maul- und Klauenseuche), die auf hiesigem Rittergute zum Ausbruch gekommen war, neigt zum Ende. Dank aller Vorsichtsmaßregeln hat keine weitere Uebertragung auf andere Gehöfte stattgefunden.

g. **Zwintschöna,** 19. Februar. (Vorgeschichtliche Funde.) Auf dem Bauplatze des Herrn Franz Kaiser, der in der Nähe des Bahnhofs Dieskau ein Gebäude errichtet, wurde in geringer Tiefe ein menschliches Skelett und ein urnenartiges Gefäß bloßgelegt; letzteres ging leider in Scherben.

* **Landsberg,** 18. Februar. (Unglücksfall.) Als der Gutsbesitzer William Ohme aus Oberstau mit seiner Familie gestern früh nach Beendigung des landwirtschaftlichen Balles in Reinsdorf mit seinem Geschirr nach Hause fahren wollte, brach beim Herausfahren aus dem Torweg des Gasthauses die hintere Wagenachse. Die Insassen wurden herausgeschleudert, und zwar schlug der Gutsbesitzer William Ohme mit dem Kopfe so auf, daß er besinnungslos ins Gasthaus getragen, seine Frau und ein erwachsener Sohn aber unter dem Wagen hervorgezogen werden mußten. Durch künstliche Wiederbelebungsversuche wurde der Bewußtlose zum Leben zurückgerufen. Das Befinden des Verletzten gibt dem Vernehmen nach zu Besorgnissen keine Veranlassung.

* **Gollma,** 18. Februar. (Vorschußverein.) Zu der heutigen statutenmäßigen Generalversammlung des Vorschußvereins von Gollma und Umgegend m. b. H. erschienen 84 Genossen. An Stelle des verstorbenen Vorsitzenden des Aufsichtsrates wurde Lehrer Donner, Landsberg, gewählt. An Dividende werden 7 Prozent verteilt. Zur Feier des 50jährigen Bestehens soll der Unterverbandstag im nächsten Jahre nach Schwätz geladen werden.

§ **Wansleben,** 19. Februar. (Schulschluß.) Am heutigen Tage sind infolge behördlicher Anordnung hier die Schulen geschlossen worden, weil eine große Anzahl von Kindern an Masern und Scharlach erkrankt sind; mehrere Kinder sind an dieser Krankheit bereits gestorben.

* **Annaburg,** 19. Februar. (Im Wahnsinn.) In Krauschütz durchschnitt die Arbeiterfrau Roitzsch ihrem dreijährigen Kinde den Hals und verletzte sich selbst durch Aufschneiden der Pulsader.

* **Stolberg,** 19. Februar. (Die Unterschlagungen des Bürgermeisters Dr. Pampel), der nach Aufdeckung seiner Verfehlungen im März vorigen Jahres durch Selbstmord aus dem Leben schied, bildeten heute den Gegenstand einer Verhandlung vor dem Landgericht Nordhausen. Die Stadt Stolberg war vom Magdeburger Bankverein für den Schaden, den er durch die Fälschungen und Unterschlagungen des Verstorbenen erlitten, haftpflichtig gemacht worden. Das Landgericht erklärte auf die erhobene Klage den Anspruch der Bank als berechtigt und verurteilte die Stadt zur Zahlung von 128 000 Mk. Ein zweiter Prozeß ist von der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse zu Berlin gegen die Stadt Stolberg angestrengt worden. Die Zentralgenssenschaftskasse hat durch die Unterschlagungen einen Schaden von etwa 90 000 Mk. erlitten. Der Prozeß schwebt noch.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Schwere Folgen eines Sprengschusses.

* **Helbra,** 20. Februar. In der vergangenen Nacht ereignete sich auf dem Hohenthalschachte ein schweres Unglück dadurch, daß ein Sprengschuß vorzeitig losging, wodurch der Bergmann Franz Grabow so schwer verletzt wurde, daß der Tod sofort eintrat. Außerdem wurden noch zwei Bergleute so schwer verletzt, daß sie ins Eisleber Knappschaftskrankenhaus überführt werden mußten; vier erlitten leichtere Verletzungen.

Die Chemnitzer Nationalliberalen.

* **Chemnitz,** 20. Februar. (Orig.-Tel.) Wie die Chemnitzer „Allgemeine Zeitung" erfährt, hat der Vorstand und Ausschuß des Nationalliberalen Vereins zu Chemnitz in einer am Montag abgehaltenen Sitzung folgenden Entschluß gefaßt: Vorstand und Ausschuß des Nationalliberalen Vereins zu Chemnitz bedauern und mißbilligen das Verhalten eines Teiles der nationalliberalen Fraktion des Reichstages, der für die Wahl der Abg. Bebel und Scheidemann in das Präsidium des Reichstages gestimmt hat. Wir halten die sofortige Einberufung des Zentralvorstandes und eines allgemeinen Parteitages als geboten, um seitens der Partei öffentlich kund zu geben, daß sie nicht gewillt ist, die bisherigen Grundsätze und Traditionen zu verlassen. Sie bittet ihre Freunde in Stadt und Land darum, zur Fahne zu stehen, damit dem Reiche in großen und nationalen Fragen eine unbedingt zuverlässige liberale Partei erhalten bleibt.

Geständnis des Raubmörders Trenkler.

* **Zittau,** 20. Februar. Der am Sonnabend unter dem Verdacht des Mordes an der Juwelier Schultzeschen Familie verhaftete Schlosser Trenkler hat heute vormittag eingestanden, daß er der alleinige Täter sei. Er hat zunächst die Frau mit einem Dorn niedergeschlagen, dann die hinzukommende Tochter und zuletzt den Juwelier ermordet. Er behauptet, daß er nur einen Diebstahl habe ausführen wollen, wobei er überrascht worden sei. Er hat sich nach der Tat noch einige Zeit in Berlin aufgehalten und ist erst dann nach Zittau abgefahren.

Die Demontierung der „Liberté".

* **Paris,** 20. Februar. Bei der Demontierung des Wracks der „Liberté" wurden unter den Drehtürmen 17 Matrosenleichen aufgefunden. Die Matrosen hatten sich offenbar in der Annahme dorthin geflüchtet, daß sie vor den Wirkungen der Explosion in den Panzertürmen Schutz finden würden.

Ein Aeroplan französischer Schüler.

* **Paris,** 20. Februar. Die Schüler des Lyceums Condonet haben beschlossen, in ihrer Schule eine Sammlung einzuleiten, um der Armee einen Aeroplan zum Geschenk zu machen.

Die Spanier in Marokko.

* **Paris,** 20. Februar. Wie aus Mogador berichtet wird, läßt der dortige spanische Konsul Eingeborene anwerben, darunter auch solche, die dem französischen Tabor angehören, um sie nach El Ksar und Larrasch zu schicken. Der Pascha von Mogador erhob dagegen Einspruch, da die Spanier nicht das Recht hätten, außerhalb ihrer Einflußzone Marokkaner für ihre Truppen anzuwerben, und erklärte, er werde sich der Einschiffung der marokkanischen Rekruten widersetzen.

* **Tanger,** 20. Februar. An Bord eines spanischen Dampfers sollten gestern nachmittag 50 Eingeborene eingeschifft werden, die für Melilla und Ceuta bestimmt waren und die als Polizeitruppen dienen sollten. Da sie keine vorschriftsmäßigen Päße hatten und El Gebbas die Erlaubnis zu ihrer Einschiffung verweigerte, wollten die Agenten des Machsens sie nicht abreisen lassen. Zwei Dolmetscher der spanischen Gesandtschaft erzwangen mit Hilfe spanischer Polizeibeamten die Einschiffung.

* **London,** 20. Februar. Sir George Asquith hat nach Beratungen mit dem neuen, im Oktober vorigen Jahres gegründeten Industrierat der Regierung Bericht über die Lage in der Kohlenindustrie erstattet. In Südwales, Durham und Northhumberland dauern die Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern fort. Man hofft, daß hier eine Einigung erzielt wird. Der Ausführungsausschuß der Gewerkschaft der Transportarbeiter beschloß, in der Vorstandssitzung, die am nächsten Freitag in Manchester stattfindet, einen allgemeinen neuen Streik zu empfehlen, sofern der Kohlenarbeiterstreik ausbricht. Die Absicht ist, das Ausladen und die Beförderung von importierten Kohlen zu verhindern.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Petersburg,** 20. Februar. Ein Selbstmörderklub, der einige hundert Mitglieder, darunter auch Frauen, zählt, ist entdeckt worden. An gewissen Terminen wurde gelost, und wen das Los traf, war verpflichtet, sich zu töten. Zögernde traf blutige Rache.

* **Brüssel,** 20. Februar. In der Diamant Avenue ist gestern ein im Bau befindliches Wohnhaus eingestürzt. Von zehn verschütteten Arbeitern wurden zwei als Leichen und drei schwerverletzt hervorgezogen. Die übrigen kamen mit leichten Verletzungen davon.

* **Mons,** 20. Februar. Die Untersuchung über zwei verhütete Zugentgleisungen auf der Strecke Brüssel-Paris hat ergeben, daß die Anschläge von Kindern verübt worden waren. Diese erklärten im Verhör, daß sie gern Zeugen von Zugentgleisungen gewesen wären.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Dienstag, 20. Februar 1912.**

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	170,50
Berliner Handelgesellsch.	173.00	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	—	Bochumer Gußstahl	225,62
Darmstädter Bank	—	Deutsch-Luxemb. V	186,13
Deutsche Bank	263,87	Dortmunder Union C	—
Diskonto Commandit	—	Hohenlohe-Werke	200,25
Dresdner Bank	—	Laurahütte	177,50
Nationalbank	—	Oberschles. Eisenbahnbed.	104,62
Schaffhausener Bankverein	132.50	Oberschles. Eisenindustrie	90,75
Petersb. Intern. Handelsb.	216,75	Phönix	255,50
Russ. Bank f. ausw. Handel	160,50	Rhein. Stahl	168,50
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	178,13
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	202,13
Elektr. Hoch- u. Untergrdb.	—	Harpener	196,50
Schantung-Eisenbahn	132,00	Große Berliner Straßenb.	—
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Paketfahrt	141,00
do. Südbahn	—	Hansa Dampfschiffahrt	216,13
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Nordd. Lloyd	104,87
Baltimore and Ohio	—	Trust Dynamit	—
Canada Pacific	231,37	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	261,13
Orientbahnen Betr.-Ges.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	132,75
Ital. Meridionalbahn	116,62	Siemens & Halske	238,00
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	101,37
Pennsylvania	119,18	Gesellsch. f. elektr. Untern.	—
Luxemburg. Prince Henry	—	South africa	165,37
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	141,50
3% Deutsche Reichsanleihe	82.00	Otavi-Aktien	91,75
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4½% Japaner 1905	—	Aumetz Friede	189,25
4% Russ. Anleihe 1902	—	Heldburg	—
4% Span. Anleihe (äußere)	—	Tendenz: Schwach.	
Türken. unifizierte v. 1903	—		

Berlin, 20. Februar.	
Weizen: Still.	
per Mai	216,50
per Juli	216,75
per September	201,25
Roggen: Still.	
per Mai	198,50
per Juli	190,50
per September	176
Hafer: Still.	
per Mai	191,50
per Juli	190,25
Mais am. mix.: Still.	
per Mai	168
per Juli	158
Rüböl: Geschäftslos.	
per Februar	—
per Mai	—
per Oktober	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—
Hamburg, 20. Februar.	
Kaffee, good aver. Sant.	
per März	65,75
per Mai	66,25
per September	66,25
per Dezember	66
Tendenz: Behauptet.	

Rüben-Rohzucker.		
Hamburg, 20. Februar. I. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance fr. an Bord Hamb. p. 100 kg		
per Februar	16,32½	
per März	16,60	
per April	16,72½	
per Mai	16,82½	
per August	16,90	
per Oktbr./Dezbr.	11,92½	
Tendenz: Stetig.		
Zuckerbericht.		
Magdeburg, 20. Februar.		
Kornzucker 88% ohne Sack	—	
Nachprod. 75% ohne Sack	13,85—14,20	
Stimmung: Ruhig.		
Brodraff. I ohne Faß		
Kristallzucker I mit Sack	27,50—27,75	
Gemahl. Raff. mit Sack	27,75	
Gemahl. Melis mit Sack	27,25—27,50	
Stimmung: Ruhig.	26,75—27,00	
Rohzucker I. Prod. transit frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per Februar	16,60	16,70
per März	16,57½	16,62½
per April	16,67½	16,72½
per Mai	16,82½	16,85
per August	16,85	16,90
per Oktbr./Dezbr.	11,85	11,90
Stimmung: Ruhig.		

SULIMA
Matrapas
Feinste Qualitäts-Cigarette
zu 3 bis 5 Pfg. per Stück

Zahn-Crême
KALODONT
Mundwasser

Unscheinbares, kurzes, struppiges und dünnes Haar entwickelt sich in kurzer Zeit zu kräftigen und vollen Zöpfen, wenn regelmäßig nach Vorschrift **Javol** angewandt wird. „Javol" enthält Kräuterauszüge, die dem Haare die für sein Wachstum notwendigen Bestandteile zuführen und von den Haarpapillen begierig aufgenommen werden. „Javol" stärkt, kräftigt und fördert den Haarwuchs in ungeahnter, nie erwarteter Weise und wird nur in Originalflaschen zu 2 M. und in Doppelflaschen zu 3,50 M. verkauft. Es wird fetthaltig für trockenes Haar und fettfrei für fettreiches Haar hergestellt. In allen durch Auslagen kenntlich gemachten Geschäften zu haben. Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad **Kolberg.**

* Als den Stoffwechsel in sehr gelinder und angenehmer Weise anregende, vollständig unschädliche vegetabil. Präparate haben sich **Apotheker Götzes antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150 in Pak. à 1,50** und 3 M. und **Goetzin Blutreinigungspillen,** Pulver in Schachteln à 1,50 Mark bewährt. Zu haben in allen Apotheken, sicher in der Bahnhofs-, Engel-, Löwen-Apotheke usw.

Wasserstände: Am 19. Februar. Weißenfels Unterpegel —0,42, Alsleben +1,41, Bernburg +1,00, Calbe Oberpegel +1,54, Unterpegel +0,80, Dresden —1,00, Magdeburg +3,78, Trotha 20. Februar +1,88.

* **Zur Beachtung!** Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt bei über Senfs Illustriertes Briefmarken-Journal, auf dessen vielseitigen Inhalt wir auch an dieser Stelle die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken wollen.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 16 Seiten.

Neue Kostüme

Uebergangs-Paletots

Bruno Freytag,

Reichhaltigste Auswahl
vom einfachsten bis zu dem elegantesteu Genre
Frauen-Kostüme
Anfertigung nach Mass gutsitzend und preiswert.

Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 100.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Montag, 19. Februar. Der gelinde Frost, der Mitte in der vergangenen Woche auf dem Brocken einsetzte, hat sehr schnell wieder sein Ende gefunden. Seit Sonnabend früh ist zum zweiten Male der Frühling hier oben bei 8 und 9 Grad Wärme eingekehrt. Seit Jahren haben wir derartige warme Frühlingstage im Februar nicht gehabt. Die Kuppe ist fortgesetzt nebelfrei, die Fernsicht außerordentlich günstig, dabei schwache Luftbewegung aus südwestlicher Richtung. Die Temperaturen lagen am 17. um 7 Grad und am 18. um 11 Grad über dem normalen Werte. Eine derartige Mitteltemperatur erreichen wir sonst gewöhnlich erst Mitte Mai. Der Sonntag war bis heute der zweitwärmste Tag in diesem Jahre. Bei herrlichem Sonnenschein konnte man das Kyffhäuser-Denkmal sowie die Spitzen des Thüringer Waldes und nachmittags den gesamten Oberharz deutlich sichten. Abends gab es einen selten schönen Sonnenuntergang und nachts waren die Lichter von Halberstadt, Klaustal und der umliegenden Ortschaften sichtbar. Auch heute haben wir Frühlingswetter, trotzdem das Barometer in den letzten 24 Stunden von 665 bis auf 657 mm gefallen ist, das Thermometer zeigt 5 Grad Wärme. Da der Wintersport gänzlich aufgehört hat, war der Touristenverkehr gestern sehr mäßig. Fortdauer der günstigen Witterung zu erwarten.

Sportnachrichten.

Fußballsport.

* **Weitere Resultate der Fußball-Wettspiele des vorigen Sonntags:** Wacker II schlug 1896 II mit 8:0. — Minerva I siegte über Borussia III mit 6:1. — Minerva II wurde von Hohenzollern VI mit 6:10 geschlagen.

Lawn-Tennis.

* **Im Internationalen Lawn-Tennis-Turnier zu Monte Carlo,** das die Internationale Lawn-Tennis-Saison an der Riviera einleitet, wurde die Herrenmeisterschaft im Einzelspiel entschieden. Sieger blieb Wilding, der den Franzosen Decugis bereits in der Vorschlußrunde geschlagen hatte, und in der Schlußrunde auf Moore traf, den er mit 6:3, 6:3, 6:3 schlug. Das Dameneinzelspiel wurde von Frl. Tripp im „walk-over" gewonnen. Das Herren-Doppelspiel gewannen Decugis-Gernot gegen Freeborb-Tambaux.

Luftschiffahrt.

* **Ein neuer Aeroplan-Weltrekord im Fluge mit vier Passagieren** wurde von dem Fluglehrer der Gustav Ottoschen Flugschule, A. Renzel-München, aufgestellt. Er flog mit vier erwachsenen Personen an Bord eines Otto-Doppeldeckers 21 Min. 45 Sek. und verbesserte damit den bisher von dem Franzosen Busson gehaltenen alten Rekord von 17 Min. 28 Sek. nicht unerheblich.

Schwimmsport.

* **Ein neuer Weltrekord im Schwimmen über 200 Meter** wurde von dem deutschen Meisterschwimmer Bretting in Magdeburg aufgestellt, und zwar bei einem Schimm-Meeting, das vom Schwimmsportklub „Hellas" zum Besten des deutschen Olympia-Fonds veranstaltet wurde. Es gelang Bretting, 200 Meter in 2 Min. 24⅘ Sek. zurückzulegen und damit den von dem Ungarn Zolton v. Halmay gleichfalls in Magdeburg im Jahre 1908 von 2:28⅘ aufgestellten Rekord um vier Sekunden zu verbessern. Der bisherige deutsche Rekord wurde sogar um acht Sekunden unterboten.

Handel und Verkehr.

* **Zörbiger Bankverein von Schroeter, Koerner & Ko., Kommanditgesellschaft auf Aktien.** Am Freitag nachmittag fand in dem Geschäftslokale unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Weps die Bilanzsitzung statt, in der vom Vorstande dem Aufsichtsrate der Geschäftsbericht, das Bilanz-Konto und die Gewinn- und Verlustrechnung pro Geschäftsjahr 1911 vorgelegt wurden. Die letztere weist nach vorangegangenen Abschreibungen von 5701,51 M., wodurch Inventar-, Säcke- und Safesschrankanlage-Konto wiederum mit nur je 1 M. in der Bilanz erscheinen, einen Reingewinn von 95 437,15 M. inkl. 2000 M. Vortrag auf. Es wurde beschlossen, der am 7. März, nachmittags 3 Uhr, im „Schwarzen Adler" stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen, nach Verwendung von 22 603,82 M. für vertrags- und statutenmäßige Tantiemen an Vorstand und Aufsichtsrat, ferner für Gratifikationen an Beamte usw., 8⅓ % Dividende, wie in den vorangegangenen 7 Jahren, auszuschütten und von dem verbleibenden Reste von 14 500 M. 6000 M. dem Spezialreservefonds zuzuführen, 3000 M. als Talonsteuer zu reservieren, hingegen 5500 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Reservefonds würden sich somit auf 181 000 M. belaufen und zirka 26 % des Aktienkapitals repräsentieren. — Nach Zurückstellung vorstehender 3000 M. würden im ganzen 7000 M. an Talonsteuer angesammelt und damit letztere auf die nächsten 10 Jahre, also bis inkl. 1921, voll gedeckt sein. Die Generalversammlung soll auch über eine Erhöhung des Aktienkapitals beschließen.

Berliner Produktenbörse vom 19. Februar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen loko inl. 211,50—212,00 Mk. ab Bahn u. frei Mühle. — Roggen loko inländ. 190,50—191,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 210,00—215,00 Mk., mittel 205,00—209,00 Mk., gering 202,00—204,00 Mk., russischer fein 208,00—211,00 Mk., mittel 202,00—207,00 Mk., gering 198,00—201,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 185,00—188,00 Mk., runder 186,00—189,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 185,00—190,00 Mk., gute 191,00—202,00 Mk., russische und Donau leichte 180,00—185,00 Mk., schwere 186,00 bis 190,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 183,00—189,00 Mk., Taubenerbsen 190,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 25,00—29,00 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 22,60—24,60 Mk. — Weizenkleie 14,25—14,65 Mk. — Roggenkleie 14,35—14,90 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Flau. Mai 214,50 Mk., Juli 214,75 Mk., September 201,25 Mk. — Roggen. Tendenz: Flau. Mai 193,50 Mk., Juli 190,75 Mk., September 176,25 Mk. — Hafer. Tendenz: Flau. Mai 191,75 Mk., Juli 190,50 Mk. — Mais. Tendenz: Flau. Mai 168,00 Mk., Juli 158,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Flau. Mai 30,90 Mk., Oktober 59,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag, 19. Februar, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 65¾ Gd., per Mai 66¼ Gd., per September 66¼ Gd., per Dezember 66 Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Montag, 19. Februar. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad o. Sack 16,70—16,90. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 13,75—14,10. Stimmung: Stetig. Brotraffinade I ohne Faß 27,50—27,75. Kristallzucker I mit Sack 27,75. Gem. Raffinade mit Sack 27,25—27,50. Gem. Melis I mit Sack 26,75—27,00. Stimmung: Stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Februar 16,45 Gd., 16,55 Br., per März 16,47½ Gd., 16,52½ Br., per April 16,60 Gd., 16,62½ Br., per Mai 16,72½ Gd., 16,75 Br., per August 16,75 Gd., 16,77½ Br., per Oktober-Dezember 11,82½ Gd., 11,87½ Br. Ruhig.

Hamburg, Montag, 19. Februar, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Februar 16,40, per März 16,55, per April 16,67½, per Mai 16,77½, per August 16,82½, per Oktober-Dezember 11,87½. Stetig.

Petroleum.

Antwerpen, 19. Februar. Petroleum. Raff. Type weiß loco 22¾ bez. u. Br., Februar 22¾ Br., März 22¾ Br., April-Mai 22¾ Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 19. Februar. (Kaiserliche Marine.) Angek.: Loreley am 17. Febr. in Piräus. Panther am 17. Febr. in Monrovia (Liberia). Tiger am 17. Febr. in Swatau. Planet am 18. Febr. in Tsingtau. Hertha am 19. Febr. in Vigo.

* **Hamburg,** 19. Februar. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Swakopmund, heimk., 15. Febr. in Lagos. Rhenania, ausg., 15. Febr. in Kilindini. Windhuk, v. Afrika, 17. Febr. in Suez. Almeria 18. Febr. a. d. Reede v. Buenos Aires. Corcovado, heimk., 18. Febr. in Veracruz. Saxonia, heimk., 18. Febr. in Hongkong. Troja, v. Südbrasilien, 19. Febr. in Hamburg. Spezia, ausg., 19. Febr. in Dalny. Andalusia, v. Ostasien, 19. Febr. in Havre. — Abgeg.: Badenia, heimk., 15. Febr. v. Monrovia. Edea, v. Westafrika, 15. Febr. v. Vlissingen. La Plata 17. Febr. v. Tampico. Silvia, n. Brasilien, 18. Febr. v. Oporto. Amerika, n. Newyork, 19. Febr. v. Southampton. Arcadia 19. Febr. v. Antwerpen n. Hamburg. — Passiert: Persepolis, n. Persien, 18. Febr. Gibraltar. Savoia, v. Westafrika, 19. Febr. Borkum Riff. Rugia, v. Nordbrasilien, 19. Febr. Ouessant. Westphalia, v. Westindien, 19. Febr. Lizard. Liberia, v. Wladiwostok, 19. Febr. Perim.

* **Bremen,** 19. Februar. (Nordd. Lloyd.) Prinz Waldemar Montag in Sydney angek. Main Montag Dover pass. Westfalen Montag in Melbourne angek. Kronprinz Wilhelm Montag v. Plymouth abgeg. Prinz Ludwig Montag v. Cuxhaven abgeg.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 20. Februar 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	90	92	Hansa Silberberg	7700	7900
Alexandershall	11 700	12 100	Hattorf	—	131
Beienrode	7050	7250	Hedwig	1250	1300
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	73½	74½
Bismarckshall Akt.	—	120	Heldrungen II	1325	1375
Burbach	14 950	15 100	Hermann II	1825	1900
Buttlar	475	510	Hohenzollern	7150	7250
Carlsfund	6900	7050	Immenrode	—	—
Carlsglück	675	725	Johannashall	—	5450
Carlshall	—	—	Kaiseroda	10 500	11 500
Deutsche Kali-Werke	147	148	Krügershall Act.	134	135
Deutschland-Justenbg.	4650	4750	Ludwigshall	70	72
Felsenfest	1475	1550	Mansfeld	746	750
Friedrichshall, Akt.	125	127	Moltkeshall	200	225
Glückauf-Sondershaus.	21 400	22 000	Sachsen-Weimar	7700	7800
Großherzog v. Sachsen	10 200	10 600	Salzmünde	6600	6750
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6600	6800
Güntershall	4900	5050	Wilhelmshall	12 300	12 500
Hannov. Kaliw. Akt.	84	86	Wintershall	19 000	20 500

Tendenz: Fest

Hallescher Marktbericht.

Dienstag, den 20. Februar 1912.

Eier pro Mandel	1,50—1,60 Mk.	Sellerie pro Stück	0,05—0,15 Mk.
Butter pro Stück	0,80—0,83 „	Kohlrabi pro Stück	0,03—0,05 „
„ pro Pfund	1,40—1,50 „	Aepfel pro Pfd.	0,15—0,30 „
Zwiebeln pro Pfd.	0,12—0,15 „	Birnen pro Pfund	0,20—0,25 „
Kartoffeln p. Pfd.	0,05—0,06 „	Getr. Pflaumen Pfd.	0,50—0,60 „
„ pro Ztr.	4,00—5,50 „	Enten pro Stück	3,00—3,50 „
Wirsingkohl p. Stück	0,10—0,20 „	Jg. Gänse pro Pfd.	0,70—0,75 „
Weißkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Hähne pro Stück	2,00—3,00 „
Rotkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Jg. Hähne pro Stck.	1,20—1,40 „
Grünkohl pro Stück	0,08—0,10 „	Hühner pro Stück	2,00—3,00 „
Blumenkohl p. Stück	0,10—0,40 „	Tauben pro Paar	1,00—1,20 „
Mohrrüben p. Mdl.	0,12—0,15 „	Kaninchen pro Stück	1,10—1,30 „
Kohlrüben p. Stück	0,05—0,15 „	Hasen pro Stück	3,00—3,50 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 21. Februar.

Meist wolkig, mild, Regenschauer.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 21. Februar.

Wechselnd bewölkt, mild, zeitweise Regen.

Bankhaus Paul Schauseil & Co.,
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons, Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr. Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 20. Februar 1912.

Deutsche Fonds und Staatsanleihen.	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zinsfuß	Kurs-Notiz.
4% Dtsche. Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	verschied.	4	101,50G
3½% „ „	—	—	„	3½	91G
3% „ „	—	—	„	3	—
4% Preuß. consl. Anl. unkündbar 1918	—	—	„	4	101,60B
3½% „ „ „	—	—	„	3½	91bzG
3% „ „ „	—	—	„	3	82G
Hall. conv. 4½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	97,50G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/4 u. 1/10	3½	94,25G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	95,50G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	95etw bzG
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92bzG
do. do. v. 1900	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,25G
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,25G
do. do. v. 1910 Abteil. I	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,25G
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Erfurter 3½ proz do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	99,90G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,90G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,90bzG
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/1 u. 1/10	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92B
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	88,75G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,80bz
do. 3½ proz. do. do	—	—	1/1 u. 1/7	3½	89,50G
do 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	89,80B
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	96,50G
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100B
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/1 u. 1/10	4	97G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,10bzG
Consol. Hall. Pfännerschaft Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	96,25B
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50bzG
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100G
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,25B
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101G
Eisenwerk Schafstedt 5 proz. Obligat.	—	—	1/1 u. 1/7	5	101,25bzG
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/1 u. 1/10	4	98G
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/10	3½	89B
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100B
Kyffhäuserhütte, 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	95,25B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,25G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1/1 u. 1/7	4	96,40G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,60B
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101G
do. do. Anl. v. 1911	—	—	1/1 u. 1/10	4½	101G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97B
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1/1 u. 1/10	4½	—
Sächs.-Thür. Braunk.-B. 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	96,50G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 103	—	—	1/1 u. 1/10	4½	101G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	96,50G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/10	4½	101G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/1 u. 1/10	4	97,50G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. do. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	96G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101B
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	1/1	4	157bz
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1910	4½	1/1	4	90bzG
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1909/10	0	1/7	4	8,50G
do. Vorzugs-Aktien	1909/10	0	1/7	4	35G
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	1/1	4	197G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	1/1	f. Z.	—
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	1/1	f. Z.	—
do. do. do. II. do.	1909	7	1/1	f. Z.	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	1/1	4	210,50G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	1/1	4	198G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	1/1	4	194,75G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	22	1/1	4	420B
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0	1/1	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	12	1/1	4	199,50B
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1909/10	10	1/1	4	155G
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	5	1/1	4	87,50G
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	118B
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/10	4	90G
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	8⅓	1/10	4	90G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	1/10	4	145,50G
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1909/10	0	1/10	4	65G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/1	4	—
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	92bz
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1909/10	4	1/1	4	155,50G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	1/1	4	141G
Kyffhäuser Hütte Nr. 1—1000	1910	12	1/1	4	233G
„ „ „ 1001—2500	—	12	1/1	4	201,50bzG
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	1/10	4	130G
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	1/1	4	134bzB
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/1	4	121B
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1909/10	8	1/1	4	108B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1910	13	1/1	4	200bz
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1909/10	11	1/7	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1909/10	10	1/10	4	141,25bzB
desgl. junge	—	—	a. 1. 10. 11	4	—
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1909/10	3	1/1	4	67,50B
do. La. B.	—	3	1/1	4	66B
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1910	5⅔	1/1	4	97B
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	59	o. Zins.	o. Z.	3375G
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	46			700G

Berliner Börse, 19. Februar 1912

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4%.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100.10G
do. 1.7.12	4	100.20bG
do 1.4.15	4	100.25bG
Pr.Schatz 1912	4	100.10G
Dt. Reichs-Anl.	4	101.50bG
do. do.	3½	91.10b
do. do	3	82.10bB
do. Schtzg 08	4	100.00b
Preuss. kons.A.	3½	91.10bG
do. do.	3	82.10bG
do. do.	4	101.60bG
do. Staffel I	4	99.40bG
Bad.St.-Anl. 01	4	100.10G
de. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.70bG
do. do.	3½	89.80G
Brem.Anl. 1899	3½	—.—
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96	3	78.40bG
Cass. Landeskr	3½	92.40G
do. XXI u. 17	3½	93.60G
do. XXII u. 14	4	100.25G
do. XXIII u 19	4	100.40G
do. XXIV u. 21	4	101.20G
Hambg.St.R.07	4	100.40B
do. am. 87/04	3½	90.20bG
do. de. 86/02	3	80.40bG
Hess StA.93/09	3½	89.60G
do. 96 03 04 05	3	78.90bG
do. 09	4	100.30G
Meckl.ks 90/94	3½	—.—
Oldenb.St.A. 03	3½	—.—
Renten-Briefe Hannovsch	4	100.30G
do.	3½	89.70G
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.30G
Kur uNeum	3½	89.80G
Pomm.	4	—.—
do.	3½	89.80G
Posensche	4	100.25G
do.	3½	89.70bG
Preuss.	4	100.40bG
do.	3½	89.75G
Rh.-Westf.	4	100.50G
do.	3½	89.80G
Sächsisch.	4	100.20G
Schles.	4	100.30G
do.	3½	90.50G
Schl.Holst.	4	100.25G
do.	3½	89.80G
Brandenb.Pr.-A	3½	100.50G
Hann.PA VII VIII	3	—.—
Ostpr Prv-Obl.	4	100.00G
do. do.	3½	88.90G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	88.75bG
do. do.	3	— —

Rheinp.Pr.-Obl.	3½	89.90B
do. IX XI XIV	3	83.50G
do. XX XXI	4	100.00G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	100.20G
do. II III IV	3½	89.10G
do. II	3	82.00G
Teltow Anleihe	4	99.50b
Altona St.-A. 01	4	99.40G
Barmer St.-Anl.	3½	93.60G
Berliner St.Anl.	3½	99.00bG
do. 1882/98	3½	93.80bG
do. St.-Syn. I	4	99.40G
Bielefeld	4	99.80bG
Bresl. St.-A. 91	3½	91.90G
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	99.40G
Charlttb. 89/99	4	100.30G
do. 07 u. 17	4	100.30G
Charlttb. 95/96	3½	92.00G
Cöln St.-A.v.98	3½	90.60G
Düsseld. 88/03	3½	90.10G
Elberf. St-A. 99	4	99.70G
Ess.StA.VI V 98	3½	—.—
FuldaerSt-A.07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	99.40G
do 04/17	4	99.50B
do. 07/19	4	99.50B
do. 89/98	3½	91.80G
do. 01 02 04	3½	91.10G
Magdeb.06u11	4	—.—
do. 75 91 u 02	3½	93.10G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.40G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	89.75b
Wiesbad 1901	3½	90.70G
Preussische Pfandbriefe Berl. Pfdb.	5	—.—
do do.	4½	105.25G
do. neue	4	99.90G
do. do.	3½	90.10G
do. do.	3	82.00G
Cnt.Ldsch.	4	99.90G
do. do	3½	89.00G
do. do.	3	81.10G
Dt Pfb.Pos.	4	101.10G
Kur u Neum	3½	89.60G
do do	3	97.00G
Ostpreuss.	4	100.00B
do	3½	90.00bG
Pomm Lnd.	3½	89.80G
do do	3	79.50B
do. neuld.	3½	89.30b
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.75B
do.	3½	90.10b

Posen. L.D.	4	99.40B
Sächsisch.	4	100.70G
do.	3½	90.50bB
do.	3	81.10G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L.A.C.D.	4	100.00B
SchlHlstLk	3½	92.10G
do. do.	4	99.30B
WestfLand	4	99.50b
do. do.	3½	92.60G
Westp. ritt.	3½	90.40G
do. do.	3	79.00b
do. neue	3½	89.30b
do. do.	3	79.00b
Augsb. 7fl-Lose	frc.	—.—
Bad.Präm.A.67	4	168.70b
Brnschw.20T L.	frc.	201.00bG
Cöln-Mind. P.A.	3½	136.50B
Hamb.50Tlr.-L.	3	184.70b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	35.70b
Oldenb.40Tl.-L	3	—.—
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	101.60G
do. äuss 100Lvr	4½	99.60b
do. Ges. 8.8.97	4	89.00bB
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	99.90bB
do. v. 1898	4½	95.60B
do. Tientsin P.	5	99.10b
Griech.A.81/84	1,6	—.—
do. Goldrente	1,3	46.00B
do. Monopol	1½	53.00bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	96.00B
do.	4	90.80B
Mex.Anl 4080M	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	—.—
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	—.—
do 1860Lose	4	—.—
Port.StA.unif III	3	68.00G
do. III. Spez	frc.	10.10bG
Rumän. 1903	5	101.70b
do. 1905	4	92.75b
do 1890	4	95.00b
do. 1898	4	91.60bG
Russ Anl. 1902	4	91.30G
do do. 1905	4½	100.50b
do Goldrente	5	—.—
do Staatsrnt.	4	90.90bG
do Boden-Kr.	5	113.90b
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb.am Anl.95	4	86.60bG
Türk. St.-A. 03	4	91.75bG
do. Bagd.-A.	4	84.50G
do. 1905	4	82.00bG
do. Lose	frc.	170.50bB

Ung. Goldrente	4	93.50b
do. Kronenrt.	4	89.80G
do. Staatsr. 97	3½	78.60bG
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	96.10G
do. do. Pes.	6	103.60G
Lissabon.St.-A.	4	80.20bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	136.20bG
Braunschw. Ld.	6	125.00b
Crefelder	3	105.50G
Eutin-Lübeck.	3½	68.00b
Halle-Hettst.LA	3	67.60G
Lübeck-Büchen	8½	—.—
Meckl.Fried Wilh	5½	113.40b
do. do.	5	104.00G
Niederlausitz.	3½	37.10b
Nordh.Wern. LA	3½	77.50bG
Oesterr. Staats	6½	153.50b
Warsch.-Wien	11½	—.—
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	156.00b
Zschipk. Finstw	14	279.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-Prager Gld.	3	76.10b
Kasch.Odb.Gld.	4	92.10G
do Slb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	80.00G
do. Erganzgsn.	3	80.90G
do Staats Gold	4	95.00G
Südöst.(Lomb.)	2,6	55.25G
do. Obl. Gold	5	99.50G
Ivangor. Domb.	4½	—.—
Mosco-Kursk	4	84.00b
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	89.70G
Kursk-Kiew	4	91.25b
Mosc.KiewWor.	4	88.75b
Mosco-Rjäsan	4	92.00G
Rybinsk gar.	4	—.—
Süd-Ost 1897	4	88.80G
do 1898 uk.08	4	89.00bB
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	97.60bG
do. Ergnz.-Netz	4½	97.25bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep G.A.	5	100.25G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp-Bank	3½	88.75bG
do. V VI uk. 14	4½	100.75G
do. XIII XIV 19	4	99.50bG
do. III IV uk. 15	4	98.10bG
do. VII VIII u. 18	4	99.25G
do. I uk. 1916	3½	92.00G
Brl.Km.Ob.Iu18	4	100.30G
Br.-Hann. X XI	3½	95.00G
do. XXV u. 20	4	99.50G

DtschHyp.B.VIII	3½	89.20G
do. XVIII XIX	4	99.30G
Frankf. H.B. XIV	4	98.90G
Gothaer Grdk.II	3½	117.75G
do. XVI uk. 19	4	99.60G
Hamb.Hp.B.u18	4	99.50G
do do. 1908	3½	89.75bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.00bG
do. do. II	3½	90.50G
Meckl.H.u W.VII	4	100.10G
do. do. I	3½	92.50G
do. do. II III	3½	90.50G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00G
do III IV u. 20	4	99.00G
Meining. VIII	4	98.30bG
do. IX u 1914	4	98.30bG
do. XIV u.1919	4	99.50G
do. XV u.1920	4	100.00G
do. u. 1913	3½	90.50G
Mitteld.Bdkr. VI	4	99.50G
de. unk. 06	3½	90.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.50G
Nordd.Grdkr.III	4	97.75G
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.50G
do. XVII	4	98.10bG
do. XI	3½	89.40bG
Pr.Centr.Bd.90	4	98.40G
do. v. 99 01 03	4	98.40G
do. v. 06 uk. 16	4	98.75G
do. v. 10 uk. 20	4	99.80G
do. v.86. 89. 94	3½	88.80G
do. v. 04 uk. 13	3½	89.20G
do. K-0.96uk06	3½	89.90bG
do. v. 06 uk. 16	3½	90.50G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	99.60G
do. do. do.	3½	88.00G
do. v. 04 uk. 13	4	98.30bG
do. v. 05 uk. 14	4	98.30bB
do. v. 07 uk. 17	4	98.60bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.50G
do. Pfdb 8. XXII	4	98.10bG
do. XVIII-XXI	4	98.10bG
do. XXV 1914	4	98.60bG
do. XXVII 1915	4	99.00bG
do. XXVIII 1917	4	99.25G
do. XXIX 1919	4	99.60G
do. XXX XXXI	4	100.00G
do XXVI 1914	3½	92.30G
XVII XVIII XXIV	3½	89.60bG
do. Kleinb.-Obl.	4	98.00G
do. Komm.-Obl.	3½	94.30G
do. do. VI 17	4	100.10G
do. do. IV	3½	93.75G
do. do. IX 20	4	100.80G
do. do. X 21	4	101.00G
Rhn.H Pf.83-85	4	98.70G
do. do. 69-82	3½	89.30G
do. Komm.-Obl.	3½	89.70G
Rhein-W. IX IXA	4	98.30bG
do. do. X u. 15	4	98.75bG
do. de. XI u. 18	4	99.20G

RheinW. XIIu20	3½	99.75bG
do. XIII uk. 22	4	100.10G
Sächs. Bodenkr	3½	91.00G
Schles.Bodk. Pf	4	98.30B
do. do.	3½	89.20B
Westd.Bodkr. X	4	99.60bG
do. do. III	3½	89.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	122.00b
Berg.-Märk.Bk.	8½	150.50bG
Brl. Hand.-Ges.	9	173.00b
do. Hypoth.-B. A	6½	121.00bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	171.30bG
Braunschw. Bk.	5½	114.00G
do.-Hann. Hyp.	8½	171.00B
Brsl.Disk.B.abp	6	108.25G
Comm. u.Disk.B	6	116.00bG
Darmstädt. Bk.	6½	125.80b
Deutsche Bank	12½	264.00bG
do. Effekt.-Bank	5½	119.50G
do. Hyp.Bk. 100	8	155.25bG
Diskont.-Komm	10	190.30b
Dresdner Bank	8½	157.90b
Essen. Kred.-A.	8½	162.50G
Gothaer Grdkr.	9	171.50bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	180.75b
Hannov. Bank	7½	146.90G
Hildesheim. Bk.	9	170.25bG
Kieler Bank	7	—.—
Königsb. Ver.B.	7	130.75bG
Leipz. Kred.-A.	9	165.50bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	132.25G
Magdeb. Bankv.	5½	116.70B
MärkischeBank	6	102.50G
Mckl.Hyp.u.W.B	15	298.00bB
Mckl.Str Hyp.B	4	106.50G
Mein. Hyp.-Bk.	7	140.70bB
Mitteld. Bodkr.	5½	101.60bG
do. Kreditbank	6½	121.25bG
do. Privatbank	7	123.80G
Mülheim. Bank	4	98.50G
Nationalb. f. Dt.	7	126.25bG
Nordd. Grundkr	6	119.50bG
do. Kreditanst.	7	118.75bG
Osnabrück. Bk.	4	127.75bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	126.50bG
Pr. Bod.-Kred.A	8	160.00bB
do. Ctr.Bd.Kr80	9½	193.50bG
do. Hyp.Akt.-Bk.	6	120.00G
do. Leihhaus.	0	85.00G
do. Pfandbr.Bk.	8	159.00b
Reichsbank	6,44	139.50G
Rhein.Disk.Ges	7	125.00bG
do.-Wstf.Bodkr	8½	166.75G
Russ.B.f.auswH	10	161.00b
Schaaffh. Bankv.	7½	133.50bG
Schles. Bankv.	7½	153.90G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	149.00bG
Westf LippVerB	5	100.00G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	112.25G
Böhm. Brauh.	5	144.25G
Schöneb. Schl.	11	226.25bG
Spandauer Brg.	5	139.50G
Schulth. Brauer	15	259.70b
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	116.00G
Dortm. Akt.-Br.	20	367.00G
do. Union-Br.	20	407.00G
do. Victoriab.	6	108.00G
GermaniaDrtm.	9	144.00B
Herkul. Brauer.	9	172.50G
KielerSchlossb	8	141.00G
Leipz. Br. Rieb.	10	185.50G
Lindenbr. Unna	5	72.75b
Linden. Brauer.	12	223.75G
Löwenbr. Drtm.	10	174.50G
Müser Brauerei	7	140.60G
Schlegel Br.	10	159.00G
Schöfferhof Br.	0	93.00B
Wickr. Küpper	7	139.00G
Accumulat. Fab	15	332.50bG
Alfeld-Gron. Pp	4	116.50bG
Allg. Elektr.Ges	14	261.50b
AlsenPortl.Cem	12	239.00bG
Aluminium-Ind.	14	236.00bG
Anglo-Contin.	7½	115.60bG
AnhalterKohlen	7	161.20bG
Ankrw.Hengstb.	5	125.25B
Aplerbeck Bgb.	7	141.90b
Arenberg do.	16½	398.50bG
Balcke Bochum	16	243.00bB
Bk f.Sprit u.Pr.	24	393.75b
Bergm. Elektr.	12	205.00G
Berg.Märk.Ind.	0	71.60bG
Berl. Elekt. W.	12	191.40b
do. Maschb.	13½	238.00bG
Bielefeld Msch.	28	471.00bG
Bismarckhütte	0	146.50b
Bochumer Bgw.	0	119.40b
do. Gussstahl	12½	227.40b
BösperdeWlzw.	2	108.00b
Braunk.u.Brik.I	12	210.10bG
BraunschwJute	12	211.75G
do. Kohlen	11	218.25G
Breitenb. Cem.	0	112.50G
Bremer Linol.	8	188.50b
do. Wollkamm.	16	249.00bG
Caroline b.Offl.	30	430.00G
Cassel. Fedst.	15	253.50bG
CölnerBrgw.-V.	30	463.00bG
do. Gas u.Elekt.	4	69.75B
Cöln-Müs. Bgw.	0	72.00bG
Concordia Bgb.	11	291.60bG
Consolidation	19	360.90b
Cröllwitz. Pap.	12	199.50bG
Delmenh. Linol.	24	322.50bG
Dessauer Gas	9	186.20b

Dt.Uebers.El.G.	10	183.00B
Dtsch. Gasglühl	50	673.00bG
do. Lux.Bgw.V.	11	186.20G
do. Waff.uMun	24	415.00b
Donnersmrckh.	16	303.00bG
Düsseld. Eisen	8	155.25bG
do. Waggon	13	256.25G
Dynamit Trust	10	185.90b
EgestorffSalin.	13	200.50bG
Eintracht Brnk.	27	482.00bG
Elberf. Farben	25	503.50b
do. Papierf.	0	110.00bB
Elkt.Unt. Zürich	10	194.50G
Engl. Wollwar.	5	76.00G
Eschweil.Brgw.	8	174.90b
Essener Steink.	10	172.00G
Flensb.Schiffb.	4	147.90b
Freund Masch.	4	—.—
Frister&Rossm	5	90.00bG
Gelsenk.Bergw.	10	203.00b
GeorgMarieStA	4	107.25bG
do. Vorr.-A.	6	115.20bG
Gerresh. Glash.	14	267.00bG
Ges.f.elktr.Unt.	9	182.40b
Gildemeist.Wkz	8	128.25B
GladbachSpinn	0	120.00bB
Görlitzer Eisnb.	13	309.50b
Haberm.&Guck.	10	144.00bG
Hagen. Gussst.	0	70.80G
HallescheMsch	30	415.50G
Hannov. Masch.	16	283.75b
Harbg.-Wien G.	0½	152.00bB
Hark.Brückenb.	8½	124.90b
do. Bergb.Pr.A.	9	204.50bG
Harpener Brgb.	8	197.10bG
Hartm. Masch.	5	159.80b
Hasper Eisenw.	10	176.00b
Herbrand Wgg.	7	163.00B
Hofmann Wggf.	35	691.50b
Hösch.Eis.u.St.	20	323.25bG
Höchst. Farbw.	27	551.00b
Ilse Bergbau	24	442.25bG
Kaliw.Aschersl.	10	169.00bG
Kattowitz.Brgb.	14	246.50bG
Köhlmann Strk.	20	336.25b
König Wilh. kv.	15	257.75bG
Königsborn	12	228.00bG
Körbisdorf.Zck	10½	142.00b
Gebr. Körting	8	133.60bG
Küpperb.&Shn.	12	216.90b
Kyffhäuserhütt.	12	233.75b
Lapp. Tiefbohr.	0	34.00b
Lauchhammer	10	192.25bG
Laurahütte	4	178.25bG
Leonhardt Brk.	9	158.30G
Leopold-Grube	7½	145.30bG
Leopoldshall	3	103.75bG
Löhnert Masch.	7	118.75b
Ldw. Löwe&Co.	16	272.00bG
Mark.Wstf. Bgw	6	124.25b
Magdeb. Gas	6	109.25G

Magdeb.Bergw.	35	514.00bG
Mannesmannr.	12½	218.50b
Marienh. Kotz.	8	129.00bG
MarkPortl.Cem	6	121.50G
Massen. Bergb.	6	—.—
Mühle Rüningn.	24	338.75b
NähmKoch&Co.	11	200.75G
NeueBod.-A.-G.	10	135.25bG
Niederl.Kohlnw	11	207.00bG
Nordd. Wollkm.	10	144.90b
Obschl. Eisb. B.	2½	104.75b
do. Eisen-Ind.	0	91.90b
do. Kokswerk.	10	189.00bG
do. Prtl.-Cem.	3	179.75bG
Oppeln.Cem.W.	5	160.90bG
Orenst&Koppel	14	210.00bG
Ottenser Eisen	5	35.50G
Phönix, Lit. A.	15	255.20b
Ravensberg.Sp	2½	118.70bG
Rhein-Nassau	24	312.25bG
Rhein. Stahlwrk	8	169.50bG
Rh.-Wstf.Kalkw	12	181.90b
Riebeck, Mnt.W	12	198.00bG
Rombach. Hütt.	9	179.30b
Rositz. Braunk.	5	127.75b
do. Zuckerf.	10	147.25G
Sächs. Gussst.	15	285.00bG
Saline Salzung.	7½	117.00bG
Sangerh. Msch.	8	188.10b
Schimisch.Cem	7	163.00b
Schles. Cement	1	155.25b
do. Zinkhütte	17	396.25G
Schub.& Salzer	20	339.80bG
Schuckert Elekt	7½	163.10b
Schultz-Knaudt	0	169.50bG
SiemensGlas-I.	14	232.00b
Siem. & Halske	12	238.10b
Spinn. Renner	6	117.25bG
StadtbergHütte	1	89.00bB
Stettin. Vulkan	11	216.50b
Stodiek & Co.	12	227.00G
Stolb. Zink-Akt.	5	134.25bG
TecklenbrgSch	0	136.50bG
Thale Eisenhütt	12	288.00bG
Leonh.TietzAG.	8	128.00G
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	149.60b
do. Cöln-RttwP.	18	299.50bG
do. Mtllw.Haller	11	169.25bG
do. Nickelwerke	18	297.50bG
do. Zyp.&Wiss.	10	178.00bG
Victoria Fahrr.	6	102.90B
Vorwärts BielfS	0	50.25G
Vogt & Wolf	16	265.50G
Vorwohl.Prtl.C.	12	251.25b
Warst.Grub.VA.	9	152.25bG
Wenderoth ph.	5	111.10bG
WesteregelAlk.	10	192.75b
Westfalia Cem.	6	156.50b
Westf. Drahtind	7	159.50G
do. Drahtwerk	10	162.10b
do. Kupferw.	5	102.50G

Westf. Stahlwrk	0	63.25bG
WickingCement	4	118.10bG
Wickrath Leder	11	176.10G
Wiel.&Hardtm.	8	119.75bG
Wilke Gasom.	6	101.60G
Wilhelmshütte	6	108.25bG
Witten. Gussst.	9	195.25G
do. Stahlröhr.	6	259.50b
Zeitzer Masch.	18	301.75bG
Zellstoff Verein	8	118.00bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften Aach. Klnb.	8	150.25G
AllgBl.Omn	6	162.25bG
do. Lok.u.St	8	162.70bG
Boh.GelsSt	6½	147.00bG
Brnsch. St.	6½	134.90G
Bresl. El.B.	6½	127.25bG
Cassel.Stb	5	108.75G
Elkt. Hochb	5½	140.00G
Gr.Brl.Strb	8½	191.70b
Hmb.Packf	9	141.50G
do. Strassb	10	192.10bG
Hann StrVA	3½	88.25bB
Magdb. Str	8½	181.60G
Hansa.Dpf.	10	216.10b
Nrdd.Lloyd	3	105.30bG
Vr.Eis.B.VA	4	54.00bG
Obligat. indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	—.—
Dortm. Un. 100	*5	100.25B
German.Schff2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	99.80G
Laurahütte	*4	96.25G
Neue Bod.-Ges.	4	94.50bG
Siem&Hlsk.kv3	4	—.—
Landbank Obl.	4½	105.00bG

Wechsel-Kurse

Amst.Rott	8 T.	4	—.—
Brüss.u.A	8 T.	4½	—.—
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	vista	3½	20.485B
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	vista	3½	81.075b
Wien	8 T.	5	84.925G
Schweiz	8 T.	4	—.—
Ital.Plätz.	10 T.	5½	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten

20-Francs-Stücke	16.26b
Sovereigns p. Stück	—.—
N.Russ.Gold p.100R	216.20G
Amerikan. Noten	4.195b
Belgische Noten	80.80b
EnglischeBankn.1L.	—.—
Franz.Bankn. 100fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	169.45b
Oesterr.Not. 100Kr.	85.00b
Russ.Noten 100Rbl.	216.40b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191202214/fragment/page=0005
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Berlin sind kürzlich infolge des Genusses geistiger Getränke, die mit Methylalkohol (Holzgeist) verfälscht waren, zahlreiche Personen schwer, unter anderem an Erblindung und zum erheblichen Teil tödlich erkrankt. Vergiftungen gleicher Art sind auch an anderen Orten mehrfach beobachtet worden. Ich weise darauf hin, daß Herstellung und Verkauf derartiger mit Methylalkohol versetzter Getränke strafbare Handlungen im Sinne des § 10 und folgender des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 und 29. Juni 1887 und der bezüglichen Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuches darstellen.

Ich warne dringend vor dem Genuß solcher Getränke, die meist durch ihren geringen Preis auffallen werden.

Die Verwendung des Methylalkohols und methylalkoholhaltiger Präparate (Spritol, Spritogen, Columbiaspiritus usw.) zur Herstellung von Heilmitteln innerhalb und außerhalb der Apotheken ist bereits verboten. Aber auch zur Herstellung von kosmetischen Mitteln (Haarwässern, Parfüms und dergl.) sollte Methylalkohol nicht verwendet werden, weil selbst seine äußere Anwendung zu Gesundheitsschädigungen führen kann.

Merseburg, den 22. Januar 1912.

Der Königliche Regierungs-Präsident. gez. v. Gersdorff.

Bekanntmachung.

Im Schuljahre 1912 werden in der hiesigen katholischen Volksschule folgende Schulbücher gebraucht:

Für Klasse VII.

Nr. 1. Fibel für die Unterklassen kath. Volksschulen, Ausgabe A, I. Teil. Dortmund, W. Crüwell.

Für Klasse VI.

" 2. Crüwell, Ausgabe A, II. Teil.
" 3. Hanft, Rechenbuch für Volks- und Mittelschulen, Ausg. B, Heft II.

Für Klasse V.

" 4. Lesebuch für kath. Volksschulen, Ausgabe für die Provinz Sachsen, Mittelstufenband. Dortmund, W. Crüwell.
" 5. Hanft, Heft III.

Für Klasse IV.

" 4.
" 6. Bibl. Geschichte für kath. Schulen, Paderborn.
" 7. Katechismus für das Bistum Paderborn.
" 8. Hanft, Heft IV.
" 9. Eckert, Schulatlas, Ausgabe für Halle a. S.

Für Klasse III.

" 6, 7, 9.
" 10. Lesebuch für kath. Volksschulen, Ausgabe für die Provinz Sachsen, Oberstufenband. Dortmund, W. Crüwell.
" 11. Liederbuch für kath. Schulen. Leipzig, Otto Janson.
" 12. Hanft, Heft V.

Für Klasse II.

" 6, 7, 9, 10, 11.
" 13. Gesangbuch, Sursum corda!
" 14. Hanft, Heft VI.

Für Klasse I.

" 6, 7, 9, 10, 11, 13.
" 15. Hanft, Heft VII.

Halle a. S., im Februar 1912. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt im Monat November 1910 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 25041 bis 27869 tragen und über welche die Pfandscheine in blauem Druck ausgestellt sind, wird

Mittwoch, den 21. Februar d. Js.,

und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, an der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9½ Uhr vormittags und um 2½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Möbel, Nähmaschinen, Zigarren, Musikinstrumente und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 20. Februar d. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 23. Januar 1912.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll das in Halle a. S., Ludwigstr. 7 belegene, im Grundbuche Band 242, Blatt 8031, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Karl August Stolze eingetragene Hausgrundstück Kartenbl. 1, Parz. 689/14 von 3 ar, 46 qm (jährl. Nutzungswert 1110 Mk.) am 23. April 1912, vormittags 9½ Uhr durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Halle a. S., Poststraße 13/17, Erdgeschoß links, Südflügel Zimmer Nr. 45, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Februar 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 14. Februar 1912. z 756

Königl. Amtsgericht, Abt. 7.

Holz-Auktion Burgkemnitz.

Am Donnerstag den 29. Febr. 1912

kommen zirka **60 Brettstämme** und **809 Baustämme,** sowie **Rüststangen** und **Brennholz** aus den Revierteilen **Hinterkau** und **Bleidling** von vormittags ½10 Uhr ab im Gasthof zu Burgkemnitz zum meistbietenden Verkauf.

Die auf Montag den 26. Februar angesagte Auktion wird hierdurch aufgehoben. (e117

Die Forstverwaltung Burgkemnitz.

Inventar-Auktion.

Donnerstag den 22. d. Mts., vormittags von 11 Uhr an, soll wegen Aufgabe der Wirtschaft das dem Herrn Gutspächter **Eug. Dunzelt** in Rosenfeld bei Hohenthurm gehörige Inventar als:

2 7jähr. starke Arbeitspferde,

2 Stück 4zöller, 1 Stück 3zöller, 1 Stück 2½zöller Ackerwagen, 1 Jauchenwagen mit Faß, 1 hochstehende Dreschmaschine mit Göpel, 1 Getreidemäh-, 1 Drill-, 1 Hack-, 1 Häckfel- und 1 Reinigungsmaschine, 1 Zentrifuge, 1 eisernes Butterfaß (neu Viktoria), 2 Stück Kartoffeligel, 1 Kartoffelwasche, 1 Kartoffelauslese, 1 Ackerschleppe, 1 dreiteilige und 1 Ringelwalze, Krimmer, Eggen, zweireihigen Rübenheber, 1 Kupfer- und 1 eiserner Kessel, 1 Kochmaschine, 1 Partie Spreu und Rübenkraut und noch verschiedene Gegenstände z686 meistbietend versteigert werden. Der Besitzer.

Deutscher Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien.

Abteilung Halle a. S. h 1227

Einladung zur **ordentlichen Hauptversammlung**

am **Mittwoch den 28. Februar 1912, vorm. 11 Uhr** im Sitzungszimmer des Bankhauses **H. F. Lehmann**, Gr. Steinstr. 19.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht. 2. Rechnungslegung. 3. Wahlen zum Vorstand und Beirat. 4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Mit einer **einmaligen Einzahlung** von nur **50 Mark** ist es möglich, **einem Kinde bis zu 5 Jahren eine lebenslänglich zahlbare steigende Altersrente** zu erwerben, die beim **55. Lebensjahre** mit **ungefähr 35 %** des eingezahlten Geldes beginnt und beim **70. Lebensjahre** bereits **über 100 %** beträgt. Weitere Einzahlungen können in beliebiger Anzahl erfolgen, um die einstige Rente zu erhöhen, es besteht jedoch kein Zwang hierzu. Im Falle des **Todes** vor Eintritt in den Rentengenuß **wird das eingezahlte Geld voll zurückgewährt.** Bei der Anmeldung zum Beitritt ist nur die Vorlegung einer Geburtsurkunde erforderlich. Man bittet Drucksachen kostenfrei zu verlangen von der Geschäftsstelle zu

Halle a. S., Hermannstr. 3. z 146

Carl Hoffmann.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß der beiden städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung in Abänderung der bisherigen Feststellung für die Grundstücke „Kleine Wallstraße Nr. 5 und 6" ein anderweiter Fluchtlinienplan festgesetzt worden. Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 bringen wir dieses mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis, daß der Plan im Rathaus, Wagegebäude, Zimmer 23, zur Einsicht ausliegt, und daß Einwendungen gegen ihn innerhalb einer mit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung beginnenden Ausschlußfrist von 4 Wochen bei uns anzubringen sind.

Halle a. S. den 17. Febr. 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 21., 22. und 23. Februar ds. Js., vormittags von 9½ bis 12 Uhr und nachmittags von 2½ bis 5 Uhr, kommen im Auktionslokale des Leihamtes der Stadt Halle a. S., An der Marienkirche Nr. 4, Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- u. Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Möbel, Nähmaschinen, Musikinstrumente, Zigarren und verschiedene and. Sachen zum Verkauf, wozu das kauflustige Publikum hierdurch eingeladen wird.

Halle a. S., am 20. Febr. 1912

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch- u. Backwaren, sowie an Eiern, Butter und Käse für das Alters- und Pflegeheim der Stadt Halle a. S. und das Kinderasyl soll im Wege des Wettbewerbs anderweit vergeben werden.

Gebraucht werden jährlich voraussichtlich:

a) an Fleisch- u. Wurstwaren:

3600 kg Rindfleisch
1900 " Hammelfleisch
1200 " frisches Schweinefleisch
300 " geräuch. Schweinebauch
300 " Schweine-Pökelfleisch
400 " Kalbfleisch
300 " gehackt. Fleisch (halb v. Rind, halb v. Schwein)
30 " Rindleber
250 " Rindertalg
500 " ausgelass. Schweineschmalz
50 " gekochten Schinken
50 " rohen Schinken
250 " geräuch. fetten Speck
450 " frische Wurst (Rot-, Leber- u. Schwartenwurst, in nur guter Qualität)
250 " geräuch. Wurst (Rot-, Leber- u. Schwartenwurst, in nur guter Qualität)
150 " Bratwurst, (in nur guter Qualität)
120 " Knackwurst (in nur guter Qualität)
50 " Cervelatwurst (in nur guter Qualität)

b) an Backwaren:

18 000 kg Roggenbrot
12 000 " gewöhnl. Semmeln
150 " Blechkuchen
100 " Weihnachtsstollen.

c) an Butter, Eiern, Käse:

2500 kg Tischbutter (Molkereibutter in Stücken a 250 gr)
5000 Stück Eier
2700 Stück Kuhkäse (a 125 gr, in reifer Ware).

Die Lieferungs-Bedingungen liegen im Bureau für Stiftungssachen Rathausstr. 1, Zim. 84, während der Dienststunden zur Einsicht aus, daselbst können auch Angebotsformulare entnommen werden.

Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote und zwar für die Lieferzeit

a) vom 1. April 1912 bis 31. Oktober 1912
b) vom 1. April 1912 bis 31. März 1913

sind verschlossen bis zum 1. März 1912, abends 6 Uhr bei obiger Dienststelle einzureichen. Ein öffentlicher Termin zur Eröffnung und Verlesung der Angebote findet nicht statt.

Halle a. S., d. 16. Febr. 1912.

Der Vorstand des Alters- und Pflegeheims der Stadt Halle a. S.

Verdingung.

Die Abfuhr von Latrinendung, Müll und Asche aus den hiesigen Garnisonanstalten soll am Sonnabend den 24. Februar 1912, vormittag 10 Uhr, im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind, verdungen werden.

Garnisonverwaltung Halle a. S.

Zwangsversteigerung.

Am 21. Februar 1912, vormittag 10 Uhr, Poststraße 13, hier:

1 Sofa mit Umbau, 1 Restaurations-Büfett u. 1 Schanktisch.

Jagemann, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 21. d. M., vormittag 11 Uhr, versteigere ich im Zivilgericht hierselbst:

1 eich. Silberschrank, 1 Herrenschreibtisch, 2 eichene Lehnstühle, 1 nußb. Kleiderschrank, 2 Vertikos, 1 Piston, 1 Kneipjacke, 1 Schaufenstereinrichtung, 2 Schaukasten, 3 Bürstengarnituren, 1 Hobelbank u. a. S. gegen Barzahlung. b410

Giesecke, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 21. Februar d. J., vormittag 11 Uhr, versteigere ich hierselbst, Poststraße 13

1 Hausmangelmaschine

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. z787

Kiehntopf, Gerichtsvollz. i. Halle.

Verdingung.

Die Ausführung der Erd-, Maurer-, Asphalt-, Zimmer-, Staker- und Eisenarbeiten zur Herstellung von einem Dienstwohngebäude für 6 Unterbeamte einschl. des Stallgebäudes auf Bf. Corbetha sollen in 2 Losen vergeben werden und zwar Los I: Erd-, Maurer-, Asphalt- und Eisenarbeiten. Los II: Zimmer- und Stakerarbeiten.

Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau des Betriebsamt 1 Halle a. S., Delitzscherstraße, zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie Bareinsendung von Los I für 2 M., Los II für 1 M. bezogen werden. Frachtfreie Beförderung der Materialien und freie Fahrt werden nicht gewährt. Versiegelte Angebote sind mit entsprechend. Aufschrift versehen, bis z. 6. März cr., vorm. 11 Uhr, an das Betriebsamt 1 — hier, einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Halle a. S., d. 16. Febr. 1912.

Kgl. Eisenbahn-Betriebsamt 1.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 21. Februar cr., vormittag 10 Uhr, versteigere ich Poststraße 13

1 Automobil, 1 Geldschrank, 1 Schreibtisch, 1 Sessel, 1 Fahrrad, 1 Ladenschrank, 2 Ladentische, 1 Bett u. div. Möbel öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. b406

Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Nutzholz-Auktion.

Donnerstag den 29. Febr., vormittags 10 Uhr sollen auf Ritterg. Siegeldorf b. Stumsdorf

1 Partie gute Stellmacherhölzer, Akazien, Rüstern u. Eschen bis 60 cm Drchm., sow. **Lärchen u. Ahorn** (a0836 meistbiet. verkauft werden. Bedingungen im Termin.

Mein zu Gödewitz belegenes, früher

Krieg'sches Gasthaus

beabsichtige ich am

Sonnabend d. 24. Febr. 1912, nachmittags 2 Uhr

an Ort und Stelle per 1. April 1912 öffentlich meistbietend zu verpachten.

Salzmünde, den 15. Febr. 1912.

Der Königliche Amtsrat. A. von Zimmermann.

Uebermorgen Ziehung.

Grosse Wohlfahrts Geld-Lotterie

Hauptgewinne bar ohne Abzug

75000 Mark.

Los 3 Mk 60 Pfg. Porto u. Liste nach auswärts 30 Pfg. mehr.

Pettrich & Kopsch. Halle a. S., Talamtstr. 6.

Halte meine Sprechstunden wieder regelmäßig ab

Zahnarzt Hempel

Leipzigerstr. 30.

Grosse Wohlfahrts-

Geld-Lotterie

Ziehung 22.—24. Febr. 1912.

Hauptgewinn:

75000

Mark bar ohne Abzug. Los a M. 3.70, Liste u. Porto 30 Pfg. extra, empfiehlt, solange Vorrat

Reinh. Keil,

Zigarrenhdlg., Raunischestr. 13, Ecke Moritzzwinger. — Tel. 1286.

Nacht-Husten-Qualen!

Einzig lindern **B-W-Bonbons** vom Bonus-Werk Dresden. 30, 50, 100 Pf. (b 153

Bahnhofs- und Löwen-Apotheke.

Syphilis-Heilung

durch ein **neues** Verfahren, **ohne Schmierkur, ohne Einspritzung, ohne jede Berufsstörung in kürzester Zeit.** Spezial-Ratgeber von Dr. med. Bergmann. Gegen Einsendung v. M. 2.— franko durch den Medizin. Verlag

Dr. L. Schweizer & Co., Berlin NW. 87a. (l 281

4¼ % Haus-Hypotheken.

Für Prima-Objekte stehen 4¼ % Hypothekengelder zur Verfügung. h 1243

B. J. Baer, Bankgeschäft, Leipzigerstr. 30.

Anmeldungen auf am 22. Februar cr. zur Zeichnung kommende

4 % mündelsichere Anleihe der Königl.

Haupt- u. Residenzstadt Königsberg i. Pr.

zu **99,50 %** nehmen spesenfrei entgegen.

G. H. Fischer, Königstrasse 2. | **Gewerbebank,** Martinsberg 2.

Photogr. Atelier **Neumarktstr. 5**

Bromsilber-Postkarten Dtz. 2,50 Mk.

Semi-Emaille-Schmucksachen — in grosser Auswahl und allen Preislagen. —

NB. Bildplatten nach schon vorhandener Aufnahme, sowie Neuaufnahme kostenlos!

Unser Geschäft befindet sich jetzt

Charlottenstrasse 11. h1223

Moritz Kade Nachf.

Reform-Bad

Lichtbad 1.50 M., Dampfbad 1 M. Wannenbad 0.50 M. sowie alle anderen Bäder. y126 Vornehmste u. vielseitigste Anstalt am Orte. Zentralheizung.

Kleine Klausstrasse 14, p.

Euer Vieh

gedeiht schneller und wird wertvoller nur bei regelmäßiger Mitfütterung des berühmt. „Futtermittels Brämin" aus der chem. Fabrik **Voss & Co., Frankfurt a. M.** „Brämin" ist gesetzlich geschützt und Nachahmung wird bestraft.

Zu haben in: **Dammendorf** bei **Ernst Krüger**, Mühle, **Dalena** bei **Karl Luck**, Bäckerei, **Domnitz** bei **Otto Gramm**, Bäckerei, **Kaltenmark** bei **Franz Hiutsche**, Bäckerei, **Gimritz** bei **Otto Lichtenstein**, Bäckerei, **Krosigk** bei **Clara Schwinge, Wwe.**, **Löbejün** bei **Gustav Naumann**, Bäckerei, **Nauendorf** bei **Karl Gramm**, Bäckerei, **Ostrau** bei **Wilhelm Albrecht**, Bäckerei, **Seeben** bei **Gustav Stephan**, Bäckerei, **Sennewitz** bei **Alwin Wolschendorf**, Bäckerei, **Sieglitz** bei **Otto Föllner**, Mühle, **Wallwitz** bei **Karl Grunick**. (bs 136

Rechts- und Steuer-Sachen, sowie **Testamente :: Verträge**

werden bearbeitet durch (z751

C. Schröder, Volksanwalt, **Mittelstraße 6, II.**

Sonntags bis 1 Uhr zu sprechen.

Carl Lier Halle a. S. Ludw. Wucherst. 62 **Drahtzaunfabr.**

Konfirmanden-Anzüge b412

billige Preise — größte Auswahl.

Paul Landgraf, Schmeerstr. 17/18.

1 Hut gratis.

Theater-Bühnen

in all. Größen, hohe Anerkenng.

Friedrich Albrecht, Theatermaler, Dessauerstraße 11.

Kachel-Oefen,

Berliner u. **Meissener** etc.

C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308.

— **Gegründet 1764.** —

Extra preiswerte, gute **Hemdentuche**

10 m starkfädig **M. 2.95**
10 m feinfädig **M. 3.30**
10 m extra prima **M. 4.20**

Verkaufsstelle d. Wäschefabrik

Menckhoff & Co., Geiststr. 42.

Habe meine Geschäftsräume zu renovieren.

Bitte um Angebot, was Quadratmeter zu weißen und tapezieren kostet. Off. unt. A. 4541 an die Exped. d. Bl. erbeten. b 1337

Preiswert und gut kaufen Sie sämtliche **Strumpfwaren und Trikotagen** e129 in dem ersten Spezialgeschäft

H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84. gegr. 1838.

Nur echt mit dem „Elefant".

Unentbehrlich für jeden Haushalt. Fast überall zu haben.

Fabrikanten: **Günther & Haussner, Chemnitz.**

Auto-Reparaturen werden gewissenh. ausgeführt. **Paul Hagemann,** z 743 Mittelwache 2. Tel. 8035.

Wer poliert **gebr. Möbel** im Hause? Off. u. L. 13111 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. +1350

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.

Die gestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	84
Kauf-Gesuche	21
Vermietungsannoncen	117
Miet-Gesuche	24
Stellen-Ausschreibungen	183
Stellen-Gesuche	22
Unterricht-Anzeigen	9
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	18
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	28
Familien-Anzeigen	8
Amtliche Anzeigen	10

987 Offertbriefe

wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für und Halle den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.

Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße.

Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191202214/fragment/page=0006

Neu eingeführt: Pelikan-Caramel-Schwarzbier.
Fast alkoholfrei. — Diätetisches Bier von höchstem Nährwert. h 0867
Heinrich Müllers Ww.
Schwemme-Brauerei.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstisch: Bethmann Hollweg, Delbrück, Heeringen, Krätke, Lisco, Wahnschaffe.

Aus Anlaß des 70. Geburtstages des Präsidenten ist der Präsidialtisch mit einem Fliederstrauß geziert.

Präsident **Kämpf** eröffnet die Sitzung 2 Uhr 20 Min. und spricht für die **Aufmerksamkeit** seinen Dank aus.

Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der

Etatsberatung.

Abg. Gans Edler zu **Putlitz** (konf.): Von allen Steuern fand keine einzige vor dem Abg. v. Payer Gnade. Ich bin beauftragt, zu erklären, **daß wir auf unserem ablehnenden Standpunkt der Erbschaftssteuer gegenüber verharren.** (Hört, hört links, Bravo! rechts.) Bei Aufrechterhaltung **des Staatsgefüges** findet uns der Reichskanzler stets an seiner Seite. Die fortschrittliche Volkspartei hat sich immer allen Fragen der Staatsautorität gegenüber ablehnend verhalten. Die Entwicklung hat gezeigt, daß schon in der Blockära ein großer Teil der Liberalen lieber mit den Sozialdemokraten als mit den Blockparteien zusammengegangen wäre. Wir wollen eine kräftige Mittelstandspolitik. Die Aufrechterhaltung der Liebesgabe ist für die kleinen Brenner unbedingt notwendig. Ein Ministerverantwortlichkeitsgesetz würde die parlamentarische Regierungsform in **schlimmster Gestalt bedeuten. Die beantragte** Aenderung der **Geschäftsordnung lehnen wir ab, ebenso die neue** Wahlkreiseinteilung. Soll in den politischen Verhältnissen eine Gesundung erfolgen, so muß sich die Haltung der bürgerlichen Gesellschaft ändern. Die Sozialdemokratie darf nicht indirekt oder moralisch gefördert werden.

Abg. **Paasche** (ntl.): **Die kategorische Ablehnung der Erbschaftssteuer hätte der Vorredner nicht aussprechen sollen, bevor die Vorlage eingebracht ist.** Das Zentrum war vorsichtiger. Von Staatssekretär Wermuth haben wir die Ueberzeugung, daß er den ehrlichen **Willen hat,** die alte Bankerottwirtschaft nicht wieder beginnen zu lassen. **Die Fixierung der Matrikularbeiträge hat die unerwünschte Wirkung, daß** das Interesse der **Einzelstaaten** an der Reichsfinanzgebarung sehr abgeschwächt ist. Der schwarz-blaue Block rühmt sich, so große Opfer bei der Finanzreform gebracht zu haben. Diese brachte er lediglich aus den Taschen anderer Leute. Hätten Sie die Erbanfallsteuer **wenigstens jetzt sympathisch aufgenommen, das wäre eine nationale Tat gewesen.** Wir haben den **schärfsten Kampf gegen die Sozialdemokratie** geführt (Lachen rechts) und haben stets die nationale Fahne hochgehalten. (Lebhaftes Bravo bei den Nationalliberalen.) Wenn wir einen Sozialdemokraten zum Vizepräsidenten wählten, so sollte darin keine Antwort auf die **maßvolle Thronrede liegen. Republikanische Bestrebungen haben wir dadurch nicht unterstützt. Wir wollen lieber mit den Sozialdemokraten arbeiten, als ausgeschlossen** werden. (Heiterkeit rechts.) Daß England uns uneigennützig etwas bietet, daran glauben wir nicht. Sentimentalität angesichts des Besuches des englischen **Kriegsministers ist unangebracht. Mit dem Schreckwort „parlamentarisches Regiment" lassen wir uns nicht abschrecken, wenn wir Ministerverantwortlichkeit verlangen. Wir sind ebenso königstreu bis auf die Knochen wie Sie** (zu den Konservativen). Der Reichskanzler sollte die Politik einer Mittelpartei treiben! Es klang allerdings nicht so. Wir müssen bestrebt sein, ein zufriedenes Volk zu schaffen. (Beifall **links,** Zischen rechts.)

Abg. **Gothein** (fortschr. Vp.): **Der größte Teil der Zölle fließt nicht in den Reichssäckel, sondern in die Tasche der Produzenten.** England ist erst zu gesunden Finanzen gelangt, als es die Schutzzollpolitik aufgab. Auch das ungeheure Anwachsen des Wertes von **Grund und Boden ist eine Folge der jetzigen Schutzzollpolitik. Wenn Graf Posadowsky meinte, man müsse die neuen Forderungen für Heer und Marine bewilligen, so ist das eine Politik des** beschränkten Untertanenverstandes. Die Finanzreform von 1909 **hat nichts gebracht,** was von ihr in Aussicht gestellt war. **Wir verlangen eine allgemeine Besitzsteuer, ebenso eine Reform der Branntweinsteuer. Wir verlangen die neue Wahlkreiseinteilung und Einführung der Verhältniswahl, die sich auch in den kleinen Bundesstaaten ermöglichen läßt.** Die Rede **des Reichskanzlers** hat erst den scharfen Ton in die Verhandlungen gebracht. Was geht **es** den Reichskanzler an, welches Präsidium sich der Reichstag **wählt?** (Sehr gut! links.) Wir wünschen dringend, daß er sich der **Einmischung in unsere internen Verhältnisse enthält.** (Sehr gut! und Bravo! links.) Auch die Reichsregierung hätte Ursache, uns **dankbar zu sein,** daß wir in kritischer Situation in die Bresche getreten sind. Wenn wir die Schaffung parlamentarisch-konstitutioneller Zustände verlangen, so fordern wir nichts anderes, als was **das Zentrum in Bayern erreicht hat. Um eine kaufkräftige Landwirtschaft zu schaffen,** muß man mit der inneren Kolonisation vorgehen und an Stelle weniger Grundbesitzer viele Kleinbauern ansiedeln. Damit geht es zu langsam! Wir wollen weiter arbeiten für Freiheit und Fortschritt. (Lebhafter Beifall links.)

Reichskanzler v. Bethmann Hollweg:

Der Abg. Gothein meint, ich sollte mich nicht in die inneren **Angelegenheiten des Reichstages mischen;** Herr Ledebour nannte es sogar einen unerhörten Uebergriff. Ich habe nicht daran gedacht, **mich einzumischen;** ich habe lediglich die Haltung der liberalen **Parteien daraus festgestellt. Im Lande hat die Wahl des zweiten Präsidenten großes Aufsehen erregt und daran soll der Reichskanzler stillschweigend vorübergehen?** Nein, ich denke gar nicht daran. (Sehr gut! rechts.) Ich werde das darüber sagen, was ich davon halte. (Sehr gut!) Wenn ich der eingebildete Bureaukrat wäre, als den mich die Liberalen hinstellen, dann könnte ich den **Vorwurf zurückgeben.** Wer den Abg. Ledebour gehört hat, der wird **einsehen,** daß der Sieg des Revisionismus über den Radikalismus doch nicht so schnell vorwärts geht. Man sollte den Zeitpunkt der Einbringung der Vorlagen, betr. die Vermehrung unserer Wehrkräfte, abwarten, bevor man über die Deckung derselben spricht. **Das ist immer so gehalten worden.** Wir, der Schatzsekretär und **ich, haben nicht angefangen, von der Erbschaftssteuer zu reden,** sondern nur erwidert, und das mußten wir tun, um zu zeigen, daß den verbündeten Regierungen volle Freiheit in der Deckungsfrage **bleiben muß.** Deshalb bitte ich dringend, die Kritik aufzuschieben, bis **die Vorlagen vorliegen.** Abg. Dr. Paasche meinte, ich sei den **Beweis für die Linksentwicklung der nationalliberalen Partei schuldig geblieben.** Wir sollten doch nicht Versteck spielen, die jungliberale **Bewegung hat sich doch gebildet,** um die Partei nach links zu drängen. Ihre Stellung (zu den Nationalliberalen) gegen rechts ist die Signatur für das Bestehen der jungliberalen Bewegung in Ihren Reihen. Aus den Aeußerungen Ihrer Provinzpresse, aus den Schlüssen und den Besorgnissen zahlreicher Parteivorstände glaube ich als unparteiischer Beobachter nur den Schluß ziehen zu können, den ich gezogen habe. Belehren Sie mich eines besseren. **Ich werde der erste sein,** der das freudig begrüßt, und ich nehme **schon heute dankbar** von der Erklärung des Abg. Paasche Akt, daß **seine Partei nicht daran denke,** sich weiter nach links zu entwickeln. (Stürmische Heiterkeit.) Halten Sie dieses aufrecht, dann wird doch wieder einmal trotz aller Gegensätze zwischen Konservativen **und Liberalen der Zeitpunkt kommen,** wo sich die Parteien nicht **mehr auseinanderwickeln,** sondern wieder gemeinsame Arbeit **leisten. Daß dieser Zeitpunkt bald kommen möge, ist mein innigster Wunsch.** (Beifall.)

Darauf wird Vertagung beschlossen.

In persönlicher Bemerkung erklärt Abg. **Bebel** (Soz.): Als **es sich um die Präsidentenwahl handelte,** haben wir mit den Nationalliberalen verhandelt, und uns zur Uebernahme aller staatsrechtlichen, **nicht aber** höfischen Verpflichtungen bereit erklärt. Darauf wurde uns gesagt, mehr zu fordern, hätten die Herren keinen Anlaß. (Hört! hört! rechts.) Die Verhandlungen mit dem Zentrum scheiterten, da ich erklärte, wir hielten an unserem alten Standpunkte fest. Bei der **Präsidentenwahl also konnte kein Mitglied** im Unklaren sein.

Abg. **Paasche** (ntl.): **Ich kann nur konstatieren, daß erklärt** worden ist, die Sozialdemokraten seien damit einverstanden, daß der Vizepräsident im Fall der Behinderung des Präsidenten auch **das Kaiserhoch ausbringen würde.**

Abg. **Bebel** (Soz.): **Eine solche Erklärung ist nicht abgegeben worden.** (Lebhaftes **Hört! hört! rechts.**)

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Geschäftsordnungsanträge, Rechnungssachen.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Am Ministertische: Schorlemer, Sydow, Breitenbach.

Präsident Freiherr v. Erffa eröffnet die Sitzung 11 Uhr 15 Min.

Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung des

Wassergesetzes.

Landwirtschaftsminister **Freiherr v. Schorlemer: Die letzte allgemeine Regelung der Materie ist im allgemeinen Landrecht erfolgt. Der im Anfang des 19. Jahrhunderts erfolgte wirtschaftliche** Aufschwung ergab das Bedürfnis nach einer weiteren Regelung des Wasserrechts. Es kam aber nicht zu einer allgemeinen Regelung, sondern es wurden Spezialgesetze erlassen. **Es zeigte sich eine allgemeine Rechtsunsicherheit, die sich besonders fühlbar machte auf dem Gebiete des Hochwasserschutzes, in den Fragen der Trink**wasserversorgung und in der Beseitigung der städtischen und industriellen Abwässer. Einer reichsgesetzlichen Regelung trat hindernd in den Weg der Umstand, daß eine Reihe von Bundes**staaten in den letzten Jahrzehnten bereits Wassergesetze erlassen** haben. Der vorliegende Entwurf **enthält eine einheitliche und erschöpfende Regelung des öffentlichen** und privaten Wasserrechts. Das Eigentum an den Wasserläufen erster Ordnung soll dem Staat, an den übrigen den Anliegern zufallen. Durch das Verleihungsverfahren soll privaten Unternehmungen die Möglichkeit gegeben **werden, Rechte an Wasserläufen zu erwerben.** Für die Führung der Wasserbücher ist diejenige Behörde **zuständig,** der die Wahrnehmung der Wasserpolizei obliegt. Den Wassergenossenschaften soll als Hauptaufgabe die Ent- und Bewässerung von Grundstücken zum Zwecke der Landeskultur zufallen. Die bisherigen Strombauverbände **bleiben bestehen.** Wasserpolizeibehörde sind der **Regierungspräsident** und **der Landrat, bzw. die Orts**polizeibehörde, unterstützt von den Kreis- und Bezirksausschüssen. Die Stromausschüsse sind für Wasserläufe erster und die Wasserbauräte für solche zweiter Ordnung zuständig. Ich hoffe auf eine wohlwollende Aufnahme der Vorlage.

Abg. **v. Brandenstein** (konf.): **Wir halten die in der Vorlage gegebene Regelung im allgemeinen für glücklich. Die Bestimmungen** über die Reinhaltung der Wasserläufe scheinen mir nicht ausreichend zu sein. Vielleicht läßt es sich auf dem Wege der Zwangsgenossenschaft **erreichen,** daß neben den Strömen besondere Schmutz**wasseranlagen gebaut werden.** Unsere **Bedenken richten sich dagegen, daß der bureaukratische** Charakter der Strombauverwaltung und das fiskalische Interesse des Fiskus **ein wenig zu sehr in den** Vordergrund gerückt sind. Im übrigen stimmen wir dem Entwurf freudig zu.

Abg. **Bitta** (Ztr.): **Wir halten den Entwurf vorbehaltlich der Prüfung der Bestimmungen im einzelnen für eine geeignete Grund**lage zur Regelung der Materie. Es wird Sorge getragen werden müssen, daß die Wasserbücher **mit den** Grundbüchern nicht in Widerspruch geraten.

Abg. **Ecker-Winsen** (ntl.): **Der Entwurf** findet auch bei **uns** eine allgemein günstige Aufnahme. **Wir bedauern, daß eine reichs**gesetzliche Regelung nicht möglich gewesen ist. Für wünschenswert halten wir es, daß bei Regelung dieser Materie auch auf den Schutz der Naturdenkmäler Rücksicht genommen wird. Schwere Bedenken haben wir dagegen, daß dem Staat **das Eigentumsrecht** an den **Wasserläufen erster Ordnung eingeräumt werden soll. Dadurch können leicht Privatinteressen gegenüber denen des Fiskus** zurückgedrängt werden. Wir beantragen Ueberweisung des Entwurfs an eine Kommission von 28 **Mitgliedern.**

Abg. Dr. **v. Woyna** (freikonf.): Das Gesetz ist die erste Voraussetzung für eine **planmäßige Oedlandpolitik und die innere Kolonisation.** Eine **reichsgesetzliche** Regelung **würden wir nicht** für zweckmäßig halten. Stromausschüsse halten wir für zweckmäßig, dagegen lehnen wir die Wasserbeiräte ab.

Abg. **Lippmann** (fortschr. Vp.): Das Prinzip des Gesetzes, möglichst allen Interessen gerecht zu **werden, wird auch von meinen** Freunden **gebilligt.** In diesem Sinne hätten wir **ein Reichswasser**gesetz gewünscht. Die Vorlage enthält eine ungerechtfertigte Bevorzugung der Landwirtschaft. Die Unterhaltung der Wasserläufe durch Zwangsgenossenschaften halten wir für zweckmäßig.

Abg. **Trampczynski** (Pole): Die Vorlage bedeutet einen **großen Schritt vorwärts.**

Abg. **Leinert** (Soz.): Das überwiegend fiskalische Interesse ist offensichtlich. Das Interesse der Landwirtschaft allerdings ist gewahrt. Im übrigen sind wir erfreut, daß durch das Gesetz ein einheitliches Wasserrecht geschaffen werden soll.

Abg. **v. Kries** (konf.): **Von einer ungerechtfertigten Bevorzugung** der Landwirtschaft durch **das Gesetz kann keine Rede sein.** Unsere wichtigsten Bedenken richten sich gegen die Unterhaltung der offenen Wasserläufe erster Ordnung, die zu einer unbilligen Belastung der Anlieger führen kann. Die Unterhaltung dieser Wasserläufe muß in der Hauptsache dem Staate, diejenige zweiter Ordnung den Genossenschaften obliegen.

Hierauf wird die Weiterberatung **auf Dienstag 11 Uhr** vertagt. Außerdem Anträge.

Schluß ½6 Uhr.

Kleine Chronik.

Die erste Flugpost Bork—Brück.

Die Eröffnung der Flugpost Bork—Brück **ist am** gestrigen Sonntag nachmittag erfolgt. **Es wird uns darüber berichtet:** Um ¼4 Uhr wurde der Apparat aus **dem Schuppen geholt und der** Gradepilot Herr **Penz** erhielt den ehrenvollen Auftrag, die erste deutsche Flugpost von Bork nach Brück zu befördern. Die ersten Grüße hatte der Verkehrsverein Bork an den Kaiser, der Kronprinzen, den Prinzen Heinrich, den Post- und Verkehrsminister 2c. übersandt. In **Brück** empfing Herr Bürgermeister Friedrich Herrn Penz und wies in längerer Begrüßungsansprache auf die Bedeutung dieses Ereignisses hin. Wie einst zwischen Fürth—Nürnberg die erste deutsche Eisenbahn verkehrte, so soll von nun an die erste **deutsche** Flugpost **zwischen Bork und Brück aufrecht erhalten** werden. Den Postbeutel mit der reichhaltigen Post — noch nie ist eine so **reichhaltige** Post von **Bork** nach Brück befördert worden — übernahm der Postbeamte Heuer in Gegenwart eines Postassistenten. Sämtliche Postsachen erhielten einen runden Stempel mit der Aufschrift „Flugpost Bork und **Umgegend** durch Gradeflieger", eine Marke wird noch eingeführt, symbolisch soll darauf eine Brieftaube mit einem Brief im Schnabel sein. Nachdem der feierliche Akt erledigt war, wendete Herr Penz seinen Apparat, die Menschenmasse trat zurück, ein kurzer Anlauf durch Wasserlöcher hindurch, stürmischer Jubel, Ehrenrunde über ganz Brück **und zurück nach Bork, wo die Landung glatt erfolgte. Inzwischen war der Gradeflieger Kanitz aufgestiegen und umkreiste seinen Kollegen bei der Rückkehr. Herr Penz wurde überall als erster** deutscher Flugpostillon beglückwünscht und abends vereinigte man sich im Hotel Fliegerheim am Bahnhof Bork zu einer fröhlichen Sitzung.

P. L. 11 auf der großen Fahrt.

Gestern nachmittag 5¼ Uhr stieg das Luftschiff P. L. 11 vom Tegeler Schießplatz zu seiner letzten Uebungsfahrt vor der Uebernahme seitens der Heeresverwaltung auf. Die Fahrt sollte 20 Stunden dauern. Während **der letzten** fünf Stunden **sollte eine Höhe von mindestens 1500 Meter** eingehalten werden. **Das Luftschiff nahm seinen Kurs auf Spandau. Von Hannover wollte es nach Berlin zurückkehren.**

Der renitente Graf.

Der wegen seiner Betrugs- und Spielaffären mehrfach in der Oeffentlichkeit genannte Graf Giesbert Wolff-Metternich ist gestern in Moabit **neuerdings wegen Widerstandes und** wissentlich falscher Anschuldigung gegen Gefängniswärter zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden.

Die Verhaftung in der Mordsache Schulze.

Unter dem dringenden Verdachte, an dem Morde der Schulzeschen Eheleute in Berlin beteiligt zu sein oder wenigstens mit der Angelegenheit in Verbindung zu stehen, wurde, wie gemeldet, am Sonntag in Zittau der 28 Jahre alte Schlosser Heinrich Trenkler aus Kleinschönau bei Zittau verhaftet. Die bei ihm vorgefundenen Silber- und Goldsachen sowie 21 Uhren stammen, **wie aus den Stempeln und Nummern hervorgeht, unzweifelhaft aus dem Schulzeschen Geschäft.** Ueber den aufsehenerregenden Vorfall wird aus Zittau noch gemeldet: **Ein Altwarenhändler** Plowitz hatte vor einiger Zeit in der Zittauer Tageszeitung Inserate erlassen, die sich mit dem Ankauf von Wertsachen aller Art **beschäftigten. Diese Inserate veranlaßten den jetzt verhafteten Trenkler, den Händler aufzusuchen und ihm zahlreiche Schmucksachen zum Ankauf anzubieten. Hierbei erregte er den Verdacht** des Händlers durch seine ungewöhnlich niedrigen Forderungen, und dieser veranlaßte ihn in geschickter Weise zu einem längeren Aufenthalt in einer Gastwirtschaft am Zittauer Marktplatz. Plowitz **benutzte die Gelegenheit, um zum Polizeiamt zu eilen und die anwesenden Beamten von dem sonderbaren Angebot des Trenkler in** Kenntnis zu setzen. Ein Schutzmann begab sich sofort mit dem Händler zum verabredeten Ort und schritt nach kurzer Prüfung der Sachlage zur Verhaftung des Mannes. Diesem Vorgehen versuchte sich **Trenkler mit Gewalt zu entziehen und riß gleichzeitig** einen sechsläufigen **Revolver aus der** Rocktasche. Der Beamte schlug ihm jedoch die **Waffe aus der Hand,** und bei dieser Gelegenheit entlud sich der Revolver, und die Kugel fuhr dem Schutzmann durch die Finger der rechten Hand, ohne ihn indessen zu **verletzen.** Es gelang schließlich, **den Widerspenstigen zu fesseln und in das Amtsgefängnis einzuliefern.** Hier erfolgte in Gegenwart des **Berliner Kriminalkommissars** Hoppe sofort eine Vernehmung durch den Amtsgerichtsrat Dr. Helff. Der Verhaftete verwickelte sich schon hierbei in allerlei Widersprüche und gab an, die **Wertsachen von einem ihm befreundeten Zuchthäusler erhalten zu haben. Dieser habe ihm ein Paket postlagernd nach** Görlitz gesandt **mit dem Bemerken, daß die Goldwaren aus Einbrüchen in Frankfurt a. M. und Pforzheim herstammten, und er** (Trenkler) die Sachen zu Geld machen solle. Die Beteiligung an dem Morde leugnet er ganz entschieden ab. Trenkler wird am Dienstag vormittag **nach Berlin übergeführt werden. In Zittau und Umgegend herrscht begreifliche Aufregung, und man steht allgemein den** Angaben des Verhafteten **sehr skeptisch gegenüber.** Trenkler hat bereits eine sehr bewegte Vergangenheit hinter sich und war u. a. eine Zeitlang Hörer der technischen Hochschule in Dresden. — Der Raubmord in der Alten Jakobstraße dürfte **durch die Verhaftung** des Schlossers Trenkler seine volle **Aufklärung finden. Daß Trenkler zu der Bluttat in irgend einer** Beziehung steht, ist außer allem Zweifel. Er soll in Berlin wie in anderen Städten mit Verbrechern verkehrt und sich an Einbrüchen beteiligt haben. Trenkler wird als gewalttätiger Mensch geschildert, der wiederholt gegen seinen eigenen Vater tätlich geworden ist. **Heute früh wird aus Zittau noch gemeldet,** Trenkler habe **ein teilweises Geständnis abgelegt.**

Eine vierfache Giftmörderin.

Wegen dreier Giftmorde wurde gegen die Besitzerswitwe Karoline Kieper in Kleinsibsau (Westpreußen) Anklage **erhoben.** Am 12. Januar 1911 war ihr Mann nach kurzer Krankheit gestorben. Auf eine Anzeige von Verwandten hin wurde die Leiche ausgegraben und einige Leichenteile zur chemischen Untersuchung nach Berlin gesandt. Dort wurde Arsenik in erheblichen Mengen vorgefunden. **Später wurden auch die Leichen ihrer Mutter und** ihres Stiefvaters, **die beide** im Januar 1901 starben, ausgegraben. Man stellte bei beiden als Todesursache gleichfalls Arsenikvergiftung fest. Der erste Ehemann der Kieper ist im Jahre 1889 gestorben. Auch dessen Ueberreste wurden ausgegraben und ebenfalls arsenikhaltig befunden. Diese Tat ist verjährt. Die Verhandlung **gegen die Giftmörderin wird in der nächsten Woche vor dem Graudenzer** Schwurgericht stattfinden.

Stiftung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit.

Aus Frankfurt a. M. wird gemeldet: Der bekannte Rennstallbesitzer Karl v. Weinberg, der seit dem Jahre 1907 jährlich 5000 **Mark zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Kreise** Höchst gestiftet hat, überwies neuerdings der Kreisbehörde für den gleichen Zweck auf die Dauer von 15 Jahren je 100 000 Mark.

Einsturz einer Kirche.

Steele (Ruhr), 20. Februar. (Telegr.) In der katholischen Kirche stürzte während des Gottesdienstes ein Teil des Deckengewölbes ein. Dabei wurde einer der am Hochaltar amtierenden Ministranten schwer verletzt. Unter den Besuchern des Gotteshauses brach eine Panik aus.

Eine ruchlose Tat.

In Unna schoß der Arbeiter **Hüll beim** Wildern einen sechsjährigen Knaben an. Um zu verhindern, daß ihn dieser verraten solle, erhängte er den Knaben.

Ein Student als Einbrecher.

In München wurde ein Student der Medizin aus Ostpreußen, als er nachts in einem Automatenrestaurant einen Geldbehälter erbrochen und 33,50 Mark daraus entwendet hatte, verhaftet. Der elektrische Signalapparat hatte ihn verraten.

Von Löwen zerfleischt.

Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich vorgestern bei einer Vorstellung, die die Menagerie „Fortunio" in Alençon gab. Ein junger Radfahrer, der während der Vorstellung auf einem Drahtseil über dem Löwenkäfig **hin und** her zu fahren hatte, wurde plötzlich von einem Schwindelanfall betroffen und fiel aus sechs Meter Höhe in den Käfig, wo er mit gebrochenen Beinen liegen blieb. Die Bestien stürzten sich sofort auf den Unglücklichen und zerfleischten ihn. Dem Eingreifen des Wärterpersonals gelang es schließlich, den entsetzlich zugerichteten Körper den Klauen der Tiere zu entreißen. Der Unglückliche wurde zwar noch lebend ins Hospital gebracht, doch ist sein Zustand hoffnungslos.

G. Schaible, Möbelfabrik, Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 26, am Ratskeller und Alter Markt 1.
Wohnungs-Einrichtungen, reelle, gute Ausführung in jeder Preislage fertig am Lager. Transport durch meine Wagen frei. Kataloge gratis und franko. 1 287

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191202214/fragment/page=0007
DFG

Heute früh 9 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein innigst geliebter Mann, unser guter Schwager, Onkel und Grossonkel, der

Königl. Baurat

Friedrich von Fragstein u. Niemsdorff

Ritter pp.

im 66. Lebensjahre.

Dies zeigt schmerzerfüllt an im Namen der Hinterbliebenen

Elise von Fragstein u. Niemsdorff.

Halle a. S., Germarstr. 3, den 19. Februar 1912. z775

Die Einäscherung findet am Donnerstag mittag 12 Uhr im Krematorium zu Leipzig statt.

Todesanzeige.

Gestern mittag 2½ Uhr entschlief sanft nach längerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Sohn und Schwager, der **Milchhändler**

Rudolf Freund

im kaum vollendeten 32. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen
Frau **Marie Freund,** geb. **Brockhaus**
nebst Angehörigen.

Halle a. S., den 19. Februar 1912.

Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Mansfelderstr. 47 nach dem Südfriedhof statt. *

Heute nachmittag 4¾ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere inniggeliebte Mutter, Schwester, Tante, Schwieger- und Großmutter, Frau

Louise Nitzschke

geb. **Spanneberg**

im 64. Lebensjahre. b 414

Halle a. S. den 19. Februar 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 19. d. M. verschied durch Unglück meine innigstgeliebte, rastlos unterstützende Frau, seelensgute Mutter, Tochter, Schwägerin, Tante

Minna Anders geb. **Neuber**

im 32. Lebensjahre. h 1240

Im tiefstem Schmerz bitten um stille Teilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., Dresden, Dippoldiswalde, Schönberg, Lauban, Sansdorf.

Gestern verloren wir durch Unglück unsere hochgeschätzte

Chefin, Frau Minna Anders

geb. **Neuber.**

Schlicht und gütig im Wesen, von ernstem Pflichtbewußtsein und rastloser Arbeitsfreudigkeit erfüllt, wirkte sie uns stets vorbildlich im Leben. Wir bedauern tief ihr unerwartetes Dahinscheiden und werden ihr Andenken hoch in Ehren halten. h 1239

Das Personal der Dampfwaschanstalt „Halloria".

Montag mittag 1 Uhr verschied, in Gott ergeben, unsere innigstgeliebte, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Luise Buschbeck

geb. **Eydner**

im 80. Lebensjahre.

Halle-Leipzig. Die trauernden Hinterbliebenen:
Geschwister Buschbeck. *

Beerdigung geben noch bekannt.

Dank.

Für die herzliche Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Mutter

Wilhelmine Wöhlmann

sowie für die reichen Kranzspenden, welche den Sarg schmückten. Dank allen Verwandten und Bekannten. Insbesondere Dank Herrn Pastor Handrock für die Trostesworte am Grabe. Dank Herrn Hauptlehrer Schröder nebst Schuljugend. Ferner auch herzlichen Dank Frau Mathilde Sachse sowie der Schwester Emma für ihre liebreiche Hilfe und Beistand.

Paul Wöhlmann

nebst Geschwistern.

Beesen a. E., den 19. Februar 1912. a1044

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden beim Begräbnis meiner lieben Frau, unsrer guten Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter a 1038

Berta Renz

sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Benndorf, den 19. Februar 1912.

Im Namen der Hinterbliebenen

Friedrich Renz.

Sonntag mittag 11½ Uhr entschlief sanft nach kurzem schwerem Krankenlager meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin

Agnes Reinhardt

geb. **Deparade** *

im 24. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Mutter, Schwieger-, Groß- u. Urgroßmutter, der Witwe

Karoline Wagewitz

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Röglitz, d. 18. Febr. 1912.

Familie **Schmidt** nebst Angehörigen. *

Zurückgekehrt vom Grabe unseres geliebten Kindes **Lieschen** sagen wir allen herzlichen Dank für die Teilnahme an dem schweren Verluste.

Delitzsch, Eisenbahnstr. 5, d. 19. 2. 12
a1043) **Familie Simon.**

Dr. jur.

Karl von Mangoldt

Dr. oec. publ.

Rose von Mangoldt

geb. **Otto** (a1035

Vermählte.

Aschersleben, d. 19. Febr. 1912.
Frankfurt a. M., Burgstr. 156, II.

Volksbildungs-Verein

Heute (Saalschl.) Humorist. Abend. Gelbe Karten! Gäste Zutritt.

Frische Makronen

pro Pfund Mk. **1.20.**

Zu haben bei (b874
Carl Booch, Breitestraße 1/2. Marktpl. i. Turm. Leipzigerstr. 61/62.

---

h 788

Richard Flemming,
Halle a. S., Schmeerstr. 22.
Optische Anstalt,
Grosse Auswahl! Billigste Preise!

Man verlange **Werners** (e48

Wacholder-

Malz, vorzügliches Husten-Linderungs- u. Nährmittel, a Fl. 60 Pf., 100 u. 200 Pf. bei

M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.

Klagen

über hohe Preise u. schlechte Arbeit **können Sie nicht,** wenn Sie Ihre **Uhren, Schmucksachen, Sprechmaschin.** 2c. reparieren lassen bei dem bekannt als bill. und gut arbeitenden Urmacher

Kurt Unger, Leipzigerstr. 11.

Kein Laden, daher so billig. Eg. Kl. Sandberg. Alle Arbeit. werden von mir selbst ausgeführt. † 1034

Doktor Weber's Arnikaöl,

wirksamstes u. unschädlichst. Hausmittel geg. Haarausfall u. Schuppenbildung, (e53 a Flasche **75 u. 50 Pf.** empf. **M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstraße 30. **Helmbold & Comp.**

Trauer-

Kleiderstoffe, fertige Kleider, Röcke, Blusen, Schleier, Schürzen, Handschuhe, Krawatten, Crêpes, Hut- und Armflore.

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Auf Wunsch Auswahlsendungen.

Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstrasse 22/24. Telephon 1067.

Wer an **Gicht, Rheumatismus** 2c. leidet, versuche mein unübertroffenes

Hallenser Pechpflaster

Preis 75 Pf., 3 Stück 2 Mk. Allein echt zu haben in der **Central-Drogerie, Talamtstraße 8,** gegenüber d. Marktkirche.

Radikal-Mittel

beseitigt **Hühneraugen und harte Haut** innerhalb acht Tagen sicher u. schmerzlos. Allein echt in Fl. a **60** Pf. bei **Gr. Ulrichstraße 4/5. F. A. Patz.**

Prakt. Apfelsinenschäler

Mk. 1.—.

C. F. Ritter,

G. m. b. H. **Leipzigerstraße 90.**

Konfirmanden-

Handschuhe, Krawatten — Wäsche.

Grötzner, Gr. Steinstr. 1.

Haarschneidemaschinen,

bestes Fabrikat, Mk. 3.50.

C. F. Ritter,

G. m. b. H. **Leipzigerstraße 90.**

---

h 1048

Schultornister,

Schulmappen, Frühstücksmappen, Geldbeutel, Brieftaschen, Zigarrenetuis,

wirklich solide **Hosenträger** zu ganz billigen Preisen.

Paul Göldner,

Sattlerwarenfabrik,

Halle a. S., Leipzigerstr. 79.

5% Rabatt (Rab.-Spar-Verein).

Der beste Büchsenöffner

kostet 35 Pfg. bei

C. F. Ritter,

G. m. b. H. **Leipzigerstraße 90.**

Konfirmations-
:: Geschenke ::
grösste Auswahl.
B. Klinz, Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 41. gegbr. Brummer & Benjamin.

Vermietungen

: Alles ist :

für den Hausbesitzer, der eine Wohnung, Läden und Magazine, oder denjenigen, der eine möblierte Wohnung oder Schlafstelle zu vermieten hat, oder auch für jene, die ein Mietsgesuch irgend **welcher** Art für die Zeitung **aufgeben, leicht dieses Ziel zu erreichen.**

56,717 Inserate

wurden im Laufe des Jahres 1911 unter der Rubrik „Vermietungen" mit ihren Abteilungen „Wohnungen", „möblierte Zimmer", „Läden und Magazine" sowie „Mietgesuche" im General-Anzeiger aufgegeben. Wer irgend eine Wohnung u. dergl. sucht oder etwas zu vermieten hat und im General-Anzeiger inseriert, kann sich davon überzeugen, wie leicht sich alles

vermietet!

Möbeltransporte

übernimmt bei sachgemäßer Bedienung zu soliden Preisen **C. H. Kretzschmar,** Königstr. 70. z 294

Möbeltransporte jeder Art besorgt bill. **R. Weihmann,** Bernhardystr. 35. Fernruf 1708.

Möbeltransporte bei billig Fr. Behrendt, Inh. **G. Grisse,** Streiberstr. 33. *

Freundl. **Wohnung,** 2 St., K. u. K., Spsk. u. Zub. sof. od. 1. 4. zu vm. **Diemitz,** Wilh. Berndtstr. 1. *

Angerweg 45 eine **4 Zimmerwohnung** m. Bad u. Innenkl., I. Et., evtl. sof. od. 1. April **zu vermieten.** z40 **Dölauer Hartstein-Fabrik,** G. m. b. H., Grünstraße 31.

Forsterstraße 56, per 1. April Wohng., I. Etg.; **Preis** 550 M. **Näheres daselbst part.** (287z

Schönitzstraße 2

sind zum 1. April **schöne Wohnungen** in ruh. Hause zu verm.: 3 Stuben, Kammer, Küche u. 2 " " "
Die Wohnungen werd. vollständ. renoviert. Näheres daselbst bei Herrn **Wolf,** 3 Tr. h0188

Stube, Kammer, 9.50 Mk., 1. März zu verm. Alter Markt 16. *

Umständeh. 1 Wohn., Pr. 285 Mk., zu vm. Zuerfr. Unterberg 17, p. r. *

2 Zim., Küche, Bad, Innenklos., Mädchenst. sofort zu verm. Preis 525 Mk. **Presslers Berg 13, I.** *

Landwehrstr. 8, Wohn., 4 St., 2 K., Kch., Spsk. u. Zub. z. v. Näh. II. Etg.

Humboldtstr. 40, II, sehr schöne Wohn., 600 M., z. 1. 4. a. c. zu verm. d. Oscar Knoche, Krausenstr. 27. 135z

Reideburgerstr. 1a Wohnung, 340 Mark zum 1. 4. a. c. zu verm. d. Oscar Knoche, Krausenstr. 27. 137z

Neubau Falkstr. 12,

Ecke Mozartstraße, an der Oberrealschule, sind herrschaftl. m. all. Komfort verseh. 5- u. 6 Zimmer-Wohn., ev. mit Gart. 1.4. zu vm.

Herrschaftl **6 Zim.-Wohnung** m. r. Zub. p. 1.4. zu verm., Leucht- u. Kochgas, Innenklos. evtl. Bad **Röserstr. 4.** Näheres d. (1260 **A. Necke, Landwehrstr. 5.**

Mozartstr. 1, I, 6 Zim.-W. mit Diele, Innenkl., Bad, reichl. Zubeh. 1.4. zu verm. Näheres z419 **G. Weber,** Rich. Wagnerstr. 25.

Magdeburgerstr. 60/61 herrsch. Wohn., 5 Zim., reichl Zubehör 1.4. für 800 Mk., dar **Pferdestall** f. 4 Pferde z. vm

Gr. Klausstraße 38, II.

freundliche Wohnung, Mk. 300, z. 1. 4. 12 zu vermieten. Zu erfr. bei **Michalsky.** *

Harz 17, 3 St., 2 Kam., Kch., Speisek., Bad, Innenkl. 1. 4. *

Gr. Brauhausstr. 4

Erdgeschoß, 3 Stuben, 3 Kam., Küche u. Flur (Nutzfläche 133 qm) **I. Obergeschoß,** 4 Stub., 3 Kam., Küche u. Flur (Nutzfläche 157 qm) zum 1. April 1912 od. spät. zu verm. Näh. Rathausstr. 19, p., Zimmer 47. **Der Magistrat.**

Herrschaftliche Wohnung,

Bahnnähe, 6 heizb. Zim., Mdchk., Bad u. Innenkl., reichl. Zub., Gas u. Elektr. per 1.4. 1912 preisw. zu verm. Zu erfr. Niemeyerstr. 11, III.

Paradeplatz 2

herrsch. Wohn., 5 Z., Balkon, 1. 4. zu vermieten. Näh. bei **Püchel.**

Burgstrasse 11

3 Zimmer-Wohnung, 360 Mk., mit Innenklosett, per 1. April zu vermieten. *

Neub. Herrenstraße 6

3 und 4 Zimmerwohnungen mit Bad und Innenklosett per 1.4. zu vermieten. Näheres daselbst beim Polier. *

Schwetschkestr. 9, III,

Wohn., 2 Stub., 2 Kam., Küche nebst Zub. u. Gas, Pr. 400 M., per 1. 4. zu verm. Näheres Lindenstraße 7, I. lks. (Ba82

Königstr. 55, I (Bahnnähe), 3 Z., Küche, Speisek., Innenkl., Gas u. Zub., 450 M., 1/4. *

Neubau Glauchaerstr. 71 c,

am Hospitalplatz, direkt n. d. Kirche, z. 1.4. 12 herrsch. Wohn., m. all. mod. Bequeml., 4, 5, 8 od. 13 Zim., Gas, elektr. Licht, Reinig. u. Beleucht. d. Treppen, Loggia, Erker u. Balkons, auch Garten. Pr. v. 500 Mk. an aufw.

Glauchaerstr. 69 neb. d. Parke, 3 u. 4 Z.-Wohn. m. Innenkl., Bad, Balkons, Koch- u. Leuchtg., inkl Treppenbel. f. 460 u. 580 Mk. Meldung b. Verwalt. pt.

Sternstr. 4 herrsch. II. Et., 6 Zim., Bad, Gas, Balkon 2c. 1.4. cr., 670 Mk., I. Et. 1154

Herrschaftl. Wohnung

Norden, 18
4 Zim., Kch., Bad, Innenwasserklos., Gartenbalkon, evtl. Gart. preisw. zum 1.4. 12 zu verm. Näheres **Advokatenweg 14, III,** b. Hausm.

3 Z.-Wohn. m. Erk.,

Kch., Speisek., Kchblk., Bad, Innenkl., Zub. am Rannisch. Platz, Wörmlitzerstr. 7 p. Näh.

---

125 Mk. Entschädigung.

Versetzungsh. **Wohnung, 3 Zim., Küche, Bad, Bodenkammer, Balkon** sofort oder 1. April zu vermiet. **H. Schmees,** Büschdorferstr. 8, I.

Alter Markt 20, II. Et., freundl. Wohnung, 5 Z., K., Bad Erker, Gas 2c. für 750 Mk. sof. od. 1. 4. Zu erfr. 3 Tr. bei **Zeschmar.** I 100

Südstrasse 49

frdl. sonn. Wohn., II. Et., 4 Zim., Kch., Spsk., 2 Erk., Balk., Gas, Innkl. u. Zub., Pr. 560 Mk. Zu erfr. pt. l.

Sternstr. 1, II,

Ecke Rannischestr., herrsch. Wohn. für 700 Mk., besteh. a. 3 gr. Zim. mit Gas, 2 Schlafz., 1 Kch. m. Spsk. 1 Mdchk. u. Zub. z. 1.4. 12 z. vm.

Torstr. 56 sind **Wohng.** 1. 4. 12 von 300—420 Mk. zu verm. Näh. das. im Laden. 199

Neub. Wegscheiderstr. 16

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekam., Innenklosett, Mädchenkam., Balk., Garten und Zubehör per 1. April 1912 zu vermieten. Pr. 500 u. 600 Mk. 196

Am Güterbahnhof 5

4 Zimmer, K., Zubehör p. 1. April zu vermieten. 1 94

Kl. Ulrichstr. 6

2 Stub., 2 Kam., Küche, Innenklos. u. Nebengelaß, Pr. 450 Mk.

2 Vierzimmer-Wohnungen

Merseburgerstr. 96 p. sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn **Gaabs,** II. Etage. I153

4 Zimmer-Wohnung

m. Bad sof. od. spät. **zu verm.** Näh **Merseburgerstr. 46, Ganz.** z 67

Magdeburgerstraße 27,

I. Et., 5 Zim., Kch., Bad, 2 Balk. u. Zub für 900 Mk. zu verm. h116

Räumfuhren werd. angenom. **E. Reynert,** Streiberstr. 40, pt. *

Augustastr. 9, I. 5 Z., K. u. Zub., Gas, 530 Mk., 1. 4. 12 zu vm. †1013

2 St., Korr. an einz. Leute zu verm. Anhalterstr. 14, p. †1045

Wohn., Leipzigerstr. 39, III,

3 Stuben, 1 K., 1 K., Innenklos., Gas od. elektr. Bel., alles renoviert, p. 1. 4. 12 zu verm. Zu erfr. **Leipzigerstrasse 32.** †1003

Wohn., 3 St., 1 Küche, Spsk., Innenkl., Koch- u. Leuchtgas, Pr. 350-360 Mk. Nickel Hoffmannstr. 15.

St., K., K. für 165 Mk. z. 1. 4. an einz. Pers. od. 2 ält. ruh. Leute z. vm. Näh. Henriettenstr. 5, p. *

Wörmlitz, Angerstr. 18, sind neue billige Wohnungen sof. zu vm. *

Beesenerstr. 24, p. 2 St., 2 K., K., Gas 1. 4. zu vermieten. *

Neub. Yorkstr. 71 3 u. 4 Zim.-Wohn. m. Bad, Balkon, Gas, elektr. Licht u. Zubeh. 1.4. 12 zu verm. *

St., K., K. 1.4. 1912 zu verm. Zietenstraße 38, I l. *

Kl. Hausmannus-Wohnung 1.4. zu verm. Karlstraße 15, I. *

Stube, Kam. u. Küche, Preis 280 Mk., zum 1.3. 1912 zu vermieten **Spitze 29.** *

Stube u. Küche zum 1.3. zu vermieten Schmiedstr. 23. *

Gr. Hausmanns-Wohnung z. 1. 4. od. sofort nur an zuverl. Leute mit erwachs. Kind. od. ohne Kind 144 Mk. **Wilhelmstraße 5.** Meldg. 3—4 Uhr. h01004

Cröllwitz, Belfortstr. 1b,

4 Zim.-Wohn. m. Zub., Gas, 1.4. 12.

Cecilienstr. 94 (n. d. Kaiserpl.), Neub., frdl. Mans.-Wohn., 4 Zim., K., Bad, Innkl., Speisek., gr. Korr. u. Zub. 1.4. zu verm., 500 Mk. *

Rosenstr. 4 Stube, K., K. 1.3. an einz. Leute zu verm. *

Freundl. 5 Zim.-Wohn., Gas, Bad, reichl. Zub., in ruhigem Hause, 1. Oktober ev. früher zu vm. Näh. Hohenzollernstr. 3, p. *

Leere Stube 1. 4. zu verm. Ludw. Wuchererstr. 58, H., III. l.

2 Zimmer

mit Gas u. Berl. Oefen, evtl. mit Küche, Speisek u. Zub., auch Bad, zum 1. 4. zu vermieten h 01008 **Rosenstraße 11.**

Wohnung, 350 Mk., z. 1. 4. 12 zu verm. Marthastr. 23, l. Laden. *

Rudolf Haymstr. 11

frdl. Wohn. an ruhige Leute p. 1. April zu 360 Mk. zu verm. Zuerfr. das. i. Fleischerlad. b409

Kleiner Berlin 2,

Nähe d. Marktes, f. 3 gr. helle Zim., I. Et., gr. Korr., Innenkl., Küche, Spsk., K.- u. Leuchtgas, als Wohnung an bess. kl. Fam. ohne Abverm., od. als **Geschäftsräume** 1. 4. cr., ev. früher, billig zu verm. Näh. das. I. Et. l. b40

Wohnung, I. Etage,

Preis 500 Mk., mit Leucht- und Kochgas, zu vermieten Ke 4[illegible] **Steinweg 52.**

Dittenberger- u. Dessauerstr.-Ecke

herrsch. Wohn., 5 Zim. Küche, Spsk., Bad, Innenkl., Mädchenk. u. Zub. sofort zu verm. Näh. das. Ro5[illegible]

Cröllwitzerstr. 3a, II.

grosse Wohnung, besteh. aus 3 Stub., Kam., Speisek., Innenklos., reichl. Nebengelaß, Preis 360 Mk., 1. 4. zu verm. Zu erfr. bei **Frau Schmidt** das. z 7[illegible]

Herderstr. 10,

hochpt., 5 gr. Zim., Küche, Bad, Gas, Speisek., Innenkl., freundl. Wohnlage, 1.4. 12 z. vm. Näh. das. b. Hausmann u. Goethestr. 8, I r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191202214/fragment/page=0008
DFG

Wohn., 4 Zim., Kch., sof. z. vm., Mk. 460.
Wohn., 2Zim., Kch. p. 1.4.12 z.vm., Mk. 300
3411 **Landgraf,** Schmeerstr. 17/18.

Freiimfelderstr. 117, I,
herrsch. Wohn., 5 Zim., Bad, K., Innenklosett, Balkon, Gas. Näheres im Bäckerladen *

Laurentiusstraße 18
frdl. Wohng., 3 Fenster-Front, 2 Zim., Küche, Speisek. u. Zub., 315 M., 1. 4. zu verm. *

Stube, K., K., 80 Taler, sof. oder 1. 4. zu vermieten *
Jacobstraße 46, pt. links.

4 Zim., Küche, Speisek., Gas, Zub. 1. 4. 12. z. Abverm. geeign. Näheres Goethestraße 3. I. *

Glauchaerstraße 70,
schöne 4 Zim.-Wohn. 1. 4. 12 zu verm. Näheres part. lks. (Me32

Kohlschütterstr. 1, herrschaftl. Mansarden-Wohn., 5 Z., Küche, Speisek., Bad, Klos., Mädchenk., 1. 4. z. vm. Pr. 625 M. (Ro56

Mietefrei! Wohn., 5 Zim. m. Balk. u. Erker, Kch., Bad, Innenklos. u. Zub. in bess., neuem Hause fortzugsh. sofort od. spät. 3 Zim. davon werden vermietet übergeben. Off. unter C. 4543 an die Expedition dieses Blatt. erbeten. Ba94

Frdl. 3 Zimmer-Wohnung mit Vorgarten per 1. 4. 12 zu vermieten Benschlagstr. 8. (N65

Wörmlitzerstr. 107a, 4 St., K., Speisek., B., Kl., Gas, elektr. L., gr. Balk., 500 M., sof. od. sp. z. vm.

Herrenstr.-Ecke, A. d. Baderei 1
● **Wohnungen,** 350—400 Mark,
● 1. April zu vermieten. (758z

Kronprinzenstr., 1. Etg., mod. 5 Zimmer-Wohnung, Balkon, Mädchenz. im Korr., 1. 4. zu verm. Ruh. fein. Haus. Auss. auf Gärten. Preis 1100 Mark. Näh. Herderstr. 5, II. links. *

Magdeburgerstr. 50, III. Hofwohn. (Bahnnähe), 1 St., 2 K., K. u. Zb. a. einz. ält. L., 250 M. 1. 4. z. v. Näh. Drogerie daselbst.

Wohn., Vordh. 225M., f. 2-3Pers., 1. 4. z. v. Gr. Märkerstr. 17, pt. l.

Kuttelhof 11, Seitengeb., 2St., K., K., Zb. a. ruh. L., 270 M., 1.4. z. v. *

St., K., K. z. 1. April zu vermieten Am Kirchtor 26. *

Stube u. Nebenr. sof. zu vm. Gr. Klausstr. 12. Zu erfr. i. Lad. *

St., K., K., 174 M., 1. 4. 12 z. v. Leere St. sof. z. v. Näh. Landwehrstr. 4. II. Börner. *

Kronprinzenstraße, 2 gr. leere Zim. (Berl. Of.), ev. u. ein kl. Kochgelegenheit, Bad, Innkl. v. größ. herrsch. Wohn. abgetrennt) 1. 4. z. v. Näh. Herderstr. 5, II. l. *

Frdl. kleine Wohnung an ruh. einz. Leute z. 1. 4. 12 zu vermieten Breitestraße 12. *

2 St., K., K., an ruh. Mieter 1. 4. zu vm. Huttenstr. 20. *

4 Zim.-Wohn., Bad, Innenkl., z. 1. April od. 1. Juli zu vermieten. Preis 660 M. h1241
Landwehrstraße 11, pt. l.

2 fenstr. Stube m. Leitg. sof. od. 1. 3., vornheraus, zu verm.; das. 1 Schreibt. mit Aufs. zu vk. Leipzigerstraße 11, III. +1075

Wohn., 180 M., p. 1. 4. 12 z. v. Gärtnerei Canenaerweg. +1023

Beesenerstrasse 13 F
I. Etg., 2 St., Kam., Küche, Balk. u. Zub., Klos. u. Badegelegenh. 1. 4. zu vm. 360 M. *

Wörmlitzerstr. 11, I,
frdl. Wohn., 3 Zim., Kch., Bad, Gas u. Zub., 400 M., p. 1. 4. od. spät. zu verm. Zu erfr. Laden.

Leere Stube zu vermieten Kuttelhof 6, II. rechts. *

Möblierte Zimmer

Möbl. Zim. zu vermieten z741 **Fischerplan 1, II.**

Jüngere Schüler
finden Ostern in bess. Beamtenfamilie in Augustastr. gute Aufnahme u. Verpfl. m. gewissh. Aufsicht d. Schularb. (Pr. Mk. 509.— Off. unt. T. 7457 a. d. Exp. d. Bl

Möbl. Zim. z. 1. 3. b. anst. Witwe zu verm. Berlinerstr. 31, II r. *

● **Möbl. Zimmer u. Schlafst.** zu
● verm. Kellnerstr. 11. II l. *

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer z. 1. März od. spät. zu verm. **Geiststr. 42, II.** *

Möbl. Zimmer, 15 Mk., zu verm. Jacobstr. 26, p. *

Gut möbl. Zim., Schrbt., Berl. Of., zu verm. Taubenstr. 9, II r. *

Möbl. Zim. sofort od. 1. 3. * Mittelstr. 6, III.

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. 1. 3. zu vm. Streiberstr. 18. p. +1028

Möbl. Zimmer an jg. Mädch. zu verm. Gr. Wallstr. 28, I r. *

Möbl. Zimmer zu vermieten. * Gr. Wallstr. 2, III r.

Bess. möbl. Zimmer 1. März fr. **Gr. Ulrichstr. 18, II r.** *

Gut möbl. Zim. m. Schreibt. z. v. I. Etg. Gr. Ulrichstr. 45, Eg. Spiegelstr. 4.

Gut möbl. Zim. v. 1. März zu verm. **Grünstr. 9, I.** *

Möbl. Zimmer zu verm. **Gr. Brauhausstr. 30, III.** *

Schön möbl. Zimmer 1. 3. zu vermieten Lindenstr. 56, II. *

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vm. Landwehrstr. 11, I. r.

Gut möbl. Zim., 20 M., sof. z. verm. Gr. Steinstr. 67, II. r.

Töchterpensionat Knop
Altenburg S.-A., Schmöllnsche-strasse 10.
Wirtschaftl. u. wissenschaftl. Ausbildung. Angenehmes Familienleben. Garten u. Haus. Prospekte u. Referenz. Mäß. Preise. a1056

Gut möbl. Schlafstelle zu verm. bei **Tümmler,** Schillerstr. 19. *

Schlafstelle frei. Gr. Märkerstr. 18, III. *

● **2 Schlafst. für Frl.,** vis-a-vis
● Marktkirche. Talamtstr. 8, III. *

Schlafstelle frei. **Steinweg 51, I.** *

Anst. möbl. Schlafst. zu verm. **Thüringerstr. 31, pt. r.** *

● Anst. Schlafstelle frei. *
● **Röding, Blücherstr. 10.**

Frdl. möbl. Schlafst. f. Herrn zu verm. Dachritzstr. 10, II. *

Schlafstelle frei. **Meckelstr. 15, III l.** *

Bess. Schlafstelle sof. zu verm. Robert Franzstr. 2, pt. Ke41

2 Schlf. off. Merseburgerstr. 16, II. Et., N. Königstr. u. Hauptbahnh.

Schlafstelle zu vermieten
+1007 **Alter Markt 25, IV.**

Möbl. Schlafstelle zu vermiet. We65 Krausenstr. 10, 1½ r.

Läden, Magazine rc.

Gr. Laden mit Wohnung billigst zu verm. Näheres **Langestraße 30.** *

Angerweg 45
● ist per 1. Februar ein z38
● **Laden,** m. Wohn. evtl. Werkst., od. jed. für sich, zu vermiet.
● Dölauer Hartsteinfabrik, Grünstr. 31

Werkstatt
f. **Schuhmacher** od. and. Gewerbe pass., evtl. auch als kl. Wohnung zu vermieten. Näheres *
Ludw. Wuchererstr. 64, III l.

● Neubau Sophienstr. 1
● **Kellerladen,**
● pass. f. Obst- u. Gemüsehandl.
● od. Plättanstalt zu verm. z184

Gr. Ulrichstr.
● in bester Geschäftslage ist ein **schöner Laden** mit Stube per sofort od. später unt. günstigen Bedingungen zu vermieten, passend für jedes Geschäft. Off. unt. **H. 947** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erb. b103

2 Läden
zus. oder einzeln zu vermieten **Sternstraße 8, I. l.** 193

Große Steinstraße 43
1. Etage: sofort, vorzügliche sehr helle
Bureauräume,
elektr. Licht, Zentral-Heizung.
2. Etage: sofort, 4 Zim., Küche, Spsk., Bad u. Zentral-Heiz.,
3. Etage: p. 1. 4. cr. 4 Zimmer, Küche, Spsk., Bad.
Näheres daselbst part. (1284

Für Fleischerei
großer Laden mit Wohnung, all. nach Vorschrift eingericht., ist zu vermieten. Näheres +99
Riemeyerstraße 11, II l.

● **Werkstelle** mit großem Oberboden
● sof. od. spät. preiswert zu verm.
● Elektrische Kraft vorhanden.
● z755) **Gr. Brunnenstr. 65.**

Albert Schmidtstraße 10
Werkstelle mit Wohnung für 500 Mk. zum 1. April zu vermieten (bisher Glaserei). z749

2 Keller-Laden
● mit Gas- u. Wasserleitung im Neubau der Domgemeinde zwischen Kl. Ulrichstraße und Kanzleigasse 1.7. zu verm. Näh. **Kronprinzenstr. 41, II r.**

Schöner, heller **Laden** in nächster Nähe der Taubenstraß.-Schule, welcher sich vorzüglich für ein Papiergeschäft eignen würde, auch für jedes and. Geschäft passend, zu vermieten
Ba93 **Neubau Langestraße 7.**

Bäckerei
zu vermieten. Off. u. B. 4542 an die Exped. ds. Blatt. Ba92

Laden mit kl. Wohnung, Pr. 500 M., in guter Lage, pass. für Woll- u. Weißwaren, Blumengeschäft, Wasch- u. Plätt-Anstalt usw., 1. 4. oder später zu vm. Z. erfr. Wörmlitzerstr. 109, Ecklad.

Lagerkeller sofort zu verm. * **Rannischestraße 16, II.**

Schutzmarke

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Vergiß nicht Marke „Z"
die beste
Dauerwäsche
in bunt und weiß; für vielmonatlichen Gebrauch kalt abwaschbar.
C. Klappenbach,
Gr. Ulrichstraße 41,
Ecke Kaulenberg.

Miet-Gesuche

Kleiner Laden
Delitzscherstr.
zu mieten gesucht. Offerten unt. T. 9917 an die Exp. d. Bl. h4243

Zum 1. Oktober
mod. herrsch. Wohn., 6 Z., Balk., K., Nähe Hauptv., von Dauerm. ges. Angeb. mit gen. Preisang. unt. J. 4469 an die Exp. ds. Bl. *

Kaufmann sucht 1. März Nähe Ulrichstr. **möbliertes Zimmer** mit voller Pension in nur besserem Hause. Off. m. Preisang. unt. U. 4458 an die Exp. ds. Bl. *

Pens. Lehrer sucht sof. od. z. 1.4. in Vorstadt od. nächster Umgeb. 3—4 Zimmerwohn., wo in Nähe einige Bienenstöcke geh. w. k. Ang. sof. u. B. 4502 a. d. Exp. d. Bl. (a1034

Junges Ehepaar sucht zum 1.4. **Wohnung,** St., K., K. Off. mit Preis unt. L. 12911 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. erb. +1015

Pacht-Gesuch.
Junges strebsames Ehepaar sucht zum 15. März oder später **kleine Kunden-Wassermühle** m. ausreichendem Wasser, wenn möglichst mit **Schneidemühle** zu pacht. evtl. zu kaufen, wo 3 bis 4 tausend Mark Anzahlung genügen. Würde auch bessere Stellung annehmen, da ich in allen Zweigen der Müllerei vollständig vertraut bin. Werte Offert. an **E. Wallat,** Pächter der **Mühle Sackwitz** bei Bad Schmiedeberg. a0828

Student
sucht **möbl. Zimmer** v. 1. März bis 15. April in Dölau. Off. mit Pr. u. H. 4448 a. d. Exp. d. Bl. *

Ingenieur sucht 1.3. **eleg. möbl. Zimmer,** möglichst mit Pension. Offerten mit Preis unter T. 137 an die Exped. d. Bl. *

Kleiner Laden, Mitte d. Stadt, sofort zu mieten gesucht. Offert. unt. K. 4470 an die Exp. d. Bl. *

Student sucht z. 1. od. 15. April **ungest. möbl. Zimmer** mit oder ohne Kab. Off. mit Preis unter P. 4495 an die Exped. d. Bl. *

J. Leute, d. erst heir. w., such. z. 1. Juli **St., K., K. u. Zub.** bis 300 Mk., mögl. im neuem Hause. Off. u. N. 4493 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche 2 Zimmer +1014
part. oder I. Etage Nähe Riebeckplatz — Königstr. Off. u. L. 12891 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Kindl. Beamt. s. 3—4 Z.-Wohn. mit Bad, wo Abvermiet. gest. ist. Off. u. V. 4499 a. d. Exp. d. Bl. *

Junger Kaufmann sucht **möbl. Zimmer** Nähe des Marktes, ev. mit Pension. Offerten unter A. 4501 an die Exped. d. Bl. *

Gesucht
zum 1. 10. oder früher von sehr ruhigen Mietern **herrschaftliche Wohnung** (6—7 Zim.) mit moderner Einrichtg. Nähe d. Oberbergamts. Off. u. P 4515 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Möbl. Zimmer
Nähe der Kliniken vom 29. Febr. bis 21. März gesucht. Offert. unt. T. 277 an die Exped. d. Bl. *

Zur Drogerie wird
Laden mit Wohnung
in guter Lage gesucht. Offerten unt. M. 4512 an die Exp. d. Bl. *

● **Wirklicher Wirt sucht**
● **besseres Lokal**
● **zu pachten.** Off. u. **A. 1437** an
● Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.
● Vermittler verbeten. b407

Anständ. Leute suchen 1. April
frdl. Wohnung
zu 70—80 Taler. Nähe Marienstraße bevorzugt. Offerten unter T. 357 an die Exp. d. Bl. a0839

Pens. **Beamter** sucht zum 1.4. in nächster Umgebung von Halle oder in Vorstadt [a0840

frdl. Wohnung m. Gärtchen
(Preis 4—500 Mk.) Offert. sofort unt. A. 4521 an die Exp. d. Bl. *

Kinderl. pens. Beamter sucht zum 1.4. freundliche
3—4 Zimmer-Wohnung,
mögl. mit Innenkl., Bad, Balkon und Gas. Offerten mit Preis an **R. Schwalbe,**
h 01015 Wörmlitzerstraße 111.

Möbl. Zimmer (ca. 15 Mark) per 1.3. zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter **B. A. 1709** an **Rudolf Mosse, Halle.** z782

Jg. Leute m. 2 K. such. gr. helle St. u. K., Pr. 50-60 Tlr. Off. u. G.627 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein.

J. Mann s. z. 1. 3. mbl. Zim. m. Klav. Off. m. Pr. u. G. 607 an die Fil. d. Bl. Giebichenstein.

Eine Dame sucht 5—6 Zimm.-Wohnung, welche sich zum Abvermieten eignet, zum 1. Juli oder 1. Oktober. Nordviertel bevorzugt. Offert. unt. U. 4538 an die Exped. d. Bl. *

Kl. Laden z. Plätterei ges. Off. m. Pr. a. Fehse, Hermannstr. 9.

Landgasthof
zu pachten gesucht. Baldig. Kauf nicht ausgeschlossen. Agenten verbeten. Off. unt. K. 4530 an die Exped. dies. Blattes. *

Gesucht zum 1. 4. 1912 leerstehender **Laden** mit Wohnung, für Materialw.-Geschäft und Hausschlachten. Off. unt. L. 13091 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. ,1047

Schuhmacher
sucht 1. 4. 1912 2 St., K., Kch. oder St., K., Kch. und kleine Werkstatt, Mitte der Stadt. Off. unter F. 4526 an die Expedition dieses Blattes. *

Aelt. Ehepaar sucht z. 1. 7. 12 **Wohnung bis 400 M. Gefl. Off. u. H. 4548 an die Exp. d. Bl.** *

8 Zimmer-Wohnung
mit Kammer für 2 Mädchen und **Garten,** elektrischem Licht zum 1. Juli 1912, ev. **Einfamilienhaus** zu mieten **gesucht.** h 1214
Dipl. Ing. **Kirchhoff, Reilstr. 86.**

Junges Ehepaar sucht zum 15. Mai modern eingerichtete 4 Zim.-Wohnung, Bad, Gas, Innenklos., in besserem, neuem Hause, Nähe d. Landwirtschaftskammer, Pr. 600-650 M. Off. u. N. 4533 an die Exped. d. Bl. *

Beamter
sucht einfach möbl. Zimmer in besserem Hause, bevorzugt ruh. Lage, Sonnenseite, Nordviertel, am liebst. bei klein. Fam. oder alleinsteh. Dame. Offert. unter F. 4546 an die Exped. d. Bl. *

Offene Stellen
Männliche

Tüchtige
Schlosser
für **Untergestellbau u. Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von** ma151
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen

Suche per 1. März oder 1. April ds. Js. einen tüchtigen, jungen
Hausknecht,
welcher mit Pferden umzugehen weiß und in Viehgeschäft paßt.
Ernst Heinrich, Viehhandlung.
Schafstädt Bez. Halle a. S. a0813

Aelterer Schlosser,
tücht. Maschinenbauer, an saubere schnelle Arbeit gewöhnt, als **Kolonnenführer** gesucht. (a1026
Hohenlimburger Maschinenbauanstalt
Boecker & Volkenborn,
Hohenlimburg.

Wer Stelle sucht, verlange den „Deutschen Stellennachweiss". Tägl. bestellb. zu 1 Mk f. 4 Wochen in **München X. Nr. 36.**

Existenz!
Intelligentem strebsamen Herrn, der Existenz sucht oder sein Einkommen erhöhen will, bietet sich hierzu passende Gelegenheit durch Uebernahme eines Versandtgeschäftes, welches von der Wohnung aus zu betreiben ist. Sehr geeignet auch als Nebenerwerb. Monatlicher Verdienst bis **dreihundert Mark** bei leichter Beschäftigung. Das Geschäft wird in Halle a. S. nur in eine Hand gegeben. Es erfolgt persönliche Unterweisung durch den Vertreter der Fabrik und werden bei dieser Gelegenheit vorzügliche Resultate vorgelegt, daher Reellität sofort ersichtlich. In Betracht kommt nur solider Herr, dem an dauernden Verdienst gelegen ist. Zur Uebernahme gehören sechshundert Mark Barmittel, deren Besitz nachzuweisen ist. Offerten u. **K. K. 530** an die Annoncenexpedition **Daube & Co. in Köln a. Rhein.** db 19

Stellung als landw. Buchhalter, Sekretär, Verwalter erlangt man sicher nach 2—3monatl. Ausbildung. Bisher über 1200 Beamte geford. Prosp. umsonst. Landw. Rechn.-Bür., Magdeburg, Beaumontstr. 18. hs78

Tüchtig. Provisionsreisende ges. **Unger,** Rich. Wagnerstr. 59. *

Alte, deutsche Feuerversicherung
sucht für die Gewinnung von Feuer- und Einbruch-Diebstahl-Versicherungen in **Halle a. S.** und Vororten
Agenten,
denen neben hohen Provisionsbezügen Inkasso aus bestehenden Geschäften überwiesen werden kann. Offerten unter **H. 5. 899** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.** hs 101

Solide gute Existenz.
Wir beabsichtigen zur Entlastung unseres Stammhauses an :: allen größeren Plätzen der Provinz Sachsen ::
Zweigniederlassungen
einzurichten. In Betracht kommen nur wirklich strebsame Herren, denen an einer Selbständigkeit gelegen ist. Da die Einarbeitung seitens der Zentrale erfolgt, so kommen Branchekenntnisse nicht in Frage. Es eignet sich daher diese Position **nicht nur für Kaufleute,** sondern **auch für Militär oder Beamte a. D.** (keine Versicherungs-, Wein-, oder Reklamebranche.) Nur wirklich ernste Reflektanten, welche über 3—5000 Mk. verfügen, wollen ausführliche Offerte mit Angabe von Referenzen einreichen unter **H. 2061** an **Heinrich Eisler, Berlin SW. 19.** ei 12

Bäckereimaschinen. b 409
Leistungsfäh. Fabrik u. Handlung sucht per 1. 4. **tüchtig., durchaus branchekundigen Reisenden**
für Rheinland und Westfalen, welcher dort gut eingeführt ist u. läng. Zeit mit nachweisb. Erfolg gereist hat. Angeb. unter Angabe von Alter, Ansprüchen von Gehalt, Spesen, nebst Zeugnisabschriften und Photographie unter **F. 1451** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erb.

Glänzender Verdienst!
Erste sehr bekannte, äußerst leistungsfähige „Wein-Groß-Handlung" richtet Geschäften und Lokalen jeglicher Art Verkaufsstellen zu Originalpreisen in Flaschen ein. Verdienst sehr hoch. Sämtliche Unkosten, wie Reklame, Drucksachen, Preislisten, Schilder, Schaufenster-Auslagen usw. gratis. Ia. Referenzen, äußerst günstige Bedingungen. Offerten sub 119 an Daube & Co., Magdeburg. db70

Redegewandte Damen u. Herren
für aquisitorische Tätigkeit (**Besuch Kontore und Private**) **neues chancenreiches Unternehmen,** gegen Fixum und Provision sofort gesucht. Vorstellung 8—9 u. 5—6 Uhr. *
August Scherl, G. m. b. H., **Gr. Steinstr. 11, H. p.**

Mehrere tüchtige, ältere
Automateneinsteller
finden dauernde und gut bezahlte Stellung. a 1046
A. Ruppe & Sohn, A.-G., Apolda.

Herrn oder Dame,
welche über Mk. 3—4000 Barmittel verfügen, **ist Gelegenheit zu einer angenehmen und leichten Kontor-Tätigkeit geboten** bei monatl. Anfangsgehalt von Mk. 50; ½tägige Arbeitszeit. Obiger Betrag sollte gegen Sicherheit und Verzinsung leihweise überlassen werden; gegenseitiger Vertrag auf mehrere Jahre. Gefällige ausführliche Offerten unter O. 4534 an die Exped. ds. Blattes. *

Mittlere Rohzuckerfabrik mit Raffinerie sucht zum Antritt bis 1. Juni 1912 einen tüchtigen
Maschinenmeister
in den mittleren Jahren. Stellung dauernd und angenehm. Bewerber aus gleicher Stellung wie auch selbständige Monteure aus Maschinenfabriken der Zuckerbranche wollen kurzen Lebenslauf, genaue Angabe über Fähigkeiten, seitherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche einreichen unter **T. 9337** an die Exp. d. Bl. a 954

Junge, kräftige Förderleute
stellt bei hohem Lohn noch ein
Kaliwerk Krügershall, Aktiengesellschaft,
bei Bahnhof Teutschenthal. h 1188

Zu Ostern suche ich **1 Lehrling,**
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, bei freier Station im Hause. h 1245
Alfred Bernhardt, Halle S., Spezial- u. Versandhaus feinster Delikatessen.

Hohen Nebenverdienst
● **finden Beamte, Lehrer, Kaufleute rc. mit großen Bekanntenkreisen überall leicht und diskret.** Angebote unter **B. P. 1387**
● an **Rudolf Mosse, Halle.** (z131

Stellung als Maschinenschreiber Stenograph erhält man d. **Centralblatt f. Schreibmaschinen, Berlin W. 57, Kurfürstenstr. 27.** Abonn. 6 Mk. jährl. Einzeln 30 Pfg. a 1002.

Stellmacher und Kastenhelfer
auch jüngere Leute, die sich im Karosseriebau ausbild. wollen, finden dauernde Beschäftigung. Fachzeichenschule am Ort.
Delmenhorster Wagenfabrik, Carl Tönjes, A.-G., hs102
Delmenhorst b. Bremen.

Reisende
gegen hohe Provision
sucht a0806
Chemische Fabrik Schmolz, Breslau I, Neumarkt 12.

Häuer u. Förderleute
bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung gesucht. Annahme *
Reilstr. 110, G. Möbis.

2 verheiratete Pferdeknechte
sucht zum 1. April a 1039
C. Schöllner, Holleben.

Zuverlässigen h 01001
Arbeiter,
welcher aushilfsweise auch als Kutscher tätig sein soll, sucht
Wäscherei Galgenberg.

Handformstreicher
w. ges. **Franz Sonnemann & Comp., Ammendorf.** *

Einige **Drescherfam.** m. g. Zeugn., **Schweizer, 2 Gr.-Knechte** b. gut. Lohn, **Stallmädchen** find. sof. Stell. durch **Hoffmann,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Gutenberg b. Trotha.**

Tüchtige ma 215
Feuerschmiede u. Schmiedehelfer
für lohnende und dauernde Beschäftigung sofort gesucht von **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.**

Monteure u. Hilfsmonteure
für **Schwachstrom-Anlagen** für dauernde Stellung u. hohen Lohn gesucht. Off. unt. F. 4446 an die Exped. ds. Blattes. *

Suche für meinen **Steinbruch** in **Trebitz a. P.** einen tücht., zuverläss.
Bruchmeister.
Wilh. Lersch,
Halle a. S., Königstr. 19. +1035

Ein kräftiger, lediger **Pferdeknecht** gesucht. **R. Rosche, Osendorf,** a 0825) **Kartoffel-Handlung.**

Knechte, ledige u. verheir., Tagelöhnerfamilien sucht **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.** Obige Leute können sofort mit Zeugnissen herkommen.

● Zuverlässiger
● **Hausdiener**
● per sofort gesucht. Es kommen nur solche Bewerber in Frage, welche beste Zeugnisse aufzuweisen haben. (y 12
● **Gebr. Bethmann.**
● Kunstmöbelfabrik, Gr. Steinstr. 79.

Kontorist
oder *
Schreiber,
der flott stenographiert und eine gute Handschrift schreibt, per 1. April in dauernde Stellung ges. Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche erbitte unter V. 4519 an die Exp. d. Bl.

Knechte, Burschen u. Mägde
sucht sof. **Louise Bärwinkel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 8, I.** (e 15

Tüchtiger **Eisen- und Metalldreher,** sowie Schlosser f. Rohrarbeiten von hies. Masch.-Fabr. ges. Zeugnis-Abschr. u. Lohnanspr. u. M. 4472 an die Exped. d. Ztg. *

Schneidergeselle wird sofort eingestellt. *
Schmeerstr. 15, I.

Autogen-Schweißer,
gelernter Blecharbeiter bevorzugt, sucht **Gustav Kamprath,** äußere Delitzscherstr. 26. h 1225

Tapezierergehilfe gesucht *
Rosenstr. 4, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191202214/fragment/page=0009
DFG

Grüne Heringe 3 Pfund 40 Pfg. **täglich frisch Kieler Fischbörse,** in sämtlichen Filialen der obere Leipzigerstr. 42, Kl. Ulrichstr. 30, An der Moritzkirche 5.

Schneider, welche einige Großstücke mitmacht, sucht J. Weise, An der Moritzkirche 2, I. *

Ein 16–17 jähr. **Hausdiener** ges., Anfangslohn 14 Mk. pro Woche. ·9 Eduard Graf, Marktplatz 11.

Tücht. Maschinenschloss. suchen b 1224 **Heilbrun & Pinner, Geiststr.**

15jähriger Arbeitsbursche gesucht Turmstr. 93. z 771

1 Putzer, 1 Hausdiener gesucht Mannischestr. 12. z770

Aeltere, auf Armaturen eingearbeitete z 753 **Eisendreher** gesucht Turmstr. 123.

Jg. Schneider auf Woche stellt ein G. Schröter, Marktplatz 13. H. I. *

Schuhmacherges. f. gute neue Arb. ges. Christmann, Gr. Steinstr. 11. *

Verh. u. led. Knechte, Hausdiener, led. Kutscher, Wärter f. sof. u. sp. Friedrich Grosse Nachf.: Adolf Hendreich, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Tel. 3327, Leipzigerstr. 52. *

Eine Anspannerfamilie sucht für jetzt oder 1. April (a 0846 Sachsse, Naundorf bei Eilenburg, Stat. Kämmereiforst, Halle-Sorau.

Nebenverdienst, leichten, vornehmen, vergibt erstklassige Firma. Keine Versicherung. Passend für Herren mit guten Verbindungen. Laufende Sache ohne Spesen. Hohe Provision wird sofort ausgezahlt. Keine Muster. Werte Offerten unter J. 4549 an die Exped. d. Ztg. *

Junger Schreiber, bis 17 Jahre alt, möglichst sofort für ein Fabrikgeschäft gesucht. Off. mit Gehaltsforderungen unter L. 13151 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1054

Erstkl. Rock- u. Hosenschneid. suchen Emil Reuter & Co. *

Knechte und Tagelöhner erhalt. Stellen bei **Hermann Elsner,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 2073 Sofort z. Vorstellung herkomm. *

Geübt. Stanzer ges. Gebr. Ohmann, Papierwarenfabrik G. m. b. H., Dessauerstr. 5.

Junger Arbeitsbursche sofort gesucht. Max Künzel, z 785 Magdeburgerstr. 58.

Fensterputzer, geübten gesucht Kl. Klausstr. 7, II. H8 37

Jg. Mann mit gut. Zeugn. a. Brotfahrer ges. Laurentiusstr. 18. *

Ein junger Arbeitsbursche gesucht Cröllwitz, o 166 Dölauerstraße 5.

Kaufmanns-Lehrling für Kontor gesucht z 365 Riemeyerstraße 24.

1 Stellmacherlehrling stellt Ostern ein. **Rob. Meisert,** Stellmachermeister, Könnern a. S. (a1006

Lehrling mit gut. Schulbild. u. Sohn achtbarer Eltern zu Ostern gesucht. **Gebrüder Ziegler,** Gr. Märkerstr. 11. z681

Kesselschmiedelehrlinge unter günstig. Bedingungen per sofort und Ostern 1912 gesucht. Kesselfabrik Feger, Ammendorf. z 132

Kochlehrling gesucht „Augustinerbräu“, Mittelstr. 14/15. 317b

Blech- und Kesselschmiedelehrlinge per sofort oder Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht. Gustav Kamprath, b 212 Aeuss. Delitzscherstr. 26.

Schlosser- u. Blechschmiede-Lehrlinge stellen bei hoher Kostgeldvergütung ein z700 Block & Buschmann, Aeußere Delitzscherstraße 25.

Schmiedelehrling sucht zu Ostern a 1037 Deumner, Schmiedemeister, Höhnstedt.

Gärtnerlehrling! Ostern gesucht f. meine Gärtnerei mit Versandgeschäft. Frühbeete, Gewächshaus- u. Freilandkultur, Binderei 2c., gute Ausbildung, günstige Bedingungen. A. Körber, Kunst- u. Handelsgärtnerei, Gerbstedt (Halle-Hettstedt-Bahn.)

Bäckerlehrling wird bei wöchentlichem Taschengeld, gesucht. Karl Döring, (gegenüber Grünen Hof) Ludwig Wuchererstr. 1. *

Lehrling gesucht für das Kontor einer Buchdruckerei. Antritt 1. April cr. Selbstgeschrieb. Angebote unt. E. 1448 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S. b 405

Für das kaufm. Büro einer hiesigen Maschinenfabrik wird zum 1. April od. später ein h1218 **Lehrling** aus guter Familie und mit guter Schulbildung gesucht; jung. Leute mit Einj.-Zeugn. bevorzugt. Angebote unt. T. 217 an die Expedition des Blattes.

Lehrlings-Gesuch 1 Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung gesucht per 1. April. h 01005 **Moritz Rosenthal,** Herrenmoden, Leipzigerstr. 1.

1 Barbier- u. Friseurlehrling sucht M. Schesny, Merseburgerstr. 53. *

Lehrling mit gut. Schulbild. findet gründl. und vielseit. Ausbildg. bei (z 765 J. Eckard Mueller, Buchhandlg., Alte Promenade 8.

Jung. Schreiberlehrling, 16 J., bish. bei Anwalt, sucht Stellung, ebensolche od. in and. Geschäft. Off. unt. A. N. 5381 an Invalidendank, Barfüsserstr. 2 erb. e 119

Lehrlinge stellt ein Paul Feller, (z 773 Maschinenfabrik, Berlinerstr. 4.

Friseur-Lehrling sucht Ostern F. Zöhler, Mansfelderstr. 43. *

Lehrling oder Volontär wird Ostern eingestellt. A. Hille, Gärtnerei, Seebenerstr. *

2 kräft. Schlosserlehrlinge werd. eingestellt Streiberstr. 39. †1071

Schlosserlehrling w. in Bau-, Maschinenschlosserei u. Dreherei gut ausgebildet * Hardenbergstr. 2.

Sohn achtbarer Eltern, der * **Schriftsetzer** werden will, ges. Selbstgeschr. Off. u. J. 4529 an die Expd. d. Ztg.

Für mein Manufaktur- u. Modewaren-Geschäft suche ich zu Ostern (h 01019 **1 Lehrling** mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern. **Theodor Rühlemann,** Leipzigerstraße 97.

Weibliche

Eine Stelle ist das Ziel vieler, die durch die Ungunst der Verhältnisse dazu gezwungen sind, an einen Wechsel, eine Veränderung oder auch aus anderem Grunde daran zu denken, ihre Lebensbedürfnisse für sich und die Seinen zu verbessern. **58,087 Inserate** wurden im Laufe des Jahres 1911 in unserer Expedition aufgegeben, die unter der Rubrik „Offene Stellen“ und „Stellengesuche“ veröffentlicht wurden. Ein Stellensuchender oder derjenige, der eine Stelle zu besetzen hat und im „General-Anzeiger“ inseriert, wird binnen ganz kurzer Zeit ihm zusagende Offerten **erhalten.**

Stubenmädchen, kinderlieb, gew. in allen Hausarb. u. Nähen, gut empf., per 1. April ges. Pflege e. ca. zweijähr. Kindes ist mit zu übern. Frau Bergdirektor Ziervogel, Advokatenweg 8. o16

Für sofort oder 1. März suche ich ein junges h 1159 **Mädchen** für den Haushalt. Fleischer Hage, Schillerstr. 34.

Wirtschafterin! Für seine frauenl. kl. ländl. Wirtsch. Nähe Halle, sucht bess., selbst. Professionist, 40 J., unabhäng. wirtschaftl. Fräul. od. Frau, gesetzt. Alters in eventl. Lebensstelle. Off. unter B. 4402 an die Exped. ds. Bl. *

Aelt. Mädchen od. einf. Stütze z. 1. 4. 12 zu Ehepaar mit 1 Kind gesucht. Bitte sich vorzustellen Mittwoch u. Donnerstag v. 4–5 Mühlweg 50, pt. b0981

Suche zum 1. April ein nicht zu junges, sauberes (a1013 **Hausmädchen.** Frau Luise Humbert, Rittergut Dammendorf, Post Niemberg, Bez. Halle.

Junge Mädchen werden zu tüchtigen **Kindergärtnerinnen** ausgebildet. Kl. Wallstr. 7. *

Aufwartung sofort vorm. gesucht Halberstädterstr. 7, III. *

Durchaus tücht. Rockarbeiterin sucht sofort bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung e21 **Bruno Freytag.**

Durchaus tücht. Taillenarbeiterin sucht sofort bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung e20 **Bruno Freytag.**

Suche für meine Konfektions-Abteilung per 15. März oder 1. April eine branchekundige, tüchtige u. zuverlässige **Verkäuferin,** Offerten mit Bild, Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften an **Theodor Rühlemann,** Leipzigerstraße 97. h 01018

Für die Abteilungen a 1049 **Kurzwaren, Bänder und Spitzen, Handschuhe und Strümpfe, Galanterie- und Schreibwaren** suchen wir perfekte, tüchtige Verkäuferinnen bei hohem Salär per sofort oder später. Hermann Tietz, Gera-R.

Perfekte, tüchtige **Kassiererinnen und Waren-Kontrolleurinnen** sucht bei hohem Salär a 1048 **Hermann Tietz, Gera-R.**

Eine tüchtige, in allen Arbeiten erfahrene **Tapisserie-Verkäuferin** für dauernde, selbständige Stellung gesucht. a 0807 **F. W. Kelenburg, Soest.**

Ein ordentl., saub. h0981 **Mädchen** für Küche u. Haus sucht z. 1. April für kleinen vornehmen Haushalt Frau v. Faber. Mit Buch zu melden zw. 4–5 od. abends bei Fr. Oberstl. Weber, Lindenstr. 11.

Erfahrenes a 1020 **Stubenmädchen** nach auswärts zum 1. 4. bei gutem Lohn gesucht. Baldigst zu meld. Blumenthalstr. 18, pt. 6–8 Uhr abends.

Stellenvermittlung für Handlungsgehilfinnen wochentäglich von 12–3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder. Unterricht in allen Handelsfächern. Stenograph. u. Maschinenschreib., Französisch u. Englisch. Mittagstisch, Pension. Vorträge, Unterhaltungsabende. Kaufm. Verein für weibl. Angestellte. Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Bölbergasse. Fernsprecher 3119. 137

Damen an allen Orten, die zu Hause ständig gut lohnende einfache Handarbeit anfertigen wollen, wenden sich an Marie Koneberg, Stickereiversand, Kempten i. Allgäu 60. Vorkenntnisse nicht nötig. Näheres mit Muster geg. 40 Pf. in Marken. hs13

Dienstmädch. verlangt. Berta Rabe, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Berlin, Gartenstr. 22. (ma 197

Junge Damen können das **Plätten** erl. Zu meld. in der Lehranstalt „Triumph“, Königstr. 86. z70

Ich suche zum 1. April 2 saubere **Stubenmädchen,** welche schon in besseren Häusern gedient haben. Meldung mit gut. Zeugnissen bei a 0739 Frau H. Roediger, Rittergut Schafsee b. Schraplau.

In den Abteilungen z 702 Spitzen, Besätze, Tapisserie finden je **zwei l. Verkäuferinnen** angenehme u. dauernde Stellg. **W. F. Wollmer** Grosse Ulrichstrasse.

Suche zum 1. April oder früher ein älteres Mädchen oder unabhängige Frau als einfache Stütze für größeren Fleischerei-Haushalt. Gefällige Offerten u. Zeugn.-Abschr. erb. u. D. 4404 an die Exped. ds. Blattes. *

Gewandtes Mädchen, welches in allen Zweigen des Haushaltes erfahren ist, p. 1. 4. gesucht Reilstraße 38, II. *

1. März oder 1. April junges Mädchen für leichten Dienst gesucht Wettinerstr. 22, Hof I. L. *

Landwirtschafterinnen, u. Lernende, Kochmams., Köchinnen, Stützen, Mädch. f. Küche u. Haus, Kindergärtnerinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädch. für Güter f. stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. *

Suche zum 1. April a 1010 **junge Mädchen** welche den Haushalt erl. wollen. Frau Hegemeister A. Mittelstaedt, Forsthaus Braunsteinhaus b. Ilfeld a. Harz.

Es wird für einen kleineren, besseren Landhaushalt zum ersten April cr. ein älteres, gut empf. **erstes Mädchen** gesucht, welches etwas kochen kann und alle Küchenarbeiten übernehmen muß. Lohn nach Vereinb. Bewerbungen unt. „Rittergut B.“ postl. Postamt Mücheln (Bez. Halle a/S.).

Ledige Wärterin bei gutem Lohn zum 1. März ges. Alters- u. Pflegeheim der Stadt Halle a/S., Beesenerstr. 10.

Suche zum 1. April ein einfaches **Kinderfräulein,** die schneidern kann zu 3½ jährig. Kind. a 1040 Frau Rittmeister M. Wurm, Drosa b. Wulfen (Anhalt.)

Zum 1. April fleißiges, kräftig. **Mädchen fürs Haus** gesucht Blumenthalstr. 1, II. *

Fleißiges, ehrl. Dienstmädchen (am liebsten vom Lande) zum 1. 4. gesucht. Frau Pastor Allihn, Hedwigstraße 1, II. *

Gesucht 1. April ein Mädchen für Kochen und Hausarbeit. Zu melden nachmittags 3–5 Uhr Wettinerstraße 20, part. *

Geübte Hand- u. Maschinen-Näherin für bessere Hosen sofort gesucht Kl. Ulrichstr. 25, III. r. *

Saub. 16jähr. Mädchen von außerhalb zum 1. März gesucht Zinksgartenstraße 4, I. *

Tüchtige Verkäuferin für Kolonialw.-Geschäft u. Stütze im Haush. v. auswärts z. 1. 4. cr. gesucht. Meld. mit Geh.-Anspr. u. F. A. 210 postlagernd Halle S. *

Wegen Verheiratung meiner jetzigen, suche ich zum 1. April in mein Herrenhaus eine **einfache Mamsell,** die perfekt kocht, Einmachen, Backen und Schlachten versteht; hoher Lohn. (a 0829 Frau von Hinckeldey, Naumburg a. S. Gut Haus Berglinden.

Suche für Berlin bei Hohenlohe ein tüchtiges **Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit. Zu melden von 8–1 Uhr vorm. und 6–8 Uhr nachm. bei (h 01007 Frau Meyer, Dzondistr. 3b.

Ordentl. saub. Mädchen mit gut. Zeugnissen aus besseren Häusern findet zum 1. April gute Stellung Gräfestr. 2, hpt. *

Durchaus tücht. Plätterin ges. Off. u. S. 4496 a. d. Exp. d. Bl. *

Einfaches Mädchen mit gutem Zeugnis, welches etw. selbständig kochen kann, sucht zum 1. April Frau Professor Köstlin, Advokatenweg 47. Anmeldezeit womögl. vorm. v. 9 b. 11, nachm. von 3–4 u. ½8–9. *

Ges. bess. Mädchen für alles, w. d. Kochen erlernen will, zum 1. März gesucht. Oberpostrat Willmzig, Schillerstraße 50. *

Gesucht zum 1. April älteres, gewandtes **Mädchen,** das kochen kann u. kinderlieb ist, bei gutem Lohn. 2 Erwachs. u. 5jähr. Junge. Nur Hilfe vormittags (Aufwart.) Meld. vorm. od. 6–9 Uhr abends b. Frau Walter Thumann, Seydlitzstr. 15, I.

Köchin mit guten Zeugnissen, die Hausarbeit übernimmt, zum 1. 4. gesucht. Frau Prof. Saran, h 01002 Ulestraße 9, I.

Jüngeres Mädchen sofort für kleinen Haushalt gesucht. Herreise vergütet. Wienker, Amtsgerichtssekretär, Südende b. Berlin, Langestr. 10.

Suche zum 1. April 1912 ein **einfaches, nicht zu junges Mädchen** vom Lande aus achtbarer Familie, welches den landwirtschaftlichen Haushalt erlernen möchte. Fam.-Anschluß. Offerten unter T. 237 an die Exped. d. Bl. a 1047

Kochmamsell 1. 3. gesucht. (h 1222 „Fürstenhof“, Magdeburgerstraße.

Einfaches **Kinderfräulein,** welch. auch etw. Hausarbeit mit zu übernehmen hat, zu 3 Kindern (12, 10 u. 4 Jahr) gesucht. (h 1226 Frau Ballin, Marktplatz 22.

Stubenmädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. April bei gut. Lohne für städt. Haushalt Nähe Halle a. S. gesucht. Näheres a1029 Charlottenstr. 20, I.

Z. 15. März d. J. anst., ums. **Verkäuferin** für Obst- u. Gemüsegeschäft als Filialleiterin ges. Selbige muß etwas Kaution stellen können u. darf nicht unter 22 J. alt sein. W. Off. u. E. 4485 a. d. Exp. d. Bl. erb.

In hiesige einfache, solide und ruhige Gastwirtschaft ein älteres Mädchen od. Frau ohne Anh. f. mögl. bald als Stütze ges. Angebote mit Lohnforderung bei freier Wohnung und Beköstigung unt. K. 4490 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche z. 1. April tüchtiges Mädchen f. Küche u. Haus sowie eine Lernende f. Kontor u. Lager ev. mit Familienanschluß. Frau Liebmann, Merseburg, elektrotechnisches Installationsgeschäft. *

Tücht. Reisedamen auf sofort gesucht. Die noch nicht gereist haben, werd. angel. Zu erfr. nachm. 4–6 Uhr Bernhardystr. 43, pt. I. †1025

Aufwartung für vormittags gesucht †1006 Bernhardystr. 22, III.

Bess. Mädchen welch. kochen lernen will, wird als Stütze z. 1. April v. älterer Dame gesucht. Off. unt. L. 12951 a. d. Filiale d. Bl. Leipzigstr. 34. †1032

Kinderfrau zu einem ¾ Jahr alten Kinde sof. ges. Frau Gutsbes. Paschlau, Cösseln, Station Stumsdorf. †1031

Z. 1. April wird ein nicht zu jung. **fleiss. Mädchen** für Küche u. Haus bei hoh. Lohn gesucht Königstr. 80, I. †1024

Haus- und Küchenmädchen werd. ges. Hauptbahnhof Halle a. S.

Tüchtige Waschfrau ges. Leipzigerstr. 84, I. †1009

Aelteres, alleinst. Mädchen od. Witwe von Professionisten als Wirtschafterin gesucht. Off. unter L. 12811 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †1005

Weissnäherin für Herrenwäsche in u. außer d. Hause ges. Off. u. L. 12831 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1004

Tücht. Mädchen z. Waschen und Plätten wird sofort gesucht * Waisenhaus-Waschanstalt.

Mädchen nicht unter 18 Jahren p. 1. 4. ges. Dessauerstr. 8, II. rechts. z772

Jüng. Schneiderin in dauernde Stellg. ges. Schliebe, Langestr. 17. Ms 31

Tücht. älteres Mädchen oder einfache Stütze sucht zum 1. März (e 8 Frau Graf, Friedrichstr. 70, pt.

Gesucht für 1. April bei hohem Lohn ein besseres **Stubenmädchen** und ein a 0888 **Hausmädchen** Beide sollen aus achtbarer Familie, nicht unter 18 Jahren, solid und tüchtig sein. Das Stubenmädch. muß gut plätten, nähen, etwas schneidern und servieren können und das Reinigen d. Zimmer verstehen. Das Hausmädchen muß mit der Wäsche, dem Reinigen der Zimmer u. Küche vertraut sein. Zu melden mit Buch bei Frau Kommerzienrat Nolle, Weißenfels a. S., Villa Weidenmühle.

Erstes Stubenmädchen auf Rittergut bei Halle zum 1. April cr. gesucht. Offert. u. T. 317 an die Exp. d. Bl. a 105

Stubenmädchen auf ein Rittergut in der Nähe von Halle zum 1. April gesucht. Off. u. T. 337 an die Exp. d. Bl.

Junges Dienstmädchen f. sofort oder 1. März gesucht. Halle a. S., Streiberstr. 47, II. r.

Aufwartung, junges Mädchen, für den ganzen Tag z. 1. März gesucht h1234 Maybachstr. 1, pt. r.

Jg., anst. Mädchen als Aufwartung für ganzen Tag gesucht h1229 Neumhäuser 3, i. Laden.

Ordentl. Mädchen bei gutem Lohn 1. 3. gesucht * Gr. Steinstr. 23, Laden.

Zum 1. 3. h1232 **Kindergärt. II. Kl.** f. 1 Kind ges. Angeb. m. Alter, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. K. 4510 an die Exp. d. Bl.

Dienstmädchen sucht sof. u. 1. 4. für hier, die Nähe u. Rheinland (e 14 Louise Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 8, I.

Stütze per 1. 4. cr. gesucht. Gutsbesitzer E. Goetze, * Zickeritz bei Gnölbzig.

Alter Herr sucht für sofort eine ältere Wirtschafterin. Nur solche mit guten Kochkenntnissen und aus guter Familie wollen sich melden. * Brandt, Ludw. Wuchererstr. 85.

Dienstmädchen zum 15. 3. gesucht. Wald. Kuhn, Gärtnerei, h 1221) Merseburgerstr. 72.

Ein kräftiges Mädchen wird per 1. März gesucht Steinweg 26, I. Et.

Jg. Mädchen für nachmittags z. Kindausfahren gesucht. (Ke 39 Otto Schneider, Mannischestr. 13.

Mädchen zur Aufwartung für vormittags sofort gesucht * Yorkstraße 78, I links.

Junge saubere Aufwartung gesucht Landwehrstr. 19, part. *

Kräft. Schulmädch. als Aufw. gesucht Geiststr. 6, im Laden. *

Tüchtige Taillen- und **Rockarbeiterinnen** für dauernde Beschäftigung gesucht. **Atelier Bielefeld-Betz,** Brüderstr. 4.

Aufwartung für Dienstag u. Freitag vorm. ges. Bernburgerstr. 14, I. Gr 21

Gesucht 1. April eine durchaus perfekte **Köchin** in einen hochherrschaftlichen Haush. nach Bernburg. Meld. m. Zeugnissen bei Frau Marie Drechsler, hier, Poststr. 17.

Ein sauberes h 01017 **Junges Mädchen** per 15. März nach Leipzig in besseren Haushalt gesucht. Zu erfragen Leipzigerstr. 91, I.

Zuverlässiges Mädchen als Aufwartung ges. Südstr. 50, II. N68

Mädchen 16–18 J., z. 1. 3. od. 1. 4. v. kinderl. L. ges. Dittenbergerstr. 6, pt. r. (a. Roßpl.)

Gesucht zum 1. April eine branchekundige gewandte h01010 **Verkäuferin.** Nur schriftl. Angebote erbeten an Otto Strube, Barfüßerstr. 11. Papierwaren. Druckerei.

Junges anständiges a 1031 **Mädchen** zur Erlernung der Bouquet- u. Kranzbinderei gesucht, fr. Station, Familienanschluß. A. Körber, Kunst- und Handelsgärtnerei, Gerbstedt, Halle-Hettstedter Bahn.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191202214/fragment/page=0010

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (19. Februar): Der Vizefeldwebel im Inf.-Reg. Nr. 28 Oskar Lüben und Hedwig Meyer, Ehrenbreitstein und Georgstr. 11.

Eheschließung (19. Februar): Der Musiker Paul Wehner und Martha Schmidt, Reilstr. 12 und Flinsberg.

Geboren (19. Februar): Dem Fabrikschmied Hermann Stein eine T. Elfriede, Gr. Gosenstr. 10. — Dem Bahnarbeiter Paul Schubert eine T. Ilse, Gr. Gosenstr. 38. — Dem Architekten, Maurer- und Zimmermeister Hermann Schmidt eine T. Margot, Hermannstr. 24. — Dem Operationsgehilfen und Masseur Johannes Teichmann eine T. Renate, Leopoldstr. 4. — Dem Kernmacher Walter Metz eine T. Elli, Gr. Gosenstr. 2.

Gestorben (19. Februar): Die Witwe Anna Friedrich geb. Ehrhardt aus Sotterhausen 60 J., Diakonissenhaus. — Der Pensionär Michael Fibranz 74 J., Wielandstr. 13. — Der Wasserbauinspektor und Baurat a. D. Friedrich von Fragstein und Niemsdorf 66 J., Germarstr. 3.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (19. Februar): Der Konditor Otto Lange und Marie Kober, Augustastr. 7 und Königstr. 23. — Der Kaufmann Fritz Serfling und Gertrud Kühn, Volkmannstr. 5 und Augustastraße 12. — Der Böttcher Robert Weise und Margarete Waßmuth, Fischerplan 1 und Streiberstr. 34. — Der Kaufmann Wilhelm Loretz und Hermine Beck, Rudolf Haymstr. 24 und Magdeburg. — Der Maurer Paul Schubach und Anna Schaaf, Beesenerstraße 25 und Königstr. 93.

Eheschließung (19. Februar): Der Kaufmann Kurt Weise und Alma Naumann, Volkmannstr. 14.

Geboren (19. Februar): Dem Arbeiter Friedrich Wolfram eine T. Martha, Zwingerstr. 8. — Dem Bergmann Joseph Jozurak ein S. Johann, Schmiedstr. 19. — Dem Schlossermeister Louis Haase eine T. Hertha, Streiberstr. 39. — Dem Arbeiter Paul Leiter ein S. Johannes, Lafontainestr. 12. — Dem Friseur Max Herrmann eine T. Johanna, Gr. Märkerstr. 21. — Dem Arbeiter Artur Sips ein S. Erich, Trödel 6. — Dem Geschirrführer Otto Thomas Zwillinge Margarete und Hans, Steg 15. — Dem Bahnarbeiter August Schmidt eine T. Selma, Schmiedstr. 19. — Dem Arbeiter Hermann Köhler eine T. Frieda, Wörmlitzerstr. 93.

Gestorben (19. Februar): Der Restaurateur Arno Angermeyer 27 J., Merseburgerstr. 54. — Des Former Friedrich Müller T. Frieda 4 Mon., Schlosserstr. 11. — Der Tischler Franz Formalik aus Wilhelmsgrund 24 J., Klinik. — Des Kesselschmied Otto Reichard Ehefrau Agnes geb. Deparade 23 J., Mansfelderstraße 59. — Der Invalide Theodor Zietsch 53 J., Seydlitzstr. 1b. — Des Rollkutscher Paul Schubert S. Wilhelm 12 J., Freiimfelderstraße 20. — Der Invalide Otto Hoch 61 J., Lerchenfeldstraße 10. — Des Arbeiter Kurt Starke S. Kurt 2 Wochen, Brüderstr. 6. — Des Bureaubeamten Emil Bieß S. Kurt 5 Mon., Reideburgerstr. 3. — Die Witwe Anna Penkert 60 J., Lindenstraße 9. — Des Arbeiter Friedrich Steinthal S. Helmut 2 Wochen, Gr. Steinstr. 8.

Auswärtige Aufgebote.

Der Maschinentechniker F. O. Jahn und J. A. E. Starke, Halle und Schkeuditz. — Der Molkereiverwalter M. G. Gabler und A. M. Hahnemann, Halle und Schafstädt. — Der Landwirt H. F. O. König und E. F. R. Jäger, Haßleben. — Der Lederzuschneider R. R. Barownick und M. A. A. Krüger, Neucölln. — Der Tischler F. W. Richter und Anna Seyffarth, Brachstedt. — Der Steinsetzer K. O. Naumann und W. K. Dannenberg, Halle und Beidersee. — Der Konditor Arthur Dommaschk und Else Müller, Coswig und Heiligenthal. — Der Eisendreher Max Geßler und M. A. Schleffler, Wansleben und Halle.

Hustenleidende
sollten nur **Indra-Katarrh-Bonbons** von Konfitüren-Gentzsch kaufen. 16 Filialen in allen Stadtteilen.

Solide dauerhafte Arbeit unter Garantie. — Moderne, elegante, edle Formen. — Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. — Kataloge u. Kostenanschläge gratis u. franko

Bernh. Grunwald, 1 227

Rathausstrasse 2, neben der städtisch. Sparkasse. — **Möbel-Fabrik u. Magazin. 90 Musterzimmer.** — **Mittelstrasse 5a,** ehemal. Schreibersche Reitbahn.

Einfache Einrichtung:

Wohnzimmer	225.—
Schlafzimmer	110.—
Küche	55.—
	Mk. 390.—

Bessere Einrichtung:

Wohn- u. Esszimmer	420.—
Herrenzimmer	370.—
Schlafzimmer	320.—
Küche	72.—
	Mk. 1182.—

Elegante Einrichtung:

Salon	750.—
Herrenzimmer	510.—
Esszimmer	820.—
Schlafzimmer	480.—
Küche	150.—
	Mk. 2710.—

Einrichtungen in allen Stil- u. Holzarten. — Transport durch eigene Gespanne frei Haus! — Einrichtungen in allen Preislagen bis 20.000 Mk.

Suche (h 01019 **Zuarbeiterinnen** sowie **Laufmädchen** für meine Arbeitsstube. **Theodor Rühlemann,** Leipzigerstraße 97.

Jg. Mädchen z. Hausarb. ges. 15./3. od. 1./4. Eichendorffstr. 29. o162

18—20j. Dienstm. 1. 3. gesucht Wilhelmstr. 32. hochpt. *

Jg. fleiß. Mädch., kinderlieb p. sof. o. 1./3. ges. Dittenbergerstr. 10.*

Ein mit guten Zeugnissen versehenes anständiges u. sauberes **Hausmädchen** wird zum Antritt am 15. März gesucht von **Frau Marie Drechsler,** Poststraße 17. 776z

Jung. ehrlich. Mädchen für vormittags als Aufwartung gesucht Talamtstr. 7, I. b 415

Köchinnen, Dienstmädchen, Stub.-, Haus- u. Küchenmädch. 1. März und 1. April gesucht. **Anna Fleckinger,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9.** *

Saub. Mädchen als Aufw. von 8—2 Uhr ges. Königstr. 58, pt.

Oberhemden-Plätterinnen gegen hohen Lohn gesucht. Dampf-Waschanstalt „**Victoria**", Dessauerstr. 5. h 687

Hausmädchen per 1. März gesucht y130 **Hotel „Goldener Ring".**

Zuverl., kinderl. Frau f. den ganzen Tag ges. We64 Gr. Steinstr. 44, III. l.

Saub. Mädchen f. auswärts. zum 1. 3. gesucht. **Döring,** Lud. Wuchererstr. 1. *

Zum 1. April **ordentliches Dienstmädchen gesucht** * Glauchaerstr. 16. I.

Mädch. od. Frau f. Herrenschneiderei ges. Hedwigstr. 7, H. I.

Saubere Aufwartung vorm. gesucht Rudolf Haymstr. 17, III. *

Saub. Aufwartung für den Vorm. gesucht Steinweg 39, I. l.

Anst. Mädchen 1. März od. später ges. Kurze Gasse 1. †1059

Besseres Mädchen h 1242 für kleinen feinen Haushalt in Stadt bei Halle zum 1. April d. J. bei gutem Lohn gesucht. Zu erfragen **Burgstr. 23. I.**

Buchhalterin, perfekt im Rechnen, Stenograph. und Schreibmaschine, **1. März oder 1. April gesucht.** Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. B. S. 1704 an **Rud. Mosse, Halle.** (z 781

Für älteres Ehepaar wird zum 1. 4. ein im Kochen und Hausarbeit erfahr. anst. (z 757 **Mädchen gesucht.** Mit Buch zu melden von 3 bis 7 Uhr nachmittags **Bismarckstraße 29, I.**

Saubere Frau als Aufw. für Mittwoch und Sonnabend gesucht **Paradeplatz 2, part. l.** *

Geübte **Maschinen-Näherin** für dauernde Beschäftig. f. (†1056 **Taschenfabrik, Leipzigerstr. 70/71.**

Junges Mädchen für nachmitt. gesucht. (†1073 **Röhnert, Ladenbergstraße 58,** an der Liebenauerschule.

Köchin, Kinderfrl. II. Kl., Haus-, Stallmädchen erh. Stell. 1/3., 1/4. **Emilie Hagelganz,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstraße 13, H. I.** Tel. 3972. †1064

Arbeitsmädchen zu l. häuslich. Arbeit, sowie Plätterinnen, w. das Kostümbügeln erlernen wollen, bei 7 M. Lohn gesucht. **Färberei Giesert,** h1236 an der Steinmühle, Ziegelwiese.

Jg., ehrl. Dienstmädchen z. 1. April ges. Martinstr. 6. †1062

Suche Köchin, Stuben-, Haus-, Küchen u. Kindermädch., ältere Kinderfrau sofort u. sp. 1.3. u. 1.4. gewerbsmässige Stellenvermittlerin. Tel. 4179. **Helene Sens,** Leipzigerstr. 34.

Lernende für Verkauf nicht unter 16 Jahr sucht bei sofortiger Vergütung h 01006 **Amanda Stegmann-Haase.**

Frl. als Kochlernende für gute bürgerl. Küche, auch f. Ostseebad, ges. Sonntags frei. **M. Beyer's Kochschule u. Privat-Mittagstisch.** Zu melden 10—2 Uhr Friedrichstr. 6. *

Junges Mädchen kann sofort bei einer guten anständigen Damen-Kapelle in die Lehre treten. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Hohe Vergüt., alles frei. Alter Markt 4, IV., bei Kapellmeister Gebhardt. *

Lernende für feine Damenschneiderei nimmt an **E. Hartmann,** Gräfestr. 22, I. †1019

Jg. Mädchen zur Erlernung d. **Posamenten-Arbeiten** sofort gesucht. * **M. Klauss,** Gr. Ulrichstr. 55.

Jg. Mädchen als Lernende z. Schneid. ges. Ludwigstr. 49, II. M.

Kochschule „Remus" stellt wieder **Fräulein z. Lernen** ein zum 1. 3., 15. 3., 15. 4. evtl. später. Lehrzeit 3 Monate. Honorar 60 Mk., gegen freie Beköstigung. Anmeldung baldmöglichst **Lindenstr. 55, I.,** Privat-Mittagstisch. y 126

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen **keine Original-Zeugnisse** oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

„**Die Macht der Liebe!**"

Roman von O. Elster, erscheint zur Zeit im „General-Anzeiger".

Stellen-Gesuche

Männliche

Schmiedegeselle 24 Jahr, sucht sofort Stellung in größerer Stadt, Beschlagschule besucht. Off. unt. **Nr. 100** postlagernd **Bad Bibra** erbeten. *

Junger Kaufmann, welch. a. 31. 3. a. c. s. Lehre in ein. Stahl-, Werkzeug- u. Werkzeugmaschinenhdl. beend., sucht 1./4. Stell. a. Kontorist. Off. u. **U. J. 1698 a Rud. Mosse, Halle a. S.**

Oberkellner, 31 J., repräsentable Erscheinung, beste Referenzen, sucht sofort Stellung als solcher oder Geschäftsführer. Off. unter S. 4456 an die Exped. d. Ztg. *

Jg. Med.-Drogist sucht Stell. als Verkäufer od. Lagerist z. 1. 3. od. 1. 4. 12, Ia. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gefl. Offerten unter F. 4466 an die Exped. d. Ztg. *

Hausdiener, 21 Jahre alt, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht per sofort oder 1. 3. Stelle. Werte Offerten erbittet **E. Fiedler,** Tragard b. Merseburg a/S. *

Tücht. verheir. Friseurgehilfe, 23 Jahr, sucht sofort oder später passende Stellung; Kost u. Logis außerm Hause erwünscht. Off. unt. H. 4468 an die Exp. d. Ztg. *

Sauberes, fleißiges Ehepaar sucht Hausmannsposten bei freier Wohnung zu übernehmen. Off. unter N. 4473 an die Exp. d. Ztg. *

Verheirateter Konditor sucht sof. angen. dauernde Stellung. Off. erb. u. **G. H. 101** hauptpostlag. *

Berufswechsel. Jg. solider Mann, 26 J. alt, welcher 12 Jahre als Konditor tätig war, mit guten Zeugn., sucht sofort eventl. zum 1. März gleich welcher Branche dauernde Stell. Offerten zu richten an * **W. Müller,** Albrechtstr. 24, III.

Jüngerer Kontorist, vertraut mit Buchführung, Lohn und Krankenkassenwesen, auch Schreibmaschine schreibt, wünscht sofort Stellung. Off. u. B. 4462 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

Junger Mann, 26 J., welcher auch mit Pferden Bescheid weiß, wünscht Arbeit, gleich welcher Art. Off. erb. Emil Liedtke, Martinstr. 7. †1016

Dreher sucht Stelle als Arbeiterkontrolleur od. Meister. Bin vertraut mit den modernst. Drehbänken, Revolvermaschinen, Automaten, sowie mit den neuest. Rundschleifmaschinen. Off. unter K. N. 100 postlagernd Wahren bei Leipzig. *

Laborant, militärfrei, bisher in größeren chem. Fabriken tätig, sucht Stell. Offerten unter U. 4518 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

30 Mk. zahle ich demjenigen, welcher mir eine Kontorbotenstelle oder sonst eine dauernde Stellung verschafft; 23 Jahr, militärfrei, Kaution. Offerten unter O. 4514 an die Exped. d. Ztg. *

Halbinvalide, Heizer, sucht irgend welche Beschäftigung bei bescheid. Ansprüchen. Off. unter D. 4504 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

Junger Buchbinder, 19 J., tüchtiger Sortimenter, sowie auf Geschäftsbücher gut eingearbeitet, auch im Handvergolden, sowie Goldschnittmachen nicht unerfahren, sucht bis 15. März dauernde Stell. in mittl. Buchbinderei. Werte Off. unt. L. 13 011 a. d. Fil d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1041

Junger Mann, 25 Jahre alt, welcher mit sein. Berufe wechs. will, sucht Vertretg od.. Nebenbeschäftigung irgendwelch. Art. Gefl. Offerten erbeten unter R. B. 1003 postlagernd Bad Lauchstedt bei Halle a. S. a1058

Suche für mein. Sohn, welch. Ostern die Mittelschule verläßt, tüchtige Lehrstelle als a0841 **Kaufmann,** am liebst. in der Manufakturbr. Emil Stange, Schneidermstr., Nordhausen.

Chauffeur, in Berlin gefahren, sucht Aushilfe bis 31. März gegen geringe Vergütung. Offert. u. V. 4539 an die Exped. d. Bl. *

Für jg. Mann. d. Eltern n. Halle verzog., welch. 1 J. gel., w. Lehrstelle in einem lebhaft. Manufakturwarengeschäft zum 1. 4. gesucht. Offerten unter B. U. 1685 an Rudolf Mosse, Halle. 750z

Laqschrift-Plakatmaler sucht Nebenbeschäftig. als solcher. Off. u. S. 4538 an d. Exp. d. Bl. erb.

Weibliche

Wirtschaftsfräulein, im Kochen, Schlachten, Federv. sowie Glanzplätten erf., sucht z. 1. 4. selbstständ. Stellung Stadt o. Land. Gefl. Off. u. T. 17 an die Exped. dieses Blattes. a1021

Suche für meine Tochter, 16 J. alt, Stellung in besserem Hause; auf viel Lohn wird nicht gesehen nur auf gute Behandlung und wo sie sich im Kochen und anderer Arbeit verbessern kann. Vermittler verbeten. Off. unt. O. K. 345 postlagernd Gerbstedt. a 0830

Fräulein, 18 Jahre, sucht per sofort od. 1. März Stell. als **Kontoristin** in klein. Bureau. Selbige ist auch g. erf. im Verkauf u. versteht m. Kundsch. umzugehen. Off. u. **C. 1440 an Haasenstein & Vogler, Halle.**

Fräul., 1 J. Handelsschule bes. wünscht b. bescheiden. Ansprüchen Anfangsstellung. Gefl. Offert. unt. O. 4494 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Jg. 15j. Mädchen sucht Beschäftig. für vorm. **Wolfstr. 17, H. l.** *

Schneiderin. Aelteres Fräulein sucht Beschäftigung außer dem Hause. Off. unter C. 4503 an die Exp. d. Ztg. *

Beamtentocht., 18 J. alt, i. Koch., Weißnäh. u. Haush. erf., s. z. sofort od. spät. Stell. als Stütze. Fam.-Anschl. erw. Off. u. **W. Mangelsdorf,** Quedlinburg, Marktkirchhof, erb.

Aelt. Mädchen sucht Stellg. a. Mamsell, am liebst. in frauenlos. Haushalt auf dem Lande. Offert. erbeten an Bäckerei **Hentrich** in Eisdorf bei Halle. *

Für anst. kräft. **Mädchen,** w. Ostern die Schule verläßt, wird passende Stellung gesucht. Offert. unt. S. 4436 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Fräul., 23 J., i. Koch. u. Haush. grdl. erf., s. St. a. Stütze z. 15.3. o. sp. Off. erb. u. **L. L.** Thomasiusstr. 42, III.

Wäschen nimmt noch an * Frau **Riedel,** Unterberg 15, II.

Mädch., 16 J., sucht 1. März St., fr. **Osterjunge a. Land,** unabh. Frau sucht **Aufwart.** f. d. ganz. Tag durch **Auguste Krügel,** gewerbsmäßige * Stellenvermittlerin **Neumarktstr. 9.**

Jg. anst. **Frau** sucht Beschäftig., am liebsten im Hause; selbige kann schneidern. Offert. erbeten unt. C. 4483 an die Exped. d. Bl. *

Empfehle 16- u. 18j. **Mädchen** v. Lande, schon gedient, 1. 3. u. 1. 4. **Friederike Schimpl,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Bauhof 7.** *

Tücht. Mamsell sucht 1. 4. 12 Stellung. Offerten unter T. 257 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. (a 1051

Jg. Frau sucht Beschäftig. gleich welcher Art An der Baderei 1, IV. *

Jg. Schneiderin sucht Beschäft., wo selbige sich i. Schnittzeichnen ausbilden kann. Gefl. Offerten mit Angabe des Gehalts unter L. 12971 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1033

Suche für meine Tochter, 15½ Jahre alt, Stellung als a 823 **lernende Verkäuferin** in **Bäckerei, Konditorei** oder **Schokoladengeschäft,** oder Beschäftigung in schriftl. Sachen, wo selb. Kost u. Wohnung i. Hause hat. Taschengeld erwünscht. Offert. erb. an **F. B.** in **Wansleben Nr. 13.**

Jg. anst. Mädchen, 18 J. alt, sucht Stellung z. 1. 3. als Stütze, wo selbige Gelegenheit hat, sich als Verkäuferin auszubilden. Gefl. Offert. unt. L. 13051 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstr. 34. †1046

Plätterin 21 J. alt, sucht dauernde Beschäftig. Off. u. G. 647 an die Filiale ds. Bl. Giebichenstein. o161

Aelt. bess. Mädchen, das selbst kochen k., sucht zum 1. 4. Stellung bei einzelnem Ehepaar in Halle. Off. u. U. 4498 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Jg. geb. Fräulein, in Krankenpflege u. Haushalt erfahren, sucht Stellung bei einzelner Dame als **Gesellschaftsfräulein.** Familienanschl. erwünscht. Offert. mit Gehaltsangabe unter **Z. 321** postlag. **Gernrode a. Harz.** [N 63

Mädchen, 19 J., welch. kochen, schneidern u. plätten erlernt, auch bereits in Stellung war, sucht per sofort od. 1. April Stellung als **Stütze od. Köchin.** Gefl. Offert. unt. L. 12851 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1010

Anständiges, gebild. Mädchen wünscht zum 1. oder 15. April Stellung als **Wirtschafterin** bei älteren Herrn. Offerten unt. L. 13231 an die Filiale d. Ztg. Leipzigerstr. 34. †1072

Mädchen, welches schon gedient hat, sucht Stell. 1. 4. 1912. Zu erfr. **B. Thieme,** Zörbig, Langestr. 20. a0844

Gesucht f. bess., auch musik. geb. Mädch. (19 J. alt), welch. ½ jährl. Kochlehre beend., Stellg. z. 1. 4. als Stütze i. bess. Hause z. weit. Ausb. Fam.-Anschl. erw. Umg. v. Halle. Off. u. G. 567 an die Fil. d. Bl. Giebichenstein. o 158

Kräft. **Waschfrau** sucht Wäsche Schützenstraße 23, II.

Junge Lebensm.-Verkäuferin (welche selbst kassiert) sucht 1. 3. ähnl. Stell. Off. u. G. 687 an d. Fil. d. Bl., Giebichenstein. o167

Jung. Mädchen sucht Stell. b. älterer Herrschaft zum 15. 3. od. 1. 4. Näheres **A. Bär, Zörbig, Burgstr.**

Suche Stelle als **Stütze** bei älterer Dame zum 1. April. Gefl. Offert. erb. **R. Home,** Lützen b. Leipzig, Wilhelmstr. 25.

Jung. geb. Fräulein w. 2½ J. Haushalt u. Küche erlernte u. 3 J. selbst. führte, s. bessere Stelle, womöglich m. Familien-Anschluß. Gefl. Off. u. T. 397 an die Exp. d. Bl. *

Jg. Mädch., 19 J., s. Stellg. als Stubenmädch. od. auch a. Kinderfrl. Selb. kann nähen und plätten. Offert. unt. **A. R. 50 postl. Eisleben** erb. b416

Junges Mädchen, welches 1 Jahr die Handelsschule besucht hat, firm in sämtlich. Kontorabeiten, Stenographie u. Schreibmasch., sucht per 1. 4. 1912 Stellung als Kontoristin. Offerten unt. L. 13 171 an die Filiale dies. Blatt. Leipzigerstr. 34. †1055

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit 1 57 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Habich's Koch-Lehrinstitut Gr. Steinstr. 14, Eing. Mittelstr. empfiehlt sich zur Ausbildung in feiner und bürgerlicher Küche.

Tanzstunde regelmäßig: Donnerstags (abds. 9 Uhr) **Sonntags** (nachm. 5 Uhr) Ganz. **Kursus** nur **3 Mk.** Anmeldung nehme **jederz.** entg. **P. Schmidt,** Tanzlehrer, Dessauerstr. 12. (h 0783

Chemie-Schule für Damen. Aussichtsreicher **Frauenberuf.** Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 29.

Privat-Tanz-Unterricht erteilt jederzeit schnell u. gründlich **Gust. Crageri,** L. Wuchererstr. 77, pt.

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit **Frdr. Schulze,** Eichendorffstr. 3. (1 66

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie, Gr. Steinstraße 24. (1 156 In Halle einzige **wirkliche Akademie.** Für Zuschneider, Direktricen u. Schneiderinnen gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Kostenloser Stellen-Nachweis. Bei den vielen Nachfragen nach Direktricen sind wir oft nicht in der Lage, alle Stellen besetzen zu können.

Für Familienbedarf Extra-Kurse im Zuschneiden u. Anfertigen aller Damen- u. Kinder-Garderobe, sowie Wäsche. **Tages- und Abendkurse.** Versand vorzüglich passender **Schnittmuster.** Näh. d. Prospekt. Die Direktion.

: Tanz-Unterricht : erteile sicher und schnell. Gefl. Anmeldungen zu meinem **3. Winterkursus** erbittet noch **Frau Lina Neumann,** Tanzlehrerin, Leipzigerstraße 68.

Italienisch gegen Deutsch, Englisch oder **Französisch gesucht.** Offerten u. **J. 4500 an die Exped. d. Bl.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191202214/fragment/page=0011

Englisch und Französisch.
L. v. Roenne, Ulestr. 14, I. *

Lorraine.
Letzter Brief zu spät erhalten. Bitte um nochmalige Nachricht.
† 1001 G. V.

● Wer ert. j. Mann Nachhilfest. in Stenogr. (Stolze-Schrey)? Off. mit Preisang. u. P. 4455 an d. Exp. d. Bl.

Welche Dame unterrichtet Deutsch in den Abendstunden von 8—9. Off. mit Preis unter H. 4528 an die Exped. d. Bl. *

Kapitalien

Sie erhalten
Kapitalien, Darlehen, Hypotheken, stille Teilhaber usw., wenn Sie Ihre Wünsche in Form einer Anzeige im „General-Anzeiger" bekanntgeben.
8446 Inserate
erschienen im Laufe des Jahres 1911 unter der Rubrik „Kapitalien". Die Summe, welche auf diese Weise an die Interessenten vermittelt ist, ist jedenfalls sehr groß. Wer daher Geld benötigt oder zu verleihen hat und im General-Anzeiger inseriert, wird baldigst ihm zusagende Offerten erhalten, denn die Art dieser Vermittlung kostet nicht
: viel Geld! :

Wir beleihen, kaufen und verkaufen **Hypotheken und Wertpapiere.** Friedmann & Weinstock, Leipzigerstr. 12. 158

Mk. 55 000—60 000 ● zur I. Stelle auf erstklassiges hiesiges Wohnhaus per bald oder später aus Privathand gesucht. Off. u. B. Z. 1687 an Rudolf Mosse, Halle, erbeten.

Geld-Darlehn ohne Bürgen, 5% Zins., ratenw. Rückz. v. wirkl. Selbstgeber. Schilinsky, Berlin-Ch. 78, Lohmeyerstr. 19. ma68

Geld-Darlehn ohne Bürg., Ratenrückzahlg., diskret, reell u. schnell vom Selbstg. Schlevogt, Berlin 80, Rossstrasse 8. Rückporto.

Ehrenhafte sichere Personen erhalten Darlehn, evt. in 24 Stunden ohne Bürgschaft. Viel Hunderte erhielten bereits. Keine Auskunftsgebühr! (Hypoth., Sanierungen, Erbsch. jeder Art). Castner, Berlin-Waidmannslust. ei 6

Darlehen gegen Abschluß von Lebens-Versicherung gibt ab. Offerten unt. M. 4112 an die Exped. ds. Blattes. *

Wer reell und diskret **Geld** braucht, wende sich an Vermögensverwalter Schmidt Stuttgart, Eugenstr. 16, II. Ratenrückzahlung. Zahlreiche Dankschreiben. Prov. von Darlehen. Kostenlose Auskunft. In den 3 letzten Monaten mehr als 40 000 Mark ausbezahlt. (e 27

Bis 80 000 Mk. erststellig auf Acker auszuleihen. Reflekt. wollen sich unter V. 4479 durch d. Exped. d. Bl. melden. *

95000 Mk. auf I. Hypothek, 60% unter Taxe, auch geteilt, zu vergeben auf Grundstücke nur im Orte. Werte Off. u. V. 4439 an d. Exped. d. Bl. *

Suche 7000 Mk. 2. Hypothek auf gut verzinsliches Hausgrundstück in Halle a/S. zum 1./4. oder 1./5. 1912 nur v. Selbstgeber. Off. u. E. 4465 an die Exped. d. Bl. *

Darlehnsschwindel und sonstiger Schwindel trifft garantiert keinen Geldsuchenden, wenn er nur zu mir kommt. Selbstgeber gibt Darlehn bei Ratenrückzahlg. an Leute jed. Stand, z. mäss. Zinsen auf Möbel, Wechsel, Schuldschein, auch Erbschaften ohne Bürgen. Niemand wird abgewiesen, jed. reeller Sucher unbedingt Erfolg. Sie wollen mich nicht vergleichen mit den sogenannten Neppern. Wer also ein reelles Darlehn sucht, wende sich vertrauensvoll an Paul Ebert, Halle a/S., Augustastr. 14, I. Je parle français and english spoken. Rückporto erbeten. Sprechz. 3—5. † 1040

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückz. Frau Gräfe,* Krausenstr. 2, I., Eing. Friesenstr.

Geld erhalt. solvente Leute jed. Standes o. Bürgen geg. Wechsel u. Möbelsicherh. 2c. v. 50—2000 Mk., Ratenzahlg. gest., d O. Winkler, Cansteinstr. 13 pt., Nähe Siechenh. Rückp. erb. Viele Dankschr. z. gefl. Einsicht. Ge 43

16 000 Mark auf neuerbautes Geschäftshaus in Vorort von Halle 1. 7. gesucht. Feuertaxe 26 000 Mark. Mietsertrag 1600 Mark. Offerten unt. K. 4450 an die Exped. d. Bl. *

12 000 Mark 2. Hypothek, dahinter 12 000 Mk., von pünktl. Zinszahl. auf ein f. gut verzinsl. Hausgrundstück v. Selbstgeb. b. 30. 6. gesucht. Off. unt. O. 4434 a. d. Exp. ds. Bl. *

Beteiligung gesucht an rentabl. Fabrik oder techn. Geschäft v. tücht. Ingenieur, gew. Geschäftsm., der ev. eig. Spez. mit einführt. Ausführl. Offert. unter J. 4449 an d. Exp. d. Bl. erbet. *

Anst. Fr. bitt. u. 30 Mk. Darl. Off. u. C. 4443 a. d. Exp. d. Bl. *

Gebild. Frau b. bess. Herrn um 20 Mark. Offert. unt. O. 4454 an die Expedition ds. Bl. *

Sie sparen viel Geld, wenn Sie mein Angebot beachten!
Um mein grosses Lager etwas zu räumen:

Zöpfe von 2 Mk. an

Locken-Chignons, nur reine Natur-Farben, von 5 Mk. an.

Zöpfe von 2 Mk. an.

Trotz der billigen Preise noch 10 Proz. Extra-Rabatt.
Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Zopf-Siebert, Haar-Manufaktur Halle a. S., Leipzigerstr. 33 u. 79, I. Etg. — Telephon 3129. —
Spezial-Damen-Frisier-Salon I. Ranges. Einzig am Platze. Nur I. Etage.

Junger Kaufmann sucht zum 1. 3. oder 15. 3. ein **Darlehn von 500 Mark** geg. Sicherheit. Off. nur v. Selbstgeber unt. C. 4463 a. d. Exp. d. Bl. *

350 Mark zu leihen gesucht gegen Sicherheit und Abzahlung von monatlich 25 Mk., nebst Zinsen. Offert. an Herm. Witzig, Merseburg, Hälterstraße. a 0831

Werkmeister, unabhäng., 34 J., w. v. vornehm. aber freidenkender Dame unter größt. Verschwiegenheit Darlehn. Off. u. N. 4513 an d. Exp. d. Bl. *

Mk. 150 von bess. Privatbeamt. d. Selbstgeber auf ein. Monate gesucht. Offerten unter M. 4532 an die Exped. ds. Bl. *

20 000 Mk. auszuleih., auch get. H. Ebert, Liebenauerstr. 16, I. *

Suche sofort ein Darlehn von 50 Mark zu 6% auf 1/2 Jahr. Sicherheit Möbel, eventl. auch Bürgen. Nur vom Selbstgeber. Offerten unter T. 417 an die Expedition dieses Blattes. *

Hypotheken! Größere Posten **Lebens-Vers.-Geld** zu vergeben. Off. u. K. A. 756 an Ann.-Exped. Rich. Gründler, Rathausstr. 13a.

Strebs. Handwerksmeister sucht sof. 4—500 Mk. auf 6 Mon. geg. Sicherh. u. hohe Zins. n. v. Selbstg. Off. u. E. 4545 a. d. Exp. d. Bl. (Me30

Rittergüter, Landwirte, Grundbesitzer. Zur rat. Kultur marktfähiger Erzeugnisse sucht erfahr. Gärtner u. Geschäftsmann Gelegenheit. Ia. Referenzen evt. Beteiligung. Beding. n. Uebereink. Off. erb. u. G. 1456 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.

Junge anst. Frau bittet bess. ält. Herrn um kleines Darlehn. Rückgabe nach Uebereinkunft. Vermittler verbeten. Off. unter D. 4544 an die Exped. d. Bl. *

Beamter s. Darl. v. 300 Mk. auf 1 J. 40 Mk. Verg. u. h. Z. ev. Abschl. e. Leb.-Vers. Off. u. G. 587 a. d. Fil. d. Bl. Giebichst.

Verloren — Gefunden

Brosche mit Photogr. Sonntag den 11. bis Thaliasäle verloren. Gegen Belohnung abzugeben Reideburgerstr. 2, H. 2 Tr. r.

2 Schlüssel verloren v. Steg bis Herrenstr. Abzug. Torstr. 27, pt.*

Junger Dobermann ohne Halsband entlauf. Gegen Belohnung abzugeben bei (Ke38 Kopfgarten, Mannischestr. 13.

Fox-Terrier entlaufen, weiß mit schwarzen Kopf. Um Bescheid bittet gegen Belohnung Bauer, Oberröblingen, a 0847) Bahnhofstraße 18.

● **Jagdhund entlaufen.** ● Abzug. Cecilienstr. 7. (z 768

Weiß u. schwarzer Kater entl. Bitte abzugeben Mühlweg 35. *

Neufundländer-Hündin zugel. Abzuholen Unterplan 9, Hof. *

Zu verleihen

Eleg. seid. Damenmasken in allen Preislagen. Grünstr. 32, III r. *

Apart ● Studentin, Zigarette, Spanierin, schick ● eleg. Herren-Masken, alle neu Kostüme ● Zinksgartenstr. 14, Hauptpost.

2 Damen-Masken zu verleihen Forsterstr. 48, p. r. *

Herren-Masken zu verleihen. U. a. eleg. Biedermeyer-Maske zu verl. E. Tyrroff, Herrenmoden, Rathausstr. 8/9.

Eleg. Zigeunerin u. Tirolerin (Maske) b. z. verl. Liebenauerstr. 6, p. r. *

8 flotte Damenmasken z. verleihen Mittelwache 1, Laden. *

Damen-Maske zu verleihen Lerchenfeldstraße 4, III r. *

Damen-Masken billig z. verleihen Grünstraße 32 I r. *

1 Damen-Maske (Goldregen) bill. z. verl. Goethestr. 18. (Ka20

Masken billig zu verleihen * Liebenauerstraße 15, p.

Eleg. S. D.-Mask. b. z. verl. Unterberg 7, II, Ecke Weidenplan.

Eleg. D.-Masken, pass. f. Kostümfeste, z. verl. Glauchaerstr. 13, II. *

2 eleg. D.-Masken (Orientalin u. Teufelin) zu. verl. Gr. Märkerstr. 20, III l. *

Eleg. Herren- u. Damenmasken b. zu verl. Alter Markt 17, III. *

5 saub. D.-Masken, auch f. Kostümf., Leipzigerstr. 42, I, Eing. Martinstr.

Neue eleg. Damenmaske z. verleihen Lerchenfeldstr. 16, III l.

Frack- und Gehrock-Verleih. E. Tyrroff, Herrenmoden, Rathausstr. 8/9.

Heiraten

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Grösste u. verbreit. Heiratsztg. Probe-Nr. gratis.

56jähr. Millionärin wünscht Heirat mit Herrn nicht über 40 (wenn auch ohne Vermögen). Ferner wünschen Heirat: 25jähr. Wienerin 160.000 Verm. 22j. Gutsbes.-Tocht. 300.000 Verm. 22jähr. Türkin 100.000 Verm. 40jähr. Witwe 50.000 Verm. und viele hundert andere vermögende Damen von 10 bis 500.000 Mk. Vermög. a 566 Schlesinger, Berlin 18.

Heirat wünscht Frl. m. 40000 M. m. Beamten od. Lehrer. Näh. Ausk. ert. Fr. K. Stachl, Erfurt, Gr. Arche 18. Rückp. erb.

Heirats-Gesuch. Kaufm. ev., 36 J. alt, sucht pass. Lebensgef., welche 3 hübsch. Kind., 11, 5 und 1 J. alt, die Mutter ersetzen will. Suchend. betreibt flott. Kolonialwarengesch. und bittet Damen m. etwas Vermög. ihre Adresse unt. Angabe näh. Verh. mit Vertrauen zusend. unt. H. G. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Eisleben. b 470

Heirat wünscht Fräulein mit 20,000 M. mit Geschäftsmann, Fräulein mit 18,000 M. m. Landwirt. Näheres durch * Frau Klara Stachl, Erfurt, Gr. Arche 18. Rückporto erbeten.

Geb. Fräulein, 34 J., 10jähr. Tochter, wünscht Heirat mit geb. Herrn in gesich. Lebensstell. Off. unt. S. 4516 an die Exp. d. Bl. *

Geb. Fräulein, 37 J., wünscht Herrenbekanntschaft bis 45 Jahr in sich. Posit. zwecks Heirat. Off. unt. C. 4523 an die Exp. d. Bl. *

Geb. Witwe, 32 Jahr alt, mit Vermögen, wünscht sich wieder zu verheir. d. Frau Rötzscher, Nicolaistr. 11, I. *

Anst. solid. Mädchen, kath., 22 J., sucht die Bekanntsch. eines einfach. geb. Herrn gl. Konf. zw. spät. Heir. Nicht anon. Off. u. E. 4505 an die Exp. d. Bl. *

Fräulein, 40 Jahr alt, sucht Herrenbekanntschaft zw. späterer Heirat. Off. u. L. 12871 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. † 1012

Anst. Witwe, 47 J., m. Kind., wünscht Verkehr mit ord. Mann zwecks spät. Heirat. Offert. unt. M. 4492 an die Exp. d. Bl. *

Antwort B. H. 97 auf Bekanntsch. usw. ges. gebeten unter Namen a. C. M. 51 hauptpostlagernd zu schreiben. *

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Suche Bäcker.-Anwesen Ort gleich. Off. erb. M. Jansen, München, Blumenstr. 55. a 0817

Bankgeschäft für Grundbesitz in Berlin, Kaiserallee 22, (seit 1895 ca. 800 000 Morg. verk.) sucht für solvente Käufer **Güter in jed. Größe.** Offerten nur direkt von Herren Besitzern erbeten. a 667

Suche per 1. 4. 12 gut geh. **Materialwaren-Geschäft** mit Schlachthaus nebst Wohn. zu kaufen. Offert. unt. L. 13071 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. † 1048

Suche sofort Materialwarengeschäft in größ. Dorfe, Nähe Naumburg, am liebsten mit Hausschlachten u. etwas Landwirtschaft. Off. mit Preisang. u. Anzahlung erb. unter T. 437 an die Exped. ds. Bl. (a0842

Zigarrengeschäft in guter Lage u. nachweislich gut. Umsatz sofort oder 1. Juli zu kaufen gesucht. Offerten unt. P. 4535 an die Exp. ds. Bl. *

Kleines massives Hausgrundstück in der Umgegend von Halle, in einer kl. Stadt, mit groß. Obstgarten, wird baldigst zu kaufen gesucht. Off. erb. mit Preis unter T. 197 an die Exped. ds Blattes. Agenten verbet. (a1036

An oder Nähe Wittestraße **Wohnhaus** zu kauf. ges. Ausführl. Offerten unter L. 13131 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. † 1053

Diverse Gesuche.

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Pfandsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlasse — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb. e 2 **Renner,** nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Kaufe stets und zahle die höchsten Preise! Möbel aller Art sowie h 0846 **ganze Nachlasse,** auch kaufe ich **ganze Lager neuer Möbel. Friedrich Schirloth,** Kleine Ulrichstraße 34.

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Nachlässe, Pfd.-Sch., Pianos, Warenläger etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. Schulstr. 11, I. Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flasch. kauft u. holt ab Ludwig, Schwetschkestr. 14. Tel. 4187

Das meiste Geld zahlt stets für **getragene Herrenkleider,** Nachlasse, Militärsachen, Schuhwar., Fahrr., Uhren, alt. Gold, alte Geigen, Trompeten A. Hofmann, Leipzigerstr. 27, am Turm. b63

1041 Getr. u. zurückges. Schuhwerk, Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschränke z. höchst. Prs. Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15

Metalle u. Eisen kauft u. holt ab Wagner, Spitze 13. Ba47

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale,** Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. 2c. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort. Telephon 2191. *

Achtung! Altes Gold und Silber, sowie künstliche Zähne u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein kauft zu hohen Preisen Ein- und Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18. *

Teigteilmaschine, gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 177 an die Expedition dieses Blattes. a 1033

Rassehunde kauft. Offert. mit Preis unt. N. 4453 an die Expedition d. Blattes. *

Pferdemist zu kaufen gesucht Wittekindstr. 24. † 1027

Flaschen, Lumpen, Knochen, alt. Eisen, Metalle, Packleinen, alten Bodenrummel kauft und holt ab Fr. Isserig, Kl. Ulrichstr. 5 Hof I.*

Gebr. Fahrrad zu k. ges. Off. u. F. 4506 an die Exp. d. Bl. *

Gebr. Piano gesucht. Offert. unter B. T. 1705 an Rudolf Mosse, Halle. 778z

● Dammsche Schule gesucht. ● M. Ahlheit, Torstr. 56, I.

Fahrrad, gut erhalten, zu kaufen gesucht. N64 Heinrich, Südstr. 8, II.

Silber-Bantam-Zwerghahn gesucht. Offert. unt. B. 4482 an die Exped. d. Bl. *

Gut melk. Ziege gesucht. Off. u. A. 4481 an die Exp. d. Bl. *

Gebr. Handkabelwinde für ● Baugesch. zu kauf. ges. Off. m. ● Preis u. U. D. 1712 an Rud. ● Mosse, Halle. 789z

Federbett zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an die Filiale Landsbergerstr. 1, part. (Sch3

Eine gebr., gut erhalt. eiserne Kinderbettstelle zu kauf. gesucht. Off. u. A. 4461 a. d. Exp. d. Bl.*

Hobelbank, gut erhalten, zu kauf. ges. Off. m. Preisang. u. E. M. 20 postlagernd Zappendorf. a0832

Suche einen noch gut erhalt. Rollwagen mit Patentachsen, 40 bis 50 Ztr. Tragkraft, zu kauf. Off. mit Preisangabe erb. an Keßler, Delitzsch, Schloßstr. 25.

Gut erh. zus.-klappbar. Sportwagen, evtl. mit Verdeck, zu k. ges. Off. mit Preisang. unter K. 20 postlag. Trotha. (0826

Gut erh. Kinderbettstelle zu k. ges. Off. unter L. 13031 a. die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 1043

Kleiner Fleischerwagen mit Gitteraufsatz zu kaufen gesucht. Unger, Rich. Wagnerstr. 59. *

Gebr. Schneiderbügelofen zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 4430 an die Exp. ds Bl. *

☞ Gebr. elektr. Haartrocken-Apparat zu kaufen ges. Offert. unt. S. 4476 an die Exp. d. Bl. *

Zwei Schaufenster, zirka 2,51 m hoch, 1,97 m breit, zirka 2,51 m hoch, 1,50 m breit, 1 Ladentür, zirka 1 Mtr. breit, ev. mit Rolladen u. Hinterbau, zu kauf. gesucht. W. Buchmann, Hecklingen (Anh.), Staßfurterstraße 31b. *

Eleg. heller Kinderwagen zu kauf. ges. Off. u. L. 13251 an d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. † 1076

Ziegen-, Hasen-, Kanin.- sowie alle Sorten Felle u. Häute kauft Joh. Bernhardt, Kellnerstr. 4.

Verschiedene

Das Gute bricht sich Bahn! Nervöse Brust- u. Rückenschm., Kopfschm., Migräne, Neuralgie, Rheumatism., Ischias, Schwermut, Gemütsleid., Frauenkrankheiten, Schwäche, Heilmagnetiseur **Kleine,** Geiststraße 5. Sprechzeit 1—5. Viele amtl. begl. Dankschreiben. Besuche auch außer d. Hause.

Auf Teilzahlung erhalten reelle Leute hochaparte Neuheit. in Kleider- u. Blusenstoffen, Wäsche, Gardinen, Golf-Jacketts, Kinderanzüge, Herrenstoffe, sowie fertige Anzüge von Greizer Fabrik-Vertretung * Frau Anna Bandermann, Kellnerstraße 9, I.

Selbstgefertigte Hemden für Damen, Herren und Kinder, gute Verarbeitung, prima Stoffe empfiehlt (1313 **Albert Hammer,** Geiststraße 52. M. d. R.-Sp.-V.

Konfirmanden-, Damen- u. Kinderkleider werd. angefert. Neue Promenade 1. *

Neugeborenes Kind sofort in gute Pflege zu geben. Off. u. J. 4489 a. d. Exped. d. Bl. *

Thalia-Säle! Fräulein vom Ulanenball, im hellblauen Kostüm, am Eingange links sitzend, wird von Herrn, welcher am Anfange mit ihr tanzte, gebeten, zw. näher. Bekanntschaft ein Lebenszeichen von sich zu geben. Offert. unt. L. 12931 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstraße 34. (†1021

Anfertigung schick. Damen- u. Kindergarderobe z. mäß. Preis. Unterberg 8, I. * 2te Haustür v. Weidenplan.

Witwe, gebildet, Anfang 40, sucht freundsch. Verkehr m. Dame zwecks gemeinsamer Spaziergänge. Bitte Offert. unt. U. 4478 in der Exped. d. Bl. niederzul. *

Jg. Mädchen sucht nett. Mädchen kenn. zu lern. als Freundin. Off. u. T. 157 a. d. Exp. d. Bl. *

Welche Lebensvers. tritt m. mir zw. Vers. in Verbindung. Näh. Landsbergerstr. 53, II. l. *

Plätterin, perf., empf. sich geehrt. Herrschaft auß. dem Hause. Gefl. Off. u. V. 4459 an die Exp. d. Bl. *

Straussfedern werden schnell u. saub. gewasch., gefärbt u. gekräuselt. Dachritzstr. 12, I. *

Tücht. Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. * Thiele, Spitze 22, p.

Malerarbeiten i. Möbeln, Schildern, Stuben usw. führt billigst aus * Knoch, Meckelstr. 14b.

Feingebild. Dame, Ende 20, wünscht Verkehr zw. Spazierg. m. Herrn v. vornehm. Charakt. a. gut. Fam. Off. u. D. 4464 a. d. Exped. d. Bl. *

Phrenologie Zukunft und Vergangenheit!! Brachmann, Kl. Klausstr. 14, I r.*

☞ Bin zu sprechen, nur für ☞ Damen Zenkerstr. 15, I. r. *

Achtung!! Frau Zimmer täglich zu sprechen Bergstraße 5, Vorderh. 1/2 Tr.*

Maniküre, Massage gesucht. Gefl. Offerten unter D. 4444 an die Expedition dieses Blattes. *

Tücht. Plätterin empf. sich in u. auß. d. Hause Parkstraße 6, H. pt. (†1060

Alle Garten-Arbeiten führt fachgemäß u. sauber aus. Alfred Lutze, Landschaftsgärtner, Göbenstr. 18 u. Königstrasse 23.

Wer arb. Matratze u. Chaiselg. dauerhaft u. billig auf? Off. m. Preis u. H. 4488 a. d. Exp. ds. Bl.

Herr.-Garderobe, Aendern, Reparat., Aufbügeln, Stopfen billigst Berger, Schneidermstr. Torstr. 32 I. r.

Gardenerde kann abgelad. werd. Cecilienstraße 94 (Neubau). *

Zu Hochzeiten, Kuplets usw. empfiehlt sich (a1050 Alfr. Reichenheim, Pianist, Eilenburg, Berl. Schulstr. 16.

Zwei israel. Herren suchen rituellen Mittags- und Abendtisch. Off. m. Preisangabe unt. D. 4524 a. d. Exp. d. Bl. *

Alle Sorten **Wagen u. Gewichte** für Apotheker, Kaufleute, Fleischer (eig. Fabrikation). Reparaturen sofort. Beck & Gläser, Gr. Steinstr. 24, Eg. Zinksgartenstr. Tel. 4197.

Schriftdeutung, Astrologie. ● diesmal nur einige Tage hier. ● Sprechz. 10 Uhr morg. b. 9 Uhr ● abds. Meckelstr. 26, pt. I. Schriftdeut ● u. Astrologin Meta Krause-Lagois.

+ Frauen + bei Periodenstör. und Weißfluß wirk. meine unschädl. Präparate à Pr. v. 4.50, 6.50 u. Dopp. 9 M. verblüffend. Diskreter Versand. Helios-Versand, Breslau X. Frau Schindler, Salzstraße 3, I.

☞ Bin täglich zu sprechen ☜ Kl. Ulrichstr. 11, Eg. Mühlberg. Frau Hagemann. *

Virisanol Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vorzeitiger Männerschwäche von Universitätsprof. u. Aerzt. empf. Flakons à 5 u. 10 M. Neue Virisanol-Broschüre gratis. Chininsulf. 0,005, Eisenzuck. 0,005, Lecithin 0,005, Haematogen 0,042, Muira-Puamaextr. 0,017, Süssholzp. 0,053. Bahnhofs-Apoth., Delitzscherstr. 9?a. 02

+ Damen + wenden sich bei Frauenleiden jeder Art (diskrete, gewissenhafte Behandlung) vertrauensvoll an **J. Simek,** langjährige geprüfte Masseuse, Halberstädterstr. 4, II r. † 395 Diskr. Versand von hygien. und kosmet. Damenbedarfsartikeln

+ Hygien. Bedarfsartikel. Preisl. grat. u. fr. Askermann, Bremen, Lützowerstr. 31

Vaseline-Gold-Cream-Seife, anerkannt beste Toilette- und Kinderseife 3 Stck. 50 Pf. bei **Max Ott, Steinweg 26.**

Künstliche Zähne, Plomben etc. Spezialität: Zahnziehen. **Paul Hafermalz,** Burgstraße 4. 1157

Sämtliche Malerarbeiten werden aufs billigste ausgeführt sowie Tapezieren à Rolle 35 Pf. sauber geklebt. Offerten unter A. 4421 an die Exped. ds. Bl. *

Bandwurm mit Kopf
Verschiedene Kuren habe ich gemacht, um den lästigen Bandwurm los zu werden, aber alles versagte; ich ließ mir daher Ihr Bandwurmmittel Solitaenia schicken, welches von vorzüglicher Wirkung war, und spreche Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus und werde bemüht sein, das Mittel weiter zu empfehlen. Hochachtungsvoll Emma Schöps, Kl.-Rochbern, im Mai 1910. Solitaenia f. Erwachsene 2,50 M, f. Kind. 1,50 M ist erhältlich in den Apotheken.
Depots in Halle a. S.: Löwenapotheke, Brüderstr. 17. ha 31 Engelapotheke, Kleinschmieden 6. Hohenzollernapoth., Merseburgerstr. 20.

b 152 **Waschgefässe** dauerh. billigst. Mitgl. d. R.-S.-V. **Zander,** Grosse Klausstrasse 12.

Alle Bäckereien Fleischereien Konditoreien Produktengeschäfte Schneiderinnen Putzgeschäfte Fachgeschäfte usw. benötigen billiges weißes Papier in versch. Größen z. Einschlagen u. Einwickeln. Am Expeditionsschalter d. „General-Anzeigers" Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachritzstr. ist weißes General-Anzeiger Papier in verschiedenen Größen jederz. bill. pfundweise zu haben

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191202214/fragment/page=0012

Die Macht der Liebe.

Roman von O. Elster.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Er erhob sich und öffnete die Tür des alten Schrankes. Dann nahm er aus dessen Hintergrund ein Brett heraus; eine schmale, niedrige Tür zeigte sich, in dessen Schloß ein rostiger Schlüssel steckte.

„Donnerwetter!" riefen die Gauner, „det is ja famos! Wohin führt det Loch?"

„In den zweiten Hof des Hauses und von da auf den Krögel an der Spree. Kein Mensch sieht Euch da — also marsch und haltet reinen Mund."

Er schloß die kleine Tür auf; eine schmale, finstere Treppe zeigte sich. In der Ferne schimmerte eine trübe Laterne.

„Ihr werdet den Weg schon finden", fuhr Krawattenfritz fort. „Also macht, daß Ihr fortkommt."

Einer nach dem anderen verschwand; dann verschloß Krawattenfritz die Tür wieder, ließ aber den Schrank offen.

Er wandte sich dem Russen wieder zu.

„Ihr hättet ihnen den geheimen Gang nicht zeigen sollen, Fritz", sagte dieser.

„Ich sah vorhin im Schankzimmer einige verdächtige Gesichter", erwiderte Fritz. „Ich glaube, es war ein Spitzel darunter, deshalb ließ ich sie durch den geheimen Gang entwischen. Aber nun zu unserem Privatgeschäft", fuhr er lächelnd fort, indem er sich dem Russen gegenüber niederließ. „Wo habt Ihr die Brusttasche?"

„Welche Brusttasche?" fuhr Jarosch auf. „Ich weiß nichts nich von 'ner Brusttasche." . . .

„Habt Euch nicht!" lachte Fritz. „Ihr habt dem feinen Herrn, mit dem Dora Champagner trank, die Brusttasche abgeknöpft, also heraus damit und seid froh, daß ich den anderen nichts davon gesagt habe, sonst wäre unser Anteil weit geringer geworden. Na, laßt sehen."

„Also hat das Mädel doch gepfiffen", knurrte der Russe bösartig. „Hab' ihr doch eine goldene Kette versprochen, wenn sie schweigen wollt." . . .

Fritz lachte.

„Ja, glaubt Ihr denn, die Dora würde mir etwas verschweigen? Da seid Ihr dümmer, als ich dachte. Also heraus mit dem Dinge!"

„Da habt Ihr's."

Mißmutig warf er eine schöne Brieftasche aus Juchtenleder auf den Tisch. Hastig griff Fritz danach.

„Aber wenigstens ehrlich geteilt", sagte Jarosch. Fritz öffnete die Tasche und ein Ausruf des Erstaunens entschlüpfte seinen Lippen. Das war mehr, als er erwartet hatte! Die Tasche enthielt zehn Hundertmarkscheine.

„Jarosch, Ihr seid doch der geschickteste Hallunke, den ich kenne!"

„Mit Kleinigkeiten geb' ich mich nicht gern ab", knurrte dieser. „Tut mir nur leid, daß das Mädchen hat geplaudert."

„Jarosch, denkt daran, daß wir schon manch gelungenen Streich zusammen gemacht haben und noch machen werden. Wir wollen uns doch nicht gegenseitig betrügen? Ich gebe Euch doch die schönsten Gelegenheiten." . . .

„Ja, ja — 's ist schon recht. Na, gebt das Geld her. Jeder kriegt fünfhundert Mark — die Brieftasche schenk' ich Euch, Fritze — denke, Ihr werdet jetzt 'ne Zeitlang den Kavalier spielen, bis Ihr das schöne Geld unter die Leute gebracht habt. Schade um das schöne Geld."

Krawattenfritz lachte, schob dem Russen die fünf Scheine zu, legte die seinigen in die Brieftasche zurück und steckte diese vergnügt ein.

Plötzlich ertönte eine kleine elektrische Klingel, welche, kaum wahrnehmbar, in einem dunklen Winkel angebracht war.

„Was ist das?" fuhr Fritz auf.

„Das Warnungszeichen, von dem ich Euch sagte", entgegnete der Russe. „Jetzt gilt's, daß wir rasch fortkommen. Nehmt Eure Sachen zusammen und dann fort, so rasch Ihr könnt."

Sie rafften die gestohlenen Sachen zusammen und schlüpften in den Schrank, dessen Tür sie hinter sich verschlossen. Im nächsten Augenblick waren sie in dem dunklen Ausgang verschwunden.

Zu gleicher Zeit erlosch die Gasflamme in dem Keller, der nunmehr vollständig finster dalag.

Nach einigen Minuten wurde jedoch die Tür geöffnet, und Mutter Kutschera trat ein, ein Licht in der Hand haltend. Hinter ihr erschien ein dunkelgekleideter Herr.

„Sie sehen, Herr Wachtmeister", sagte die Wirtin „zur roten Nelke", „daß hier niemand mehr ist."

„Aber es war Gesellschaft da!" sagte der Beamte. „Es riecht nach Tabak."

„Ja, es waren einige Herrens hier, aber sie sind schon lange wieder fortgegangen."

„Na, Frau Kutschera", entgegnete der Beamte, „für dieses Mal muß ich Ihnen schon glauben. Aber ich sage Ihnen nur: nehmen Sie sich in acht, es könnte Ihnen sonst Ihre Konzession kosten."

„Ich dulde in meinem Lokal keine Unordnung, Herr Wachtmeister."

„Schon gut. Man wird das ja sehen. Kommt man von hier auf die Straße?"

„Ja, Herr Wachtmeister. Soll ich Ihnen leuchten?"

„Nein, ich danke — ich finde mich schon."

Damit schritt der Beamte über den Hof der Straße zu, während Mutter Kutschera schmunzelnd in die „rote Nelke" zurückkehrte.

6. Kapitel.

Dora saß am Fenster der Wohnung, die sie gemeinsam mit Fritz Dombrowski, oder Krawattenfritz, wie er von seinen Genossen genannt wurde, bewohnte, und starrte traurigen Blicks auf den düstern, schmutzigen Hof, der von allen vier Seiten von ebenso düstern und schmutzigen, halbverfallenen Gebäuden eingeschlossen wurde. Das Haus, in dem Fritz und Dora zwei Zimmer bewohnten, lag in einer engen dunkeln Straße Alt-Berlins, in die niemals ein Strahl des Glanzes der modernen, eleganten Weltstadt hineinfiel. Dunkle Kellerwohnungen, kleine düstere Läden mit geringwertigen Waren, Trödlerbuden, die mit Sachen vollgestopft waren, für die sich kein Käufer zu finden schien, dunkle Höfe, in die kaum ein Sonnenstrahl hineinfiel, verwohnte, verfallene Häuser mit baufälligen Treppen und lebensgefährlichen Ausbauten an der Hinterfront, die der Spree zugekehrt waren, holpriges Pflaster und elendes Trottoir, das abends nur spärlich von einigen trübbrennenden Gaslaternen beleuchtet — das war die Physiognomie dieser Straße, um deren Abbruch schon lange in dem Gemeinderat der Stadt gekämpft wurde. Eine Partei wollte hier am Ufer des Flusses einen schönen, sonnenhellen Kai schaffen, eine andere Partei, hinter der die Hausbesitzer der dunklen Straße standen, bekämpfte diesen Plan, weil er zu kostspielig sei, in der Tat aber, weil die Besitzer der Häuser jener Straße die Einnahmen nicht missen wollten, die ihnen aus

Aschermittwoch

dieser Wermuttropfen am Boden des Freudenbechers ausgelassener Faschinglust, ist der Tag der Selbsteinkehr und der guten Vorsätze. In dieser Aschermittwochstimmung, der sich kein ernster Mensch entziehen kann, muß ein mahnendes Wort auf guten Boden fallen, das der so dringend notwendigen Reform veralteter und schädlicher Lebensgewohnheiten gilt: Ersetzet den nervenschwächenden, nährstofflosen Kaffee durch Kakao, ein Nahrungs- und Genußmittel zugleich, von idealer Zusammensetzung!

Reichardt

Kakaos sind an edlem Wohlgeschmack, Bekömmlichkeit, Ergiebigkeit und Preiswürdigkeit unübertroffen Reichardt-Schokoladen reihen sich ihnen vollwertig an. Verkauf aller Reichardt-Fabrikate zu gleichen Preisen an Händler und Private in hundert eigenen Filialen in allen Teilen Deutschlands, in

Halle a. S., untere Leipzigerstr. (Ecke Neue Promenade), Große Ulrichstraße 11. db 61

Kleines Wohnhaus
mit Garten und Stallung billig zu verkaufen. Zu erfragen in Trebnitz Nr. 70 b. Könnern a. S.

Gutgehende Bäckerei
mit Grundstück in Halle krankheitshalber für sofort evtl. später zu verk. W. Offert. u. L. 13191 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. †1061

Meine, nahe d. Resid. Dessau beleg., seit 40 Jahr. betr., 2 Mrg. gr.
Obst- u. Gemüsegärtnerei
mit über 40 Frühb. ist altershalb. billig zu verkaufen. A. Schulze, Jonitz, Wallstraße 3. ma 216

Viktualiengeschäft, sehr flottgehend, m. wöchentl. Schlachten, alles modernst. Stils, m. prachtv. gr. Part.-Wohn., ist f. 1200 Mk. sof. od. später zu verk. Tageskasse durchschnittl. 50—60 Mk. (y 134 Otto Römer, Landwehrstr. 11.

In mittlerer Provinzstadt Sachsens sind.
3 gutgehende Konfitüren-Filialen,
modern eingerichtet, im ganzen oder einzeln wegen Ueberbürdung unter günstigen Beding. zu verkaufen. Jedes einzelne Geschäft bietet sichere und gute Brotstelle für alleinsteh. Dame. Zur Uebernahme sind 1200 bis 1500 Mark für jedes einzelne Geschäft nötig. Branchekenntnis nicht erforderlich. Offerten unter T. 297 an die Exp. d. Bl. a0837

Gut gehendes Delikateß- und Kaufmanns-Geschäft in Halle, erstes am Platze, ist zu verkaufen. Offert. unt. B. 4522 an die Expedition dies. Blatt. *

Mit 28000 Mark jährlichem Ueberschuß
nach Abzug aller Unkosten will ich mein Hausgrundstück, nahe der Alt. Promenade, umständehalber sofort verkaufen. Nur ernstliche Reflektanten wollen sich melden unter B. Z. 1708 an Rudolf Mosse, Halle. 783z

Herrschaftl. Grundstück,
6 % verzinsl., zu verk., auch dch. Vermittler. Off. u. B. W. 1707 an Rudolf Mosse, Halle. 784z

Beabsichtige mein in Schafstädt in bester Lage gelegenes
Grundstück,
bestehend aus 10 Stuben, groß. Laden, gr. Garten nebst Zubeh., welches zu jedem Geschäft paßt, unter sehr günstig. Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. h1235 Färberei Giesert.

In einer Kreisstadt Anh. ist ein brauereifreies
Restaurant,
eingetr. Fam.-Verh. sof. unt. günst. Beding. zu verkaufen. Altes, gutes Geschäft, schöne Vereinsz., bess. Verkehr, ca. 150 hl Bier und andere Getränke. Hypoth. fest. Fester Preis 26 000 M. Anzahl. n. Uebereink. Brauereihilfe zugesichert. Off. u. B. E. 1713 an Rudolf Mosse, Halle. 769z

Gutg. Materialw.-Geschäft,
verbunden mit Viktualien- und Kartoffelhandl., in Industrieort, Nähe von Halle, mit oder ohne Pferde u. Wagen, wegen Kränklichkeit der Frau sofort oder später zu verk. Billige Miete. Auf Wunsch wird Käufer angelernt. Off. u. L. 13 211 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1068

Dr. Thompson's Seifenpulver
(Schutzmarke Schwan)
ist billig, bequem, sparsam,
schont die Wäsche

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. 01 Rabattmark. Gegr. 1873.

Abbruch Saalberg 7 u. 8
wegen Räumung des Platzes sof. bill. zu verk., Schluß Mittwoch den 21. ds. Mts.: Türen, Fenster, 10 Fuhren stark. Brennholz, Bretter, dopp. Grude, Bruchsteine, Stücken u. versch. m. Da ich für März u. April 4 gr. Abbrüche übernommen habe, so nehme ich heute schon Bestellg. für tadelloses Baumaterial, als 5 Ladenvorbaue m. Spiegelglas, Türen, Fenster, Treppen, Oefen, Dachziegel, Bretter, Balken, Sparren etc., entgegen. h1187 G. Lindner.

Pianino,
wenig gespielt, kreuzsaitig, zu 450 Mk. unter voller Garantie zu verkaufen. Maercker & Co., gegründet 1832, (h0949 Neue Promenade 1a, an d. Franckeschen Stiftgen.

Wäscherolle, gut erh., oft a. Lag. Aeltestes Ia. Fabrikat, 2 Jahr. Gar. J. Wernicke, kostenl. Aufstellg. Zinksgartenstr. 14 Teilzahl. gestatt. Viele Dankschr. Alleinig. Fachm. i. d. Prov. Sachs.

Auto-Gelegenheitskauf.
1 Landaulet N. A. G. 6. 14 PS., 4sitzig, mit Petroleum-Lampen, Scheinwerfer mit Entwickler, ein Reserve-Reifen mit Schlauch für 2800 Mk. sofort zu verkaufen. Schkeuditz, Hallesche strasse 11. a 0818

Möbel — Kleiderschränke
nur 28 Mk., Vertiko 36 Mk., Schreibtisch 36 Mk. b 322
Ausstattungen, grosse Auswahl.
Carl Bieler, Albrechtstrasse 39.
Genau auf Firma achten.

Ein zugfestes schweres a 1012
Arbeitspferd
steht preiswert zum Verkauf. Toni Dönitz, Dobis.

Graublauer Affenpinscher, g. Rattler, z.v. Glauchaerstr. 71, IV.

Auf dem **Geflügelmarkt** in Borcks Rest. am 1. u. 2. März ist rassiges **Zuchtgeflügel** preiswert zu kaufen. h 1231

Abbruch.
Die Gebäude auf dem Grundstück Spitze Nr. 3 sollen auf Abbruch verkauft werden. Bedingungen liegen in meinem Bureau zur Einsicht aus. Otto Boecke, Architekt, Rathausstr. 8/9. z759

Brautpaare
versäumen Sie nicht, ehe Sie Ihren Bedarf in Möbel decken, mein reichhaltiges Lager zu besichtigen.
Führe nur solide Möbel und Polstersachen.
Neue Wohnungs-Einrichtungen von 300—5000 Mk.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Friedrich Strubel, Berl. Königstr. 28.
Magazin für Gelegenheitskäufe in Möbel. † 899

Gutspielendes, fast neues **Orchestrion** billig zu verk. Teilzahlg. gestattet. Off. u. A. 1261 a. d. Exp. d. Bl. *

Kinder-Sitz- u. Liegewagen zu verkaufen. Zu erfragen * Nickel Hoffmannstr. 15, I.

Solide Möbel.
Billigste Bezugsquelle in Brautausstattungen sowie einzelner Möbel in jed. Preislage spottbill.
E. Maß, Gr. Steinstr. 27/28, Möbel- u. Dekorationsgeschäft. *

Abbruch Barfüßerstraße 7
sind Fenster a Stck. 3 Mk., 3 Läufte Treppe a 12 Mk., eine 2flügel. Ladentür, etliche Stalltüren sof. zu verk. Albert Kersten. *

Zu verkaufen:
Kleiderschr., Sofa mit Umbau, Tisch mit Decke, Säule m. Büste, gr. Trumeaux, Stühle, Ofenbank, Hoker, Estrade, Nähtisch, Lehnstuhl, Fußbank, Waschtisch, Kohlenkasten, Bettstelle mit Patentmatratze, diverse Bilder Schwetschkestr. 9, III. I. *

Auto,
4zyl., 6×14 PS., 4sitz., amerikan. Verdeck, 2 Scheinwerfer m. Entwickler, 2 Petroleum-Laternen, gut. Bergsteig., Pneumatiks, alle neu, wegen Einziehung des Führerscheins für 2000 M. geg. Kasse zu verkaufen. Anfr. unt. T. 377 an die Exp. d. Bl. a1054

2 f. neue 2pf. Gleichstrom-Mot. zu verk. Haase, Streiberstr. 39.

Yoghurt-Pilze hat abzugeben h1244 Landwehrstr. 1, III.

Kleiderschrk. 10—16 M., Küchenschrank 10—15 M., Bettst.. Matr. 18—20 M., Bettst.-Boden 4—7 M., Vertiko 27—32 M., Stühle, Federbett, Tische zu verk. Böckstr. 12, I. *

2 engl. Bettst. m. Matr. a Stck. 38 M., Waschtisch m. Marmor, echt nußb., 36 M., Kleiderschrank 25 M., Pfeilerspiegel 14 M., Schränkchen 18 M., Stoffdiwan 36 M., Stegtisch 10 M., Herrenschreibtisch 33 M., Nachtschränkchen billig zu verkaufen Harz 14, parterre. *

Stufenleiter, Harzer Vogelkäfige, Heckbauer, Schirmständ., 2 Werkst.-Tische, kl. Dauerbrandofen, Kisten, 30 Ztr.-Tafelwag., Futterfaß, 2 Briefkästen, 2 Weinkühler, gr. u. kl. Regale billig zu verkaufen. Jeserig, Kl. Ulrichstraße 5, Hof I. *

Solide Möbel-Ausstattungen!
stets das Neueste, von 250.— bis 5000.— Mark.
Spezial.: Eich. Speisezimmer, Salons, Wohn-, Herren- und Schlafzimmer in bekannt bester Ausführung empfiehlt als sehr preiswert. h 0821
M. Schemmels Möbelmagazin.
Halle-Süden! Raunischestraße 3.
Prospekte gratis.

Verkäufe
Grundstücke ꝛc.

Flottes Konfitüren-Geschäft z. verk. 3000 Mk. erforderlich. Off. unt. U. 4298 an die Exp. d. Bl. *

Gastwirtschaft
mit Fremdenverkehr, an verkehrsreicher Straße gelegen, v. Fuhrverkehr, nachweislich g. Umsatz, sich. Brotstelle f. jg. Anf., ist bei 2—3000 Mark Anzahlung für d. Preis von 14 000 Mark sofort zu verkaufen. Offert. unt. T. 57 an die Exped. d. Blatt. a1027

Ein Geschäftshaus auf dem Lande, Mansf. Gegend, paff. für größ. Geschäft od. Warenhaus, sofort zu verk. Off. unt. T. 9697 ane die Exp. d. Bl. *

Gutgehendes Restaurant,
jährlich über 200 Tonnen Bierumsatz, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Off. u. L. 12311 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †884

Postversandgeschäft (Massenart.) günst. z. vk. Off. unt. L. E. 2875 an Rudolf Mosse, Leipzig. ma214

Eckgrundstück mit Garten an d. Straße, welcher sich zur Baust. gut eign., zu verk. Preis 41000 Mk. Offerten unter U. 4438 an die Exped. d. Bl. *

Grundstück
mit Toreinfahrt, Werkstatt und Lagerräumen, elektr. Lichtanlage, Anschluß zur elektr. Kraftanlage bin willens, sof. od. spät. zu verk. Off. u. A. 4441 a. d. Exped. d. Bl. *

Besseres Grundstück, Jägerplatz,
m. schön. Garten, Gas, Wasserspülg., gut verzinsl., preiswert zu verk. Vermittler verbeten. Offert. unt. B. 4442 an die Exped. d. Bl. *

Hotels auf Rügen in beliebten Badeorten sind 1 mit herrl. Aussicht, 36 Logierzimmern u. 70 Betten krankheitshalb. preisw. bei 20000 M. Anzahl., und 1 mit 14 Zimmern u. einem Restaurationsgebäude bei 8000 M. Anzahl. zu verkaufen d. Carl Aussum, Stralsund. ma 213

Kl. Kolonialw.- u. Delikatess-Gesch.
umständehalber zu verkaufen. Nichtfachleute werden angelernt. Off. u. P. 4475 an die Exp. d. Bl. *

Neuerbautes Wohnhaus mit ½ Etagen u. geregelten Hypoth. unt. günst. Bedingungen zu verk. Off. u. F. 4486 an die Exp. d. Bl. *

Bauparzellen-Verkauf.
Das den Kirchnerschen Erben gehörige, an der Dessauerstraße u. dem Landrain gelegene Terrain soll sofort unter günstigen Bedingungen parzellenweise (auch im ganzen) verkauft werden. Angebote bis 1. März an Gärtnereibesitzer H. Stein, Dessauerstr. 48b, erbeten. Daselbst liegt auch der Parzellierungsplan aus.

Bauland
in unmittelbarer Nähe der Stadt an günstiger Verkehrsstraße gelegen, zu gewerblichen oder Wohnbauten gleichgut geeignet, preiswert zu verkaufen. Offert. unt. T. 7977 an d. Expedition ds. Blattes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191202214/fragment/page=0013

den Mieten in reichlichem Maße zuflossen, denn die Häuser, so schlecht, alt und baufällig sie waren, warfen einen guten Zins ab, da sie in Tausende von kleinen Läden und Wohnungen eingeteilt waren, die zu teueren Preisen an kleine Leute vermietet waren. Wenn auch hier und da einmal ein Mieter durchging, ohne zu zahlen, so sorgten doch die strengen Hausverwalter schon dafür, daß die Mieten pünktlich eingetrieben wurden, oder wenn der Mieter nicht zahlen konnte, daß sich der Eigentümer an der Einrichtung des Mieters, mochte sie noch so gering sein, schadlos hielt.

Die Hausbesitzer und die Hausverwalter wurden darin von der Polizei unterstützt, die ein wachsames Auge auf diese Straße hatte, in deren Schlupfwinkeln sich das Laster und das Verbrechen verbargen.

Das Haus, in dessen Hintergebäude sich die Wohnung Doras befand, war noch eines der besseren. Rechts vom Eingang befand sich eine Destille, die von den Bewohnern der Straße eifrig besucht wurde, da es in ihr ein gutes Alt-Berliner Weißbier und einen vortrefflichen alten Getreidekümmel gab. Links von der Haustür war der Tröblerladen Jarosch Bilschowskis, der sich aber allmählich zu einem kleinen Konfektionsgeschäft herauszubilden schien, in dem man für billiges Geld auch moderne Kinderkleidchen, Blusen und Röcke kaufen konnte. Jarosch mußte wohl besondere Einkaufsquellen haben, daß er diese Sachen so billig verkaufen konnte.

Die übrigen Einwohner setzten sich aus kleinen Handwerkern, die für die großen Geschäfte im Zentrum der Stadt arbeiteten, und Leuten zusammen, von denen man nicht recht wußte, wie und wovon sie ihr Leben bestritten.

In der Destille, die den anheimelnden Namen „Die lustige Minna" führte, hatten sich der Krawattenfritz und der Russe kennen gelernt und seitdem hatte nicht nur das Geschäft des letzteren einen merkbaren Aufschwung genommen, sondern auch die Verhältnisse Fritzens hatten sich entschieden gebessert. Er ging wieder ziemlich anständig gekleidet und konnte seiner Neigung für auffallende Krawatten und Schlipse frönen, die ihm den Spitznamen eingetragen hatten. Seiner „Braut" Dora konnte er hübsche Kostüme kaufen, die ihm Jarosch billig besorgte — kurz, Krawattenfritz konnte wieder den „Kavalier" spielen, wozu er entschieden Anlage besaß.

Er quälte und mißhandelte Dora nicht mehr so oft wie früher und versprach ihr, wenn das „Geschäft" sich noch bessere, mit ihr auf Reisen zu gehen.

Dora war zufrieden, denn sie sehnte sich fort aus Berlin, wo sie die letzten Jahre nach einem kurzen Glückstraum ein entsetzliches Leben des Lasters und des Verbrechens zu führen gezwungen gewesen war.

Oft glaubte sie verzweifeln zu sollen und weinte bittere Tränen. Oft schon war sie entschlossen, dem fürchterlichen Leben zu entfliehen, aber sie war die willenlose Sklavin des Mannes geworden, dem zuliebe sie dem elterlichen Hause entflohen war, und sie fand nicht die Kraft, sich aus den Fesseln zu befreien.

Auch heute hatte sie sich voll Ekel an dem Leben, zu dem sie gezwungen wurde, auf ihr dunkles, einsames Zimmer zurückgezogen. Die finsteren, drohenden Blicke ihres Geliebten, mit denen er sie im Keller der Mutter Kutschera gemessen, prophezeiten ihr nichts Gutes, aber lieber wollte sie sich seinen Mißhandlungen aussetzen, als dieses Leben der Schmach und der Schande fortsetzen.

Doch wie erstaunte sie, als Fritz mit lachendem Gesicht und ein fröhliches Lied pfeifend in das Zimmer trat.

„Was, noch im Dunkeln?" rief er. „Mach Licht, Mädchen! Wir wollen uns heute einen vergnügten Abend machen."

Dora erhob sich und zündete die Petroleumlampe an, während Fritz peifend im Zimmer auf- und abging.

Erstaunt beobachtete ihn das Mädchen, ohne zu wagen, nach dem Grunde seiner Heiterkeit zu fragen. Endlich blieb er vor ihr stehen und sah sie mit einem verschmitzten Lächeln an.

„Wohin wollen wir gehen?" fragte er. „Nach Walhalla oder dem Wintergarten? Oder willst Du in ein Tanzlokal?"

„Ich möchte am liebsten zu Hause bleiben", sagte sie.

„Dummes Zeug!" fuhr er auf. „Da — sieh Dir das einmal an."

Damit zog er die Brieftasche heraus und zeigte dem erstaunten Mädchen die erbeuteten Hundertmarkscheine.

„Na, was sagst Du nun?" rief er. „Fünfhundert Mark ohne das Kleingeld — und der Russe bringt mir auch wohl noch hundert Mark aus dem Erlös der verschärften Waren."

„Ach, Fritz."

„Na, was seufzst Du denn? — Der Tag hat sich gelohnt, doch da Du mitgeholfen hast, sollst Du auch Deinen Lohn kriegen. Dumm war es nur von Dir, daß Du die Brieftasche nicht nahmst. Wir hätten den Russen noch mehr prellen können."

Das Mädchen war blaß geworden. Krampfhaft faltete es die Hände.

„Fritz, Fritz", flüsterte sie, „das nimmt kein gutes Ende."

„Red' keinen Unsinn. Mich sollen sie schon nicht fangen. Und der Russe ist auch mit allen Hunden gehetzt. Aber recht hast Du, es ist besser, wir verschwinden eine Zeit lang. Ich hab' jetzt an die tausend Mark beisammen — wie wär's da, wenn wir 'ne kleine Kunstreise in die Provinz unternehmen. Wir können jetzt nobel auftreten, und in den großen Bädern und Sommerfrischen gibt's jetzt viel zu tun. Na, was meinst Du? Wollen wir nach Heringsdorf, oder bist Du mehr fürs Gebirge?"

„Ach, Fritz, ich weiß nicht, was ich sagen soll . . ." Dem Mädchen traten die Tränen in die Augen. Es war noch nicht verdorben genug, um sich über den Erfolg seiner Verbrechen freuen zu können.

„Ich habe solch' entsetzliche Angst . . ." flüsterte sie.

Er lachte.

„Du bist eine Närrin", sagte er. „Was kann Dir denn passieren? Na, komm, sei verständig", setzte er dann gutmütig hinzu, indem er sie umfaßte und an sich zog . . . „Du hast eine schwere Zeit gehabt, ich weiß es. Aber jetzt sollst Du es besser haben. Hast mich doch immer noch lieb, nicht wahr, Dorchen?"

„Ja, Fritz", sagte sie, unter Tränen zu ihm aufblickend. „Siehst Du, ich habe Dir doch alles zuliebe getan — ich bin von meinen Eltern fortgegangen, weil Du mir versprochen hast, mich zu heiraten . . ."

„Dummes Zeug!"

„Werde nicht böse, Fritz!" bat sie. „Ich weiß ja, daß das damals nicht möglich war. Aber wenn Du nun einmal zu dem Gelde gekommen bist — es ist ja nun nicht mehr zu ändern —, so laß es das letztemal sein!"

„Du bist verrückt! Wovon sollen wir denn leben, wenn das Geld alle ist?"

„Du sagst, wir wollen in die Provinz gehen", fuhr Dora fort. „Das ist ein guter Gedanke. In der Provinz kennt uns niemand. Wir lassen uns in einer kleinen Stadt nieder. Du eröffnest mit dem Gelde einen kleinen Friseurladen. Du bist doch gelernter Friseur — ich helfe Dir, so gut ich kann, und will Tag und Nacht arbeiten. O, Du sollst sehen, daß es schon gehen wird. Und dann kann ich auch meinen Eltern wieder unter die Augen treten . . ."

Sie schluchzte heftiger und verbarg ihr Gesicht in die Hände.

Er antwortete nicht sogleich, sondern ging pfeifend im Zimmer auf und ab. Die Worte des Mädchens schienen nicht ohne Eindruck auf ihn geblieben zu sein. (Fortsetzung folgt.)

Zur Fahrrad-Repar.-Werkstätte

Alle Rahmenbrüche, Alle Emaillierungen
in allen modernen Farben,
sowie alle Ersatzteile
innur bester Qualität zu soliden Preisen.
Fahrrad-Arold,
Halle a. S., Meteritzstr. 5.

Zu Gelde
kann alles gemacht werden, was man aus irgend einem Grunde gezwungen ist zu verkaufen; Grundstücke, Geschäfte, alles lebende und tote Inventar, wie auch alles andere, was unbenutzt auf dem Boden, in dem Keller, in der Wirtschaft usw. herumliegt und steht.
46,411 Inserate
wurden im Laufe des Jahres 1911 unter der Rubrik „Verkäufe" mit ihren Unterrubriken „Grundstücke etc.", „Diverse Verkäufe" und „Kaufgesuche" im „General-Anzeiger" aufgegeben. Wer irgend etwas zu verkaufen hat oder zu kaufen sucht und im General-Anzeiger inseriert, wird bald zum Ziele
gelangen.

Landauer,
fast neu. leicht. preisw. zu verk. D. Keil Nachf., Martinstr. 3/4. +1029

Flügel Pianinos
von
August Förster.
Fabrikate bester Qualität in mässiger Preislage.
Alleinvertretung h34
B. Döll,
Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Halbverdeckter Kutschwagen,
vorzüglich erhalten, ein- u. zweispännig zu fahren, wegen Platzmangel billig abzugeben. Zu erfragen Torstr. 61, Kontor. h1217

Konzertzither zu verkaufen * Hochstr. 1, bei Feder.

Damenschreibtisch zu verkauf. Reilstr. 98c, III

Sportwag., Kinderwag. bill. z. verk. Lauchstädterstr. 2, II. *

Handwagen, mittl. Größe, z. v. **Diemitz,** Berlinerstr. 9, I. *

Partie neue **Möbel**
gut gearbeitet, sehr billig, verkauft **P. Boerner,** Hedwigstr. 1, I. *

Mod. Plüschsofa und Plüsch-Garnituren spottbillig zu verk. Gr. Steinstr. 27/28, H. p.

20—25 PS.
Dampfmaschine
mit Ridergliedersteuerung, Auß.-Lager, Riemenscheib.-Schwungrad, Riemenscheibe, in noch tadellos. Zustande, wegen Aufstellung einer größeren sofort preiswert zu verkaufen. h0765
Chr. Prinzler & Söhne, Halle a. S.

Schreibmaschine,
guterhalten, sehr billig zu verkaufen. Offerten unter F. 3846 an die Expedition d. Bl. y 84

Mod. Schlafzimmer- u. Küchen-Einrichtungen, Vertiko, Schränke, Trumeaux, Spiegel, Sofa-Umbauten, Bücherschränke, Schreib- Auszug- und Sofatische, Büfetts spottbillig. Gr. Steinstr. 27/28.
E. Mass. *

Sofas
wirklich spottbillig, dabei grundreell, verkauft *
P. Boerner, Hedwigstr. 1 I.

Rotes Plüschsofa billig zu verkaufen. Kellnerstr. 10 II. r.*

Lang. weißes Wolljackett, lang. hastseid. Jackett, schwarze Spitzenbluse, alles fast neu, billig zu verkaufen. Zinksgartenstr. 1 I. *

Eine hochelegante komplette
Wohnungs-Einrichtung
alles für 850 Mk.
1 apartes Speisezimmer (echt Eiche), 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 elegantes Sofa mit Umbau, 6 Lederstühle, 1 Auszugtisch, 1 Ankleideschrank, 2 Bettstell. m. Matr., 1 Waschkommode m. Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränkchen mit Marmorpl., 2 Stühle, 1 Handtuchständer, e 70
1 elegante komplette Kücheneinrichtung, 1 Flurtoilette (hell Eiche) verkauft
Friedrich Pelleke,
Halle a. S., Geiststrasse 25.

Wegen Anschaffung eines Automobils 2 schwere und 2 leichte
Arbeitspferde
in gute Hände abzugeben. Zu erfragen bei W. Michaelis, Weissenfels a. S., Zimmerstrasse 7. a 0833

2 Nähmaschinen, gebraucht, gut nähend, Stück für 25 Mark zu verkaufen. * F. Kleinau, Bernburgerstr. 10.

Altertum. kl. Kommode, Eiche. 45×60, 3 Kästen, zu verkaufen. Besichtigung Mittwoch 9—1 Uhr * Heinrichstr. 8, III.

Zusammenlegb. Sportwagen zu verk. Gr. Brunnenstr. 8, II. I.

Geflügelzüchter. Knochenschrotmaschine bill. zu verkaufen Böllbergerweg 66. *

G. erh. Kinderw., Sportw. u. Stubenwag., sowie Klappstuhl mit Spieltisch sofort zu verk. * Lehmann, Hardenbergstr. 13, I.

Puppenwagen zu verkaufen Wörmlitzerstr. 4, III, r. *

Gut erh. Kinderwagen billig zu verk. Gr. Brunnenstr. 27a, p. r.

G. erh. Kinderwag., neu, G.-R., f. 10 M. z. vk. Beesenerstr. 5, IV.

Br. S.- u. Liegewagen, G.-R., zu verk. Albrechtstr. 26, H. II. r.

Eleg. Sportwagen, zusammenlegbar, z. vk. Mittelwache 1, Lad.

Eleganter, fast neuer Kinderwagen zu verkaufen * Mansfelderstr. 42, IV.

Kl. Pferd, Russe, Mohrenschimm., 8 Jahre, u. 2 komplette Kutschgeschirre billig zu verkaufen * Streiberstr. 40, part.

Fast neuer Kinderwagen bill. zu verk. Blumenstr. 13, Sout. *

Sofa 18 u. 15, Küchenschr. 18, Kldrsch. 18u. 22M., Nähm., f. neu, Tische u. Stühle Schülershof 10. *

3 seltene Münzen z. v., Breslauer Univers.-Jubil.-3 M.-Stck. von 1911; Kaiser Friedr. III. Sterbe-2 M.-St. v. 1888 u. Jub.-Münze 1701—1901. Angeb. unt. M. 4452 an die Exped. d. Bl. *

Täglich 40—50 Liter Milch abzugeben. Zu erfragen * Schillerstraße 41.

Gut erhalt. Kinderwagen (mit Gummireifen) zu verkaufen * Hardenbergstr. 22, III, I. *

Gaskrone m. Zuglampe weg. elektr. Einr. z. vk. Meld. vorm. Gr. Steinstr. 12, II. *

Getr. Herrenanzug u. Ueberz., f. g. erh., b. z. v. Mühlweg 30, I.*

Federrollwagen,
zu 30 Zentner, weng gefahren, sowie ein Einspänner-Rüstwagen steht billig zum Verkauf Delitzsch, Schloßstr. 25. a1042

1 d. Nachtigall, i. v. G., 13 M.
1 Grasmücke 5 M.,
1 Schwarzbl. 3 M.,
1 Rotkehlchen 2.50 M.,
1 r. Dompfaff 2.50 M.,
1 r. Hänfling 2 M.,
alles g. Männchen und Sänger, zu verkaufen a1045 Ammendorf, Elsterstr. 16.

Stroh und Spreu zu verkauf. Gottenz 10. +1011

2 Sitz-Sportwagen zu verk. +1018 Raffineriestr. 17, I. I.

Gut erh. mod. Kinderwagen b. zu verk. Thomasiusstr. 6, IV.

Seltener Gelegenheitskauf. Wirklich gute alte Violine mit Zubehör sehr preiswert zu verk. +1030 Wörmlitzerstr. 109, II. I.

50—60 Stück pr. Legehühner, auch in kleineren Posten, sind zu verkaufen. Offerten unter L. 12 991 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstraße 34. +1036

Hocheleg. weiß. Kinderwagen z. Sitzen u. Liegen, Nickelbeschl., zu verk. Beyschlagstr. 25, I. I.

S.-Nähm., Rdsch., g. erh., f. b. zu verk. Krausenstr. 11, H. p. I.

Gut erhalt. Rollwagen, 40 Zentner Tragkraft, zu verk. Gr. Wallstr. 3, I. r. *

Frühbeetfenster sind zu verk. Krukenbergstr. 7. *

1 eleg. Damenrad mit guter Bereifung und reeller Garantie billig zu verkaufen * Geiststr. 16, Flur-Eing.

Kinderwagen, 20 M. zu verk. Liebenauerstr. 157, III. *

1 neuer Federhandwagen und 1 neuer Rollwagen, 25 Zentner Tragkraft, zu verkaufen Reilstr. 11. *

Alte Nähmaschine, gut näh., f. 16 M. zu verk. Pfälzerstr. 5, I. I.

Gelegenheitskauf! 1 fast neues Fahrrad mit Torpedo-Freilauf billig zu verkauf. Krukenbergstr. 12, p. r.

Fast neuer Kinderw. m. G.-R. zu verk. Büschdorferstr. 7, I. *

Mod. Kinderwagen, dl. Kast. bill. zu vk. Mansfelderstr. 60. *

Herrenschreibtisch zu verkaufen, passend zum Abvermieten * Talamtstr. 1, II.

Kräft. Pony zu verkaufen * Moritzkirchhof 8.

Gute Kanarienhecke zu verk. Kl. Ulrichstr. 24b, H. III. *

Für Liebhaber!
Zwei Oelbilder, gem. v. der. Maler, „Deutsche Vorstehhunde" zu verk. Schwetschkestr. 9, III. I.

Prachtv. Geb. Betten f. 16 M. z. vk. Fritz Reuterstr. 10 pt. r.

1 Tafel-Rollwagen mit Verdeck, 2 Rüstwagen 2½-zöllig, zu verkaufen. +1067 Radewell, Hauptstr. 12.

Verstellb. Sportw. b. zu verk. Rich. Wagnerstr. 57, I. r. Pr32

Deutscher Schäferhund,
1 Jahr alt, dunkel-wolfsfarbig, Eltern: „Michel v. Halloria" u. „Asta v. Saalethal", Haustaub. u. Hühner umständeh. b. z. vk. Ammendorf, Hauptstr. 34. +1052

Bl. Kastenwagen zu verkaufen Schwetschkestr. 21, H. I. *

Mod. Kinderw. (Kasten) 13 M. z. vk. Boerner, Gr. Klausstr. 10.

Küchent., Bettst. (Matr.), Spieg.-Schr. b. z. vk. Leitergasse 3. *

Helleichen. Schlafzimmer für 250 M., Pianino für 130 M. zu verk. Steinweg 7, I. Etage. *

Kl. Kinderbettst., gr. Küchenr. b. z. vk. Dittenbergerstr. 9, I. *

Gebr. Kinderwagen bill. z. vk. Ge41 Liebenauerstr. 8, II.

3 gebr. 2rädrige Handwagen, passend für Maurer, zu verk. Ro29 Friesenstr. 23.

Ein brauner Sitz- u. Liegew. (Kasten)(z. vk. Burgstr. 55, II. *

Schreberg. Beesenerstr. m. Laube, Obstb., Rosen, Beerenstr. auch einz. z. vk. Dryanderstr. 25, I. I. *

Spitz, wolfsfarb., 5 Mon. alt, z. verk. Sophienstr. 10, I. I. *

Schuhm.-Stepp-Maschine (Singer), 2 Fahrräder zu verk. Kl. Ulrichstr. 15. Hö34

Geldschrank, Kontorpult, groß. Zeichentisch, Briefregal, Schaufenstervorbau zu verk. Hö35 Kl. Ulrichstr 15.

Schreibt. f. gr., f. Kont. pass., 1 lg. Tisch (Eiche) 2,70 m lg., Glasschr. 1,50mlg., Schreibmasch. b. z. vk. Steinweg 7. I. *

Zwergpinscher,
3 Mon. alt, bester Abstammung, hochfeines munteres Tier und selten klein, verkauft Wittschonke, Talamtstr. 6, Cig.-Gesch. h01014

Pianino, Schreibtisch, Vertik., Plüschgarnitur, Eiche u. Nußb., Ausziehtisch zu verk. Hö36 Kl. Ulrichstr. 15.

Moderne Polstergarnitur 1 Sofa, 2 Sessel, ganz neu, umständehalber bill. zu verkaufen Rosenstr. 14, pt. I. *

Ein Grammophon mit Platten zu verkaufen * Viktor Scheffelstr. 12, Hof.

Zweirädr. hoh. Handwagen, stark. Sprossenleiter, Maurergerätschaften weg. Todesfall zu verk. Große Klausstr. 33, III. *

Vertiko, Trum. u. Sofa, f. neu, zu verk. Fichtestr. 9, p. o165

Gr. Herren-Schreibtisch mit Aufsatz (Alt-Mahagoni) preiswert umzugsh. zu verk. o160 Advokatenweg 14, II. r.

Ganze Wirtsch., St., Kam. u. Kch. bill. f. 340 M. z. verk. Off. u. E. 4525 an die Exp. d. Bl. *

Gebr. Sportwagen billig zu verk. Franke, Wolfstr. 19. Ge42

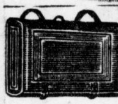
G. erh. Sportw. m. G.-R. bill. zu verk. Bernhardystr. 23, II. I.

Gebr. Fahrräder billig zu verkaufen Turmstr. 156. N69

Herr.-Rad, Torp.-Frlf., neu. 68 M., Gar. 1 Jahr Magdeburgerstr. 34, III. r.

Kinderwagen, blauer Kasten, sehr guterh., zu verk. Augustastr. 12 H. I. I. +1063

Spielende Arbeit
...kännlichen Hochglanz, Erhaltung des Leders, höchste Sparsamkeit im Gebrauch, begründen den Weltruf von
Erdal.


Gross. Posten selbstgefertigte Schultornister, welche auch eine Schulzeit aushalten, mit Warenhaus- und Galanterie-Ware nicht zu vergleichen, billig zu verkaufen.
Otto Schreiber, Sattlermeister, Ludwig Wuchererstrasse 1a. *

20000
: Spargelpflanzen :
Ruhm von Braunschweig, 1- und 2jährige
: Erdbeerpflanzen :
Laxtons Noble, Deutsche Evern,
Monats-Erdbeeren
ohne Ranken verkauft a 0835
Julius Gerboth,
Handelsgärtnerei, Wansleben a. See. Bezirk Halle.

Altmahagoni-Möbel
1 Herrenschreibtisch, Schränkchen Vertiko, Kleiderschrank, Stegtisch, 6 Stühle, 1 Plüschgarnitur, 1 Büfett, 1 Kulissentisch, 1 Eckschrank, 1 Rollbureau, 1 Bücherschrank, 1 Trumeau-Spiegel, 1 Spiegel m. Schränkchen, 1 Pianino
verkauft e71
Friedrich Pelleke,
Geiststraße 25.

2 Geschäfts-Auto,
gebraucht, für jed. Geschäft pass., 8/16 PS. Rex-Simplex u. 8/16 PS. Dyon-Buton, m. Magnetzündung, ganz billig zu verkaufen. a 0827
Heinrich Voeste, Dampf-Färberei, Weissenfels.

Vollkommen neues h 1219
Gesellschaftskleid,
hellblau, Größe 44, ist zu verk. **Grube, Reichardtstr. 8 part.**

Speisezimmer-Krone,
elektrisch, billig zu verkauf.
Friedrichstr. 46 I. e16

Speisekartoffeln
u. Neustädter offeriert **K. Lorbeer, Thomasiusstr. 4** N 67

Fettes Schwein
zu verk. **Diemitz,** Breitestr. 16.*

Landauer
sehr guterhalt., billig zu verkauf. **R. Schaaf, Gutsbesitzer, Dieskau.** a 1057

Federrollwagen, Fleischtransportwagen
z. vk. **Schoene, Lindenstr. 49.**

Gebr. Geldschrank
billig zu verkauf. **Carl Lier,** Ludwig Wuchererstr. 62. y 132

100 Zentner Wohltmann,
100 Zentner blaue Nieren,
100 Zentner Paulsens Juli und Sympols, frühe, hat zu verkaufen
Alwin Schierjott, Wettin. a 0843

Waldvögel, russische Stieglitze, Hänflinge, Finken, Zeisige zu verkaufen +1065 **Merseburgerstr. 5 pt. links.**

Fahrräder, gebr.,
von 15 bis 35 Mk. m. Freil. Mäntel u. Schläuche v. 2,10 Mk. **Lohrengel,** Gr. Klausstr. 32. *

Vergrösserungs- und Projektions-Apparat
bill. zu verk. **Carl Lier,** Ludw. Wuchererstr. 62. y 133

Billig verk. Bettstell. m. Mtr., Vertikow, Kleiderschrk., Kommod., Schreibtisch, Sofa usw. Talamtstr. 9, I r. *

Verschiedene

Frauen
wenden sich bei **Frauenleiden**
Störungen, Weißfluß, sowie bei Bedarf von sämtlichen hygien. Bedarfsartikeln vertrauensvoll an Fil.
Dr. Conrad Scheidig,
Dep. Halle a. S., Grafeweg 3a, part. links. (Damenbedienung.) (+909

Wäscherolle, gut erh., oft a. Lag.
Aeltestes Ia. Fabrik., 2 Jahr Gar.
J. Wernicke, kostenl. Aufstellg. Zinksgartenstr. 14
Teilzahl. gestatt. Viele Dankschr.
Alleinig. Fachm. i. d. Prov. Sachs.

Frauenleiden.
Rat und Hilfe a 1001
Frau Ramschöttel, fr. Hebamme Berlin, Hohenstaufenstraße 54.

Kartoffelflocken
offeriert
L. Büchner, Halle-Trotha

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191202214/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Neuer triumphaler Erfolg des allbeliebten Fritz Steidl-Ensemble.

Die Sensation von Halle!

Paul Lincke's grösster Schlager:

„Donnerwetter-tadellos!"

Grosse Jahresrevue von Jul. Freund, neu bearbeitet von Dir. Fr. Steidl.

3 Ballets. ::: 30 Tänzerinnen.

Sängerschaft „Fridericiana"

Sängerschaft im R. K. V.

Winter-Konzert

am Mittwoch den 21. Februar 1912, abends 7 h pr. im Saale der **Berggesellschaft.**

Leitung: **Professor Friedrich Brandes.**
Klavier: stud. phil. et mus. **Joh. Hohehn**-Fridericianae.
Orchester: **Kapelle des Füsilier-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Nr. 36).**
Karten zu 2.60 Mk und 1.55 Mk. (einschl. städt. Billettsteuer) in der **Hofmusikalienhandlung H. Hothan. Blüthnerflügel aus dem Magazin B. Döll.**

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch den 21. Februar, nachm. 1/2 4 Uhr

44. grosses Streich-Konzert

des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. Leit.: Kgl. Obermusikmeist. **R. Fister.**
Eintritt **35 Pfg.** Karten gültig.
Abonnementskarten 10 St. 2 Mk., 5 Stück 1.25 Mk., Kinder 10 Pfg. Vorverkauf J. L. Reise, Zigarr.-Geschäft, Händelstr. 38, Ecke Bernburgerstr. **F. Winkler.** b418

PASSAGE-THEATER

Lichtspielhaus

HALLE a. d. Saale Leipzigerstrasse 88

Unserem geschätzten Publikum zur gefl. Nachricht, dass am **Freitag den 23. Februar cr.** die Haupt-Abend-Vorführungen auf Grund einer Sonder-Vorstellung nicht stattfinden. — Wir machen jedoch noch ganz besonders darauf aufmerksam, dass das Programm dieser Sondervorstellung am Sonnabend den 24. cr. unserem geschätzten Publikum im Nachm.-Programm vorgeführt wird!

DIE DIREKTION.

(b 01023

Heute zu Fastnacht
werden einige 100 Stoffeppelpütt im
Bratwurstglöckle verteilt. b417

Theater- u. Maskengarderobe-Verleih-Geschäft von
Zeugner & Riedel,
vorm. Gottschalk,
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 55 b 62
hält seine reichhalt. Auswahl neuer, feine
Herren- u. Damen-Masken-Kostüme
bei solider Preisstellung best. empfohlen.

Das Tollste vom Tollen!
Gr. Fastnachtsfeier
im Reiche der Hölle.
Humor! Witz! Stimmung!
Hochachtungsvoll **B. Bernhardt.**

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Vortrag zum Besten des Vereins:
Donnerstag, 22. Februar, 6 Uhr im Volksschulsaale Neue Promenade 13
Herr Professor Dr. Denker:
„Die Pflege des Gehörorgans."
Eintrittskarten zu 1 Mk. sind zu haben in der Lippert'schen Buchhandlung (Niemeyer) Gr. Steinstr. 78 und am Eingang zum Saal.
Der Vorsteher: D. Wächtler.

Stadt-Theater in Halle.

Mittwoch den 21. Februar.
160. Vorst. im Abonnem. 4. Viertel.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 3/4 Uhr.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Spielleitung: Theo Hayen.
Musikal. Leitung: Eduard Mörike.
Landgraf v. Thüringen Willy Bader a. G. a. E.
Tannhäuser Rudolf Salenius a. G. a. E.
Wolfram v. Eschinbach Wilhelm Sperling a. G. a. E.
Walther v. d. Vogelweide Eug. Heuschen.
Biterolf Theo Hayen.
Heinrich d. Schreiber Fr. Grutschli.
Reinmar v. Zweter K. Krutzoffer.
Elisabeth M. Bruger-Dreys.
Venus St. Preißmann.
Ein junger Hirt Irmg. Kühn.

Vor und nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski
delikate Imbissplatten
zu ganz kleinen Preisen. e 1

Neues Theater.
Direktion: E. M. Mauthner.
Mittwoch: Zum 26. Male:
Notleidende Agrarier.

Tonbild-Bühne.

Heute letzter Tag des großen Dramas
„Indisches Blut".
Eine Liebesgeschichte aus den Tropen.
— Mehrere Akte. —
Von der berühmten Nordischen Filmgesellschaft.
b 01009

Neue
Miet-Pianos
mit event. Vergütung bei späterem Kauf.
C. Rich. Ritter
Leipzigerstrasse 73.

Café Kronprinz

Feenhaftes Baumblütenfest
ff. Boekbier.
Täglich
Künstler-Konzert.
Mittwoch und Sonntag von 4 Uhr an.
Kapelle Kallenberg.

Café Roland.

Täglich Konzert des berühmten
Salon-Orchesters.
Dir. Struck. h 1186
— Anfang 7 1/2 Uhr abends. —

Weinhaus
Schulze & Birner
Sophienstr. 1, a. Stadttheater,
Vorzügliche Küche.
Inh. Ernst Wilke.

Neuer Hallescher Hof,
Sternstr. 7. — Tel. 2444.
Frischer Anstich des berühmten
Salvator-Bieres.

Spanische Weinhalle

und Weingrosshandlung
Talamtsr. 6, am Hallmarkt.
Täglich: **Konzert.**
— Eintritt frei. — (b 761

Skatspieler finden zu jeder Zeit Anschluß
H. Gebhardt's Restaurant,
Röterstraße 4. (f 976

Skatspieler 879
finden nachm. u. abends Anschluß
Badischer Hof, Kl. Brauhausstr. 2.

Kegelbahn

Freitag und Sonnabend frei.
Käppel's Hotel u. Restaurant.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.**
Olga Weatzke, Wolfstr. 2. z 291

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.**
F. Kranz, (z 280) Magdeburgerstr. 51.

Jeden Mittwoch und Sonnabend **Schlachtefest.**
L. Schaaf, Ladenbergstraße 49.
ff. frische u. geräucherte Wurstwaren aus reinem Schweinefett bei zu billigsten Preisen. 1 234

Mittwoch **Schlachtefest.**
Marie Bötticher, Triftstraße 2.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.**
W. Müller, Karlstr. 28. (Ro 54

Sonder-Angebot
gültig bis 29. 2. 1912:
Farbige wollene
Blusen
95 Pf.
Galgenberg,
Dampf-Wäscherei, Färberei, chemische Reinigung.
Fernruf 595.

(b 0590

Von Montag d. 19. cr.
ff. Salzbretzeln
bei **Carl Moschean,** 1
Ludwig Wuchererstr. 17. Tel. 3947.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Peller.** (e 11
Nur noch 3 Abende!

Otto Reutter

in seinem hochaktuellen Premieren-Repertoir.
Dazu: Gastspiel des Königl. Bayr. Hofschauspielers
Conrad Dreher
„Die schlaue Comtesse".
Operette in 1 Akt von W. Sterk. Musik von A. Béla-Laszky.
In der Hauptrolle . . . . . **Conrad Dreher.**
Hierauf: **Otto Reutter.**
Zum Schluß: **„Ein blauer Teufel".**
Genretbild mit Gesang von Max Stieler.
In der Hauptrolle . . . . . **Conrad Dreher.**

Festsäle „Goldener Hirsch".

Freitag den 1. März **Maskenball.**
Herrliche Dekoration. Vornehmer Ballbetrieb. Masken frei.
Prämiierung der 4 schönsten Damenmasken.

Passage-Theater

Lichtspielhaus,
Halle a. S. Leipzigerstr. 88.
Grösste und vornehmste Lichtbildbühne am Platze.
Programm-Wechsel.
Geldgier. Sensationsdrama in 2 Akten. Hauptszene: Ein Schiffsbrand auf hoher See.
Die kühne Lassowerferin. Ein Bild aus dem wilden Westen, interessante Reiterszenen enthaltend.
Die Tirolerpuppe. Interessante Komödie.
Herr Klipp als Zauberkünstler. Humoristisch.
Miss Puller. Die berühmte Drahtakrobatin.
Island, das Land der Gletscher. Ein Bild wunderbarster Winterlandschaften. h 01021

Um vielseitigem Wunsche zu entsprechen, reihen wir diesem Programme die wirklich interessanten und wissenschaftlichen Bilder unseres Nachmittags-Programms an.
Aus dem Innern Afrikas. Eine einz. Naturaufnahme.
Die Natur im Winterkleide. Eine Aufnahme herrlichster Natur-Aufnahmen.
Die achtarmige Tintenschnecke. Die Wespe.
Die Bewohner des Meeres. Flüssige Luft.
4 interessante und lehrreiche Vorführungen.
Gymnastische Uebungen der Kriegsschule in Karlsberg.
Das Pathé-Journal. Aktuelle u. interess. Aufnahm.

Bekanntmachung:
Unserem geschätzten Publikum zur gefl. Kenntnis, dass wir
:: **an jedem der nächsten Sonntage** ::
Matinee-Vorstellung
geben, und zwar zu halben Kassenpreisen. **Die Direktion.**

Ecksteins Restaurant

Vergstraße 1, Ecke Kl. Ulrichstraße.
Mittwoch den 21. Februar
Schlachtefest.
Hochachtungsvoll **H. Eckstein.**

Theater- u. Maskengarderobe-Verleih-Geschäft v. M. Söffner,
Halle a. S., Bölbergasse 3, II 1 149
hält seine reichhalt. Auswahl neuer, feiner
Herren- u. Damen-Masken-Kostüme
bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Nähmaschinen

aller Systeme, ff. Fabrikate von 60 Mk. an.
Auf Wunsch günstige Teilzahlung
::: bei kleiner Anzahlung. :::
Reparatur schnell u. billig.
Karl Möller, Brüderstraße 9a, am neuen Amtsgericht. 1 148

Harmoniums

::: die weltberühmte Marke :::
Mannborg
von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl allein bei
C. Rich. Ritter, Halle a. Saale
Grossh. Sächs. Hoflieferant

Zur Beschuhung
:: :: schmerzhafter Füsse :: ::
empfiehlt sich (z 767
Berth. März,
Schuhmachermstr., Sternstr. 11, pt.

Wallecrin ärztlich geprüft Gr. Ulrichstr. 13 III r. | Damenfrisieren in u. auß. dem Hause Weidenplan 27, pt.

Der Ausschank unseres zu einer **Weltberühmtheit** gewordenen Spezialbieres

Salvator

findet **alter Sitte und Herkommen gemäß** in München im März statt. Der Waggon-Versand hat begonnen.

Um sicher zu sein, auch wirklich **„Salvator"** und nicht etwa eine der vielfachen **Imitationen** desselben zu erhalten, wolle man auch auf die **nachstehend abgebildete, auf jedem Gebinde angebrachte Schutzmarke achten,** die wie die Bezeichnung „Salvator" selbst uns patentamtlich **geschützt** ist.

PAULANERBRÄU MÜNCHEN Gesch. 1891.

Actiengesellschaft Paulanerbräu Salvatorbrauerei München.

Generaldepot: **E. Lehmer,** Biergrosshandlung. **Halle a. S.,** Landsbergerstrasse 7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191202214/fragment/page=0015

BÄR's Konserven-Verkäufe

bieten hervorragende Vorteile.

Extra-Angebote

(soweit Vorrat)

3 Pfund-Eimer Marmelade . . . . 68 Pf.
5 Pfund-Eimer Marmelade . . . . 95 Pf.
1 grosses Fass russische Sardinen . . . . . . 95 Pf.
Süsse Apfelsinen . . . . . . 10 Stück 45 30 25 Pf.

Reinhardsquelle, das Nierenwasser!

Wirkungen einer Hauskur.

Die ausserordentlich wichtige und folgenschwere Nierenarbeit wird erleichtert und angeregt, die Zylinder, welche die Nierenkanälchen verstopfen, werden herausgespült, der Eiweisgehalt des Harns verliert sich, Beklemmungen und Atemnot nehmen ab, die überschüssige Harnsäure, welche die Ursache zu allen rheumatischen und gichtischen Leiden ist, wird abgetrieben. Gries und Nierensteine gehen ohne besondere Beschwerden ab, das Drücken und Brennen beim Urinieren fällt weg, der Magen, Nieren und Blasen werden gereinigt und der Urin wird klar. Es tritt ein Wohlbefinden ein, welches früher nicht vorhanden war.

Man befrage den Arzt. — Brunnenschriften versendet die

Direktion der Reinhardsquelle bei Wildungen.

In Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien verlange man **im eigenen Interesse ausdrücklich nur „Reinhardsquelle"**
Hauptniederlage in Halle: Helmbold & Co., Tel. 94. l 1

Transportable Sparkochherde

für Haushaltungen, Hotels, Rittergüter.

Feine Emaille-Herde

in eleganter Nickel-Ausstattung für Gas- oder Kohlen-Feuerung.

Max Herrmann,
Gr. Ulrichstr. 57. Fernspr. 171.

Grosser Gelegenheitskauf!!

Extra billig.

Von einer der größten Rheinländer Kleiderfabriken mit mech. Weberei, welche sich wegen unglücklicher Spekulation in Zahlungsschwierigkeiten befand, habe ich über

650 Stoffhosen, nur modernste Muster,

weit unter regulärem Preis erworben und verkaufe solche, so lange Vorrat davon, zu folgenden billigen Preisen:

Serie I: **Männerhose** in Modefarben, sehr haltbare Qual. zu dem billigen Preise von nur 1,85 Mk.	Serie II: **Männerhose** dunkle Muster zu dem bill. Preise von nur 1,85 Mk.
Serie III: **Männerhose** in braunen u. grünen Modefarben zu dem billigen Preise von nur 2,45 Mk.	Serie IV: **Männerhose** in glatten u. gestreift. Farb., in unübertroff. Haltbarkeit zu dem billigen Preise von nur 2,90 Mk.

Es liegt in jedermanns Interesse, sich diesen Gelegenheitskauf nicht entgehen zu lassen. — **Trotz der billigen Preise noch 5% Rabatt.** — Die Qualitäten und Preise sind zur Ansicht in den Schaufenstern ausgestellt.

Ernst Renner

nur 14 Marktplatz 14.

Zur Anfertigung von **Kostümen, Konfirmanden-Jacketts Kleidern** empfiehlt sich e 114
Frau Zimmermann, Bernhardystr. 84.

Seidenwolle, e 4
nicht einlaufend, nicht filzend.
Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Fräulein, ich liebe Sie!

spricht mancher Jüngling im Überschwang seiner Gefühle, und wähnt sich im siebenten Himmel, wenn er bemerkt zu haben glaubt, daß er „erhört" worden ist. Und trotzdem er hübsch und bei der Arbeit ein tüchtiger Kerl ist, passiert es doch eines schönen Tages, daß ein ziemlich häßlicher, unansehnlicher und geistig wenig begabter Mann seinem Mädchen den Kopf verdreht und es ihm abspenstig macht. Der junge ehrliche Liebhaber weiß es, daß der erfolgreiche Nebenbuhler das Mädchen nicht heiraten wird und als er sie auf der Straße trifft, macht er ihr mit beredten Worten Vorstellungen, aber nur blutiger Hohn kommt von ihren Lippen; er ward fast wahnsinnig, aber die Geliebte blieb für ihn verloren. Sie war seine erste und wahre Liebe. Das wußte auch das Mädchen, wohingegen der Nebenbuhler schon viele Mädchen hatte sitzen lassen und keiner einzigen die Treue gehalten hatte. Aber je mehr das Mädchen aus des Nebenbuhlers Munde von dessen früheren Schönen hörte, desto verliebter wurde es, ja sie lief dem häßlichen Menschen direkt nach, bis auch sie eines Tages merkte, daß sein Herz sich wieder einer andern zugewandt hatte. — Diese Geschichte passiert jeden Tag in der Welt, und dennoch haben es die unglücklichen Liebhaber noch nicht gelernt, wie auch sie die Gunst aller Damen erlangen und erhalten können. Der Mann kann häßlich oder schön, klug oder dumm sein, immer aber muß er ein bestimmtes System in Herzensangelegenheiten anwenden. Er wird dann sicher jede Dame erobern können und selbst die „professionellen" Liebhaber werden ihn nicht mehr ausstechen können. Wie alles dies gemacht wird, lehrt uns das neue Buch von Dr. Wagner „Das Geheimnis des Erfolges im Damenverkehr". Es lehrt auch, wie man passende Bekanntschaften macht und geschickt Gespräche anknüpft. — Wie man die Cour schneidet. — Wodurch sich der Herr nicht verblüffen lassen darf. — Nie versagende Plänkeleien und Neckereien. — Wie vielbegehrte Damen bestimmt zu erobern sind. — Der echte moderne „Flirt". — Wie man reichen Mädchen plausibel macht, daß sie nicht ihres Geldes wegen geliebt werden usw. usw., kurz, wer die in dem Buche gegebenen Ratschläge befolgt, wird stets Glück in der Liebe haben und von allen bewundert werden. Preis des Werkes nur Mk. 2.— nebst 25 Pfg. für Portis, Nachnahme kosten 20 Pfg. extra. Wer sofort bestellt, erhält die hochinteressante Broschüre „Der moderne Don Juan" gratis beigelegt von dem Verlag **Kaufhaus Jäger-Versand, Leipzig 38, Querstr.** 293g. Garantie: Bei Nichterfolg Geld retour!

hs 134

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe dieses Ladens, Geiststr. 21.

Der teils von der Firma **Koch** sowie aus meinem ehemaligen Leipzigerstraßen-Geschäft herstammende große Posten

Kinderwagen, Klappsportwagen, Peddigrohrmöbel u. Balkonmöbel, Reisekörbe, Waschkörbe, Handkoffer,
sowie alle Arten
Luxus- und Bedarfskorbwaren,

alles nur in bester reeller Arbeit, sollen zu **noch nie dagewesenen billigen Preisen** schnell ausverkauft werden. Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.

Verkaufszeit von 9 bis 12½ Uhr, von 3 bis 7½ Uhr. Sonntags nur von 12½ bis 2 Uhr.

Geiststraße 21, Albert Schmidt, Korbmachermeister.
im fr. **Koch**'schen Laden. Korbw.-Fabr. u. Kinderwagen-Spezial-Geschäft, Geiststr. 21. h 0782

Magdeburger Pflaumen-Mus.

Gut schmeckend! Nur in neuen Gefässen!

br. ca.	10 Pfd.	Emaille-Eimer	M.	2.20
„ „	10 „	Emaille-Kochtopf	„	2.40
„ „	10 „	Emaille-Ringtopf	„	2.50
„ „	10 „	Emaille-Kaffeekanne	„	2.50
„ „	10 „	Emaille-Essenträger	„	2.50
„ „	28 „	Emaille-Eimer	„	5.50
„ „	28 „	Emaille-Wanne	„	6.45
„ „	56 „	Emaille-Wanne	„	11.50
„ „	34 „	Emaille-Küchenschüssel	„	7.45
„ „	19 „	Emaille-Schmortopf	„	4.90
„ „	34 „	Emaille-Schmortopf	„	7.50

Wirklich feiner Kunsthonig.

br. ca.	10 Pfd.	Emaille-Eimer	M.	2.50
„ „	10 „	Emaille-Kochtopf	„	2.70
„ „	10 „	Emaille-Ringtopf	„	2.80
„ „	10 „	Emaille-Kaffeekanne	„	2.80
„ „	34 „	Emaille-Eimer	„	7.80
netto	50 „	Holzkübel	„	12.35

Versand ab Magdeburg unfrankiert gegen Nachnahme. Gefässe frei.

E. Henkelmann, Magdeburg 455

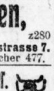
hs 3

Die schönsten Nusstorten,

seit 67 Jahren unerreicht, liefert die z280
Konditorei von **Hermann Pfautsch,** Gr. Steinstrasse 7. Fernsprecher 477.

---

1. Hall. Versich. geg. Ungeziefer.
Joh. Meyer, Gößenstr. 18p. Tel. 3418.
Vertilgung von Ungeziefer unter Garant. Zahl. nach Erfolg. b 151



Wir halten auf unserer neuen Schachtanlage bei Bahnhof Gröbers

Prima gesiebte Nusskohle,
Prima Feinkohle,
Prima Förderkohle

für prompte Lieferung zur Abnahme mit Waggon und Gespann bestens empfohlen. z 766

Gewerkschaft Clara Verein, Gröbers.
Fernsprecher Nr. 22.

K. Mauersberger

Färberei. Chem. Reinigungs-Anstalt.
Spezial-Einrichtung für Reinigung von Gardinen jeder Art, auch „auf Neu",
schonendste Behandlung,
auf Wunsch elfenbein, crême, crû etc. gefärbt.

8 Filialen in Halle (u. div. Annahmestellen).
Abholen und Rückliefern kostenfrei.
Telephon 1248 u. 1252. Fabrik-Telephon Ammendorf 20.

Waschmaschinen

e355

beste bewährte Systeme:
Schaede's Schnell-Waschmaschine,
Schmidt's Patent-Waschmaschine,
Pendelwaschmaschine,
Schaede's Schnellwaschmaschine **Dampfwaschmaschine „Krans".**

Wäscherollen. Wringmaschinen.
Plättöfen. Plätten. Plättbretter.

Max Herrmann, Grosse Ulrichstr. 57. Fernsprecher 171.

Lohnende Hausarbeit!

Hausarbeiter-Strickmaschinen.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis.
R. Genz & Co., Hamburg, Merkurstr. 11.

:: Reparatur-Werkstatt ::

mit elektr. Kraftbetrieb.

Vernickeln. Emaillieren.

Schläuche:	M.	3.00	3.50	4.50
Decken:	M.	4.00	5.50	7.50

Nur Garantieware! (e 35)

H. Schöning, Gr. Steinstrasse 69.

Silberprämien

für **Kakaotrinker!**

Kakao Marke

Deutschmeister

hervorragende Qualität.
Mit wertvollem Gutschein.

Alleinige Fabrikanten: **Petzold & Aulhorn, A.-G., Dresden.**

Ueberall erhältlich. hs 83
Vertreter: **Paul Otto,** Halle a. S., Moritzzwinger 5. Telephon 2022.

Gegen Korpulenz

Befor Pastillen aus Fucus vesiculosus u. a. Fucusarten unter Zusatz mild abführend. Kräuterextrakte frei von schädl. Chemikalien. Nur echt im Kart. m. rot. Garantiestreif. u. Firma Laboratorium Leo, Dresden-A. 2,— M. Bei Einsend. v. 2,25 M frk. [illegible]
Erhältlich in allen Apotheken Löwen-, Engel- u. Hohenzollernapotheke.

Stottern

Stammeln, Lispeln 2c. beseitigt erstaunl. schnell

Boesers „Korrektiv"

das seit mehr als 20 Jahren überall **bewährte, phonetische,** also einzig **logische** System. Keine Apparate. **Höchste Auszeichn.** Ernstliche Interessenten erhalten nähere Auskunft, Rat und Hilfe persönlich Bo 28

heute und morgen Franckestr. 12 in Halle d. Dir. **Boeser,** Fachlehrer.

!! Versäume niemand diese Gelegenheit !!

Bin von heute nachmittag bis morgen abend mit einem Transport

Läuferschweine

im Grünen Hof zu Halle a. S. We 66

Gustav Nickel.

Alle Forstpflanzen

und Bäume, unter Kontrolle der Landwirtschaftskammer Provinz Sachsen, lief. sehr schön u. billig **Forstbaumschulen** (l 235)
Gottfried Reichenbach, Zeischa b. Liebenwerda (Prov. S.)

Geflügelscheren

zum Zerkleinern von Wild und Geflügel, m. Knochenbrech. M. 3.50

C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Waschgefäße bestes Fabrikat empf. **R. Katsch,** Albrechtstr. 8.